

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit zweig. Expeditionen 1 Mtl. 50 Pfg., durch die Post 1 Mtl. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 271.

Sonntag, den 12. Juni

1892.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36, „Zur Krone“.

Seiden-Stoffe.
Seiden-Band.

Alleinige Specialität
hier.

7623

— Solide Preise. —

Karl Schipper,
31. Rheinstrasse 31,
Wiesbaden.

Photographie.

Specialität:
Grosse Porträts nach dem
Leben, wie auch nach jedem
kleinen Bilde. 8980

Schnellste und sorgfältige Bedienung.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehle
rohen und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.
Bei grösserer Abnahme Rabatt. 16193

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

H. Lieding,
Langgasse 36.



Juwelen,
Gold- u. Silberwaaren,
goldene und silberne 10720
Herren- und Damen-
Remontoir-Uhren
zu anerkannt billigsten Preisen.

L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 3746
Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Gravirungen jeder Art liefert



Jean Roth, Langgasse 47. 1615

Der Verkauf von fertigen Herren- und Knaben-Kleidern erfolgt zu billigen festen Preisen mit 5 %
Sconto gegen Barzahlung.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,

Confections-Haus für Herren- und Knaben-Bekleidung,

fertig und nach Maass.

Geschäftsräume im Erdgesch., Parterre und 1. Stock.

Der Verkauf von Kleidungsstücken nach Maass erfolgt zu billigen festen Preisen rein Netto ohne Sconto.

Herren-Anzüge

aus glatten und gemusterten Buckskin, Cheviot- und
Kammgarnstoffen
Nr. 20, 25, 28, 32, 36, 40, 43, 50.

Herren-Paletots,

Schulwaloffs mit und ohne Pelserie,
Sohenzollern-Mäntel, Sabelocks
und Reifemäntel
Nr. 16, 20, 24, 32, 38 bis Nr. 50.

Jagd- und Radfahr-Anzüge,
Bayerische Loden-Joppen,
Gebirgs- und Sport-Joppen,
Schlafroße, Haus- u. Comptoir-
Röcke, Beinkleider.



Für Schüler

im Alter von 10—16 Jahren:
Anzüge, Paletots, Sabelocks, Schulwaloffs
mit und ohne Pelseriefragen.

Für Knaben

im Alter von 8—10 Jahren:
Sammet-Anzüge, Marine-Blousen, Halten-
und Fantasie-Anzüge, sowie Paletots,
Schul-Anzüge.

Lager von Sommer-Confection,

als: Leinen- u. Turnuch-Sacco, Lüstre- u. Cachemire-
Joppen, Staubmäntel, leinene Herren- und Knaben-
Anzüge, Turnuch-, Leinen-Drell-Hosen, Plüsch- und
Flanell-Besten.

Jetzt Kirchgasse 47, im Neubau des Herrn L. D. Jung.

10086

Ich beabsichtige mein

Herren-Confections- und Maassgeschäft

gänzlich aufzugeben. Habe mich, um dies zu beschleunigen, entschlossen, mein gesamtes Lager einem

Total-Ausverkauf

zu unterstellen und verkaufe den bedeutenden Vorrath in fertigen

**Herren-Anzügen, -Hosen, -Saccos, -Westen, Fracks,
Hochzeits-Anzügen, Leinen- und Lüster-Joppen, Herbst- und
Winter-Paletots, Knaben- und Jünglings-Anzügen, deutschen
und englischen Stoffen etc.,**

größtentheils Neuheiten der letzten Saison, zu jedem annehmbaren Preis.

Der Verkauf findet nur gegen Cassé statt.

Wiesbaden. C. Meilinger, Langgasse 31.

Der Laden ist sofort oder später zu vermieten.

10590

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt

Georg Mades,

Altenstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück Nr. 2.80

in bester Qualität, frische Sendung eingetroffen.

Anton Berg, Michelberg 22.

1024

Atelier, Ausstellung und Laden

sind nach

Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstraße,

Haltestelle der Straßenbahn und Pferdebahn,

verlegt. Die Ausstellung ist von jetzt ab auch Sonntags geöffnet. Eintritt frei.

Viotor'sche Kunstanstalt.

9217

Kriegerbefonds Ende
1891: 45,000 Mk.**Wiesbadener Unterstützungs-Bund.**Bisher ausbez. Unterst.
145,000 Mk.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mk., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mk. Fast in jedem 3. Sterbefall Bedienung der Unterstützung aus den Heberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sebanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

271

Mehrere Hundert Blousen sind soeben eingetroffen.**Meyer-Schirg,**

Gr. Burgstrasse 5.

10859

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfiehlt ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Juthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygien (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maas und Muster sofort. 4773

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 4649

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Katenzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 22948

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17510

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 15a.**

5.

Weseler Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt am 22. Juni cr.

Hauptgewinne: (à Oct. 25/25 B.) 43

Mk. 90,000, 40,000, 10,000 etc.

Originalloose à Mk. 3, Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Total-Ausverkauf.**Gg. Wallenfels,**

Langgasse 33.

Langgasse 33.

Handschuhe,

10984

schwarz und farbig, Seide und Baumwolle, äußerst billig.

„Der Reichshof“, Hotel vornehmsten Ranges,

Berlin, Wilhelmstraße (nächst dem auswärtigen Amt und der englischen Botschaft),

ganz dicht bei den Linden gelegen, dennoch sehr ruhige Lage; der Blick der hinteren Zimmer geht auf große Gärten. Das Hotel ist auf das Elegante und Bequemste eingerichtet; aufmerksamste und sorgfältigste Bedienung. — Außer im Hotel mehrfach vorhandener Stadtelephonverbindung enthält jedes Zimmer Telephon zum Verkehr der Zimmer unter einander, sowie zur Verbindung mit Bortier und Bedienung. — Regulirbare Central-Heizung; Elektrische Beleuchtung. — 2 Fahrstühle. — Jedem Hotelgast steht in der feuerfesten Stahlkammer des Hauses ein eiserner, doppelt (d. h. von ihm und der Hotelverwaltung gemeinsam) zu verschließender Schrein für die Aufbewahrung der Werthsachen und Scripturen zur Verfügung. — Zimmer von Mk. 4/5 an — Heizung, Bedienung, Licht werden nicht berechnet.

Hervorragende Küchenleistung. — Ausserlesene Weine.

(à 242/5 B.) 48

In unserem Sommer-Waaren-Ausverkauf

werden nachstehende Waaren zu — **beispiellos billigem Preise** — verkauft.

Abtheilung für Seiden- und Wollstoffe.

Schwarze Satin merv., Gros faille, Diamant, Satin de Lyon, Damassé und Rayé.
Schwarz-grau, grau-weiss gestreifte Seiden-Stoffe.
Foulards in grösster Auswahl und reizenden Dessins.
Einige Hundert Stück schwarze Wollstoffe in uni, gestreift Ramagé und dgl.
Farbige Wollstoffe, nur Stoffe der letzten Saison, in reicher Auswahl.
Moussline laine, Zephir, Batist, Cretonne, gestickte Roben in weiss und crème.
Einige Hundert fertige Unter-Röcke in Seide und Wolle.

Abtheilung für Weisswaaren.

Ca. 200 Fenster Gardinen, theilweise ältere Dessin, in crème und weiss — ächt waschbar — in Resten von 2 bis 5 Fenster.
Tischdecken, Portièren, Rouleauxstoffe und fertige Rouleaux.
Einige ältere Dessins in Plumeauxstoffen in ganz hervorragender Qualität.
Ca. 50 Stück hochfeine Ia reinwollene Culten. Dieselben sind zum Theil leicht beschmutzt und werden in Folge dessen **zur Hälfte** des regulären Werthes abgegeben.
Bettuchleinen ohne Naht in den besten Bielefelder und Herrenhuter Qualitäten, in Resten für nur 6 oder 12 Betttücher ausreichend.
Handtücher, Wischtücher, Gläsertücher, Staubtücher u. dgl.

Als ganz **hervorragend billig** empfehlen wir:

Ca. 200 Meter schz. Chantilly-Spitzen	im Preise von Mk. 4.50 bis 10.—, regulärer Preis Mk. 7.— bis 16.—
„ 400 „ schz. Seiden-Damassé, Ia Qual., die Robe	35.— „ „ „ 48.—
„ 20 Dessins in Foulard, die Robe zu	Mk. 18.— bis 22.—, „ „ „ 27.— bis 36.—
Ein kl. Posten feinfarbiger, ganz woll. Uni-Stoffe, die Robe	Mk. 8.50, „ „ „ 15.—
Schz. Uni-Stoffe, solide Qual.,	„ „ „ 10.75, „ „ „ 18.—
Schz. gemusterte Fantasie-Stoffe	„ „ „ 13.50, „ „ „ 24.—

Der Verkauf findet zu streng festen — **Cassapreisen** — statt. Die Roben knappen Maasses werden nur bis 11 Uhr Vormittags vorgezeigt.

10688

Blumenthal & Lilienstein,

Webergasse 23.

Während des Ausverkaufs bleibt das Verkaufslokal von 1—1/2 Uhr für den Verkauf geschlossen.

Saison-Ausverkauf.

Sämmtliche Frühjahrs- u. Sommer-Confectionen

werden zu

bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Grosse Burgstrasse
5.

Meyer-Schirg,
vorm. E. Weissgerber.

Neubau
„Vier Jahreszeiten“.

10862

Wegen Umzug und Aufgabe des Artikels verkaufe

sämmtliche Fahrräder, nur prima engl. Fabrikat,

unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

10488

Franz Führer, Ellenbogengasse 2.

Fr. Strensch,

Sandschuhmacher, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse,
empfiehlt



selbstverfertigte Sandschuhe und Sockenträger in
größter Auswahl. Filz- und Strohhüte von den billigsten
bis zu den hochfeinsten Qualitäten. Sonnen- u. Regen-
schirme für Damen und Herren, sowie prachtvolle Neuheiten
in Cravatten, Kragen und Manschetten, Portemonnaies
u. s. w. zu äußerst billigen Preisen. 10645

Fertige Betten

jeder Art in großer Auswahl, sowie pol. Fremdenbetten mit Rohhaarmatratzen von 110 Mk. an, alle Arten Schränke, Secretäre, Verticows, Kommoden, Waschkommoden, Weisszeugschränkchen, Küchenschränke, Speise-, Barock-, Wiener und andere Stühle, Deckbetten, Kissen, Rohhaar- und Seegrasmatratzen, Kleiderkiste und Handtuchhalter zu verkaufen.

Bettfedern und Daunnen.

Lieferung ganzer Ausstattungen und Einrichtungen. 105

Georg Reinemer, Möbel- u. Bettenfabrik,
Michelsberg 22. Michelsberg 22.



Deutscher Hof,

2a. Goldgasse 2a.

Außer dem beliebtesten

Storchenbrän,

direct vom Hof,

per Glas 12 Pf., verzapfe vom 1. Juni ab:

Dortmunder Phönix, hell,

per Glas 12 Pf.

Empfehle außerdem meine ausgezeichnete
Küche zu jeder Tages- und Nachtzeit.

NB. Neu überzogenes Billard.

Hochachtungsvoll 10451

Georg Zimmermann.

1a Apfelwein per Flasche 30 Pf. liefert frei in's Haus 10183

Ag. Knapp, Jahnstraße 5.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe die noch vorrätigen

Modell-Hüte, sowie garnirte und ungarnirte Hüte, Blumen,
Bänder, Tulle, Spitzen etc.

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Bina Baer,

neben der Expedition des Tagblattes, Langgasse 25, neben der Expedition des Tagblattes.

10638

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

185

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabriken von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat; vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction. Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährl. 50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.
Niederlage: Moritzstrasse 30.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer. 22127

Unterzeichneter beehrt sich seine Stadttrung, hieselbst ergebnis anzuzeigen und empfiehlt sich gleichzeitig zu allen in das Baufach einschlagenden Arbeiten.

Ludwig Meurer,

Architect,

Sonnenstrasse 2.

8580

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Ardonaplatz.
Preisliste gratis. (A 4040/1 B.)

Das Schönste und Beste was
je geboht wurde!

vor Ankauf
anderer
Wagen
erlebe man diese!

Als Sitz- und
Liegewagen zu benutzen!
Grösste Auswahl in allen Preislagen!

Reform-Kinderwagen!

Milch-Koch-Apparate.

Beste und billigste Bezugsquelle für Kinderwagen und Kinderstühle.

Reparaturen in eigener Werkstätte. 9847

Baby-Bazar H. Schweitzer,
Ellenbogengasse 13.

Neu.

Patent-Holzstoffgefässe

aus einem Stück hydraulisch gepreßt, wasserdicht und unzerbrechlich, für heiße und kalte Flüssigkeiten, sogar für Säuren geeignet.

Besonders empfehle:

Wassereimer, Toiletteneimer, Kohleneimer, Weintücher, Gläserwannen etc.

Alleinverkauf

für Wiesbaden und Umgegend

9770

Franz Flössner,

Große Burgstrasse 11,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Eischränke und Fliegenschränke

empfehle in großer Auswahl zu billigt gestellten Preisen. 10374

L. D. Jung, Kirchgasse 47,
Ecke des Mauritiusplatzes.

Photographie!

Trotz der baulichen Veränderungen im Vorderhause bleibt der Betrieb des photographischen Ateliers (Seltenbau links) vollkommen ungeändert. 9545

Atelier Hugo Schröder,
3. Webergasse 3.

Blousen

in Cretonne von Mk. 1.15 an,
in Satin von Mk. 1.95 an,
in Woll-Mousseline von Mk. 3.75 an,
in Baumwoll-Flanell von Mk. 1.75 an,
in Woll-Flanell von Mk. 4.15 an.
in prima Batist von Mk. 3.— an.

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

P. Peaucellier,
24. Marktstrasse 24. 9809

Kinder- u. Mädchen- Schürzen

in schwarz, weiss
und farbig

in nur waschächten
Farben von
40 Pfg.
anfangend.

Schürzen.

Damen- Schürzen

für Küche u. Haus-
halt, farb. Putz-

schürzen, schwarze

Schürzen in grosser Auswahl
empfiehlt zu den billigsten
Preisen 9004

H. Conradi (W. Löw)
21. Kirchgasse 21.

3 Meter f. blau
od. schwarz
nahme **Cheviot** zum Anzuge für Mt. 9.—
versendet franco. gegen Nach-
nahme **J. Buntgens,** Buchfabrik,
Eupen bei Aachen.
Hoch- vorzügliche Bezugsquelle (K. a. 269/5) 48

Gothaer Lebens-Vericherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Vericherungs-Actien-
Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte
für Nähmaschinen aller Systeme. 1692

Möbel-Ausstattungs-Haus

unterhält stets ein Lager von ca. 15—20 compl. eleg. Salon-Einrichtungen (Verticom, Tisch, Salongarnitur, 2 Säulen, hoher Trümeauspiegel, von 500 Mt. bis 1000 Mt.), ca. 15—20 hochfeine Nußbaum- und Eichenholz-Speisezimmer-Einrichtungen (Buffet, Auszugstisch, 6 Stühle, von 350 Mt. bis 800 Mt.), ca. 12—15 prachtv. Schlafzimmer-Einrichtungen (2 Betten, Spiegelschrank, große Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Nachtschränken, 2 Handbuehalter, von 400 Mt. bis 900 Mt. Ganze Einrichtungen, Salon-, Speise-, Wohn-, Schlaf- und Dienerschaftszimmer von 1500 Mt. bis 3000 Mt.

Große Auswahl in lack. und pol. Betten, Schränken und Kommoden, Consolen, Tischen, Stühlen, Schreibtischen, Auszugstischen, Spiegelschränken, Büreaus, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel in den verschiedensten Größen, Plüschgarnituren, Sophas, Chaises-longues, Kleiderbügel, Handbuehalter etc.

Solide Arbeit.

Mehrfährige Garantie.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager,
Mauergasse 15.

Specialität: Anfertigung von Betten, Uebernahme von
Ausstattungen, Hotel- und Wohnungseinrichtungen.
Kostenanschläge bereitwilligst gratis. 10609

Spielhagen's Stearinkerzen

sind die besten!

Zu haben in allen besseren Droguen-, Parfümerie-
und Colonialwaren-Handlungen.

Engros-Verkauf für Wiesbaden bei

Gottfr. Glaser. (actio 613/5 B) 48

Jede Kerze trägt den Stempel:

„Spielhagen“.

Hausfrauen,

die meine anerkannt vorzügliche ächte weiße Terpentinsalmia-
Schmierseife, per Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. 26 Pf., per Pfd. kaufen,
gewinnen Zeit und sparen Geld. Proben gratis und franco. 10024

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 36,
Fabrik Seifen- und Kerzen.

Oberhemden, fertig gewaschen, 3-fach
à 3, 3.50, 4, 5 Mk. etc.
Chemisettes mit und ohne Kragen
à 50, 75 Pf. etc.
Kragen, Steh- u. Umlege-Façon, à 35,
40, 50 Pf. das Stück.
Manschetten, 3-fach Leinen, à 50,
75, 90 Pf. das Paar.
Taschentücher, fertig gesäumt, à 3,
4, 4.50 Mk. d. Dtzd.



Hosenträger, enorm reiche Auswahl,
à 30, 50, 75 Pf. etc.
Cravatten, letzte Neuheiten, schwarz
und farbig, von 25 Pf. an.
Handschuhe 3 Paar für
1 Mark.
Socken, grossartiges Sortiment, zu
15, 25, 40, 50, 70 Pf. etc.
Unterzeuge in Filet, Gauze, Maco etc.

Wäsche und Weisswaaren.

Carl Claes,
3. Bahnhofstrasse 3.

Herren-Artikel.

10206

Friedrichstraße 36.

Fortwährend frische Milch, süßen u. sauren Rahm, Dickschmalz, Butter-
milch, Butter, Eier, Flaschenbier u. s. w. empfiehlt die
Milch- und Rahm-Handlung von **W. Mink.** 9439

Aecht schwarze Kinder-Strümpfe
von 15 Pf. an,
ächt schwarze Damen-Strümpfe
von 35 Pf. an,
neue Damen-Stulp-Handschuhe
von 50 Pf. an

in grosser Auswahl wieder eingetroffen.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

SSOR

Filetjacken

von 35 Pf. an.

Grosse Auswahl in besseren Qualitäten
zu sehr billigen Preisen.

L. Schwenck,
Mühlgasse 9. 9444
Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämtliche garnirte und ungarnirte Damen- und
Mädchen-Hüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Hüte werden auf das Geschmackvollste garnirt, sowie
getragene Hüte umgarnirt. 10879

Heinr. Zahn,
Kirchgasse 28.

Das Neueste in

Wasch-Stoffen

für Herren- und Knaben-Anzüge,

in

Leinen, Halbleinen und Baumwolle,

sowie in

10895

waschächten Westen-Stoffen.

J. Stamm,

Grosse Burgstrasse 7.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 271. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Vierde-Verkauf.

Montag, den 13. Juni, Vormittags 10 Uhr, wird im Hofe der Artillerie-Kaserne hier ein austrangirtes Dienstpferd meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

2. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments No. 27.

Bekanntmachung.

Montag, den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben des verstorbenen Rentners Wilhelm Herelle, ihre im Districte „Güter der Dietenmühle“, 2. Gewann, zwischen dem Staatsfiskus und Albrecht Götz belegene Wiese, im Flächenhalte von 9 Ar 69,25 □-Mtr., in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber nochmals versteigern lassen und soll die Genehmigung der Versteigerung mit dem Zuschlage erfolgen.

Wiesbaden, den 7. Juni 1892.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Art. 343 S. G.-B. versteigere ich zufolge Auftrags des Herrn Rechtsanwalts Roth zu Worms als Vertreter des Requirenten

am Güterbahnhof der Hessischen
Ludwigsbahn hier

Montag, den 13. Juni cr., Vor-
mittags 10 Uhr,

1 Waggon Speisefartoffeln,

sowie hieran anschließend, Vormittags 11 1/2 Uhr, in dem
Rheinischen Hof, Mauergasse 16 hier,
im Auftrage der Firma Fritz Grothe Nachf. zu Berlin

4 Faß Ungarwein

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Beide Versteigerungen finden bestimmt statt.

Wiesbaden, den 10. Juni 1892.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Bürgermeisterrat zu Dohheim, auf Antrag des königlichen Eisenbahnbetriebsamts zu Wiesbaden, die dem Letzteren zustehenden, bei dem Eisenbahnbau Wiesbaden-Langenschwalbach erübrigten Restparzellen öffentlich meistbietend nochmals versteigert. Bemerkt wird, daß einige Parzellen mit schönen großen tragbaren Obstbäumen bepflanzt sind, sowie, daß eine Parzelle in unmittelbarer Nähe des hiesigen Bahnhofes und eine bei dem Stationsgebäude Chauffeehaus belegen ist, die sich zu Bauplätzen beziehungsweise Lagerplätzen sehr eignen.

Dohheim, den 7. Juni 1892.

Der Bürgermeister.
Heil.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszuhaltende Rente von 500 Mfr. Das Eintrittsgeld beträgt Mfr. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Lulse Donecker, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau H. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau Meuser, Hartingstraße 8, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Wwe., Michelsberg 13, Frau Reul, Karlstraße 34, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Bleichstraße 7, Frau Ph. Spies, Frankensteinstraße 2, Frau E. Unverzagt, Welschstraße 42, Frau Wibelauer, Bleichstraße 11 und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Kirchgraben 14. 236

Trauringe

empfiehlt billigst

Julius Rohr,
Juwelier.

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ziehung ohne Aufschub 5. Juli.

Große Hannoverische Jubiläums-Lotterie.

3091 Gewinne mit 90% effectivem Baarwerth.

Haupttreffer: 15,000, 10,000, 5000 Mark,

3 à 1000 Mark, 5 à 500, 10 à 200, 20 à 100 u. s. w.

Loose à 1 Mark. 11 für 10 Mfr., B. u. Liste 25 Pf.,

versendet das General-Debit:

Hermann Franz, Hannover.

Loose sind in Wiesbaden zu haben bei F. de Fallois.

Total-Ausverkauf.

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

Langgasse 33.

Rüschen, Schürzen, Spitzen, Bänder,
Stückereien, Knöpfe, Schweißblätter, Handschuhe.
Alle Arten Passementrie in matt und Perlen,
schwarz und farbig.

Ein Posten Stückereikleider äußerst billig.
Korsetten zu u. unter Einkaufspreis.

Bade-Hosen, -Anzüge und Handtücher

empfiehlt

10604

H. Conradi, 21. Kirchgasse 21.

Handarbeiten

jeder Art in größter Auswahl. Alle Materialien hierfür
empfiehlt billigst

9848

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Für Händler.

Gestricke Westen, Unterhosen, Damen-Hosen,
Unteranzüge für Kinder etc. in vorzüglicher Ausführung
äußerst preiswerth.

(Br. à 215/5) 44

Muster gegen Aufgabe v. Referenzen oder unter Nachnahme.

Max Fabian, Sprottau,

Mechanische Strickerei.

Briefmarken

verkauft, kauft, tauscht aus Sammlung Grubweg 20.

10132

„Mainzer Bierhalle“,

Manergasse 4, nächst dem neuen Rathhause.

Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk.

Prima Mainzer Actien-Bier (hell) $\frac{1}{10}$ Ltr. 12 Pf.

Reingehaltene Weine in Flaschen und Glas.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Billard, Zeitungen, illustrierte Blätter etc.

Großes schönes Lokal u. Garten. Aufmerksame Bedienung.

Restaurateur Carl Soult.

Gasthaus „Zum Karpfen“,

verbunden mit

Wein- und Bier-Restaurations,

4. Delaspeestraße 4.

(Separates Weinzimmer.)



Vorzügliche Küche.



Logis von 1 Mark an. Mittagstisch zu 60 Pf und höher. Warmes Frühstück von 9 Uhr Morgens zu 35 Pf.

6958

Phil. Zorn.

Restaurations Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Kegelbahn)

empfehlen guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, selbstgefeuertem Apfelwein.

10701

„Zum Rosengärtchen“,

34. Taunusstraße 34.

Bringe meine anerkannt gute Küche, sowie reine Weine, prima Lagerbier (Brauerei-Gesellschaft), Cimbacher Export, J. W. Reichel (Koppschänkelchen), in empfehlende Erinnerung. NB. Mittagstisch auch außer dem Hause.

E. Reinecker.

Restaurant „Zum Niederwald“,

Mauritiusplatz (Pferde-Bahn-Gaststätte).

Empfehle warmes Frühstück in großer Auswahl, einen guten Mittagstisch, 60 u. 80 Pf. u. höher, billiges Abendessen, fein eingerichtete Logiszimmer, ff. Biere und Weine.

9808

Aug. Häuser, Koch.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

7402

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74.

7994

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. Es ladet höflichst ein

X. Wimmer.

Bierstadt, im Saale „Zum Adler“.

Heute u. jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

9461

Eintritt frei. Bier 12 Pf. K. Crämer.

Vorzügliches Dörrfleisch

per Pfd. 70 Pf.

10992

empfehlen

H. Mondel,

Rehgergasse 35.

Selterswasser, große Krüge 18 Pf., kleine 10 Pf., Flasche 12 Pf. Schwalbacherstraße 11.

Marca Italia

pr. Fl. 90 Pf.

pr. Hect. 105 Rm.

Vino da Pasto 1 . . . à Mk. 1.05

120

Vino da Pasto 2 . . . „ 1.30

135

Vino da Pasto 3 . . . „ 1.55

150

Bei Abnahme von 12 Flaschen einer Sorte 5 Pf. Rabatt per Flasche.

Die Preise verstehen sich ohne Glas und Häfser, welche berechnet und zum berechneten Preise zurückgenommen werden. Diese durch Königl. Italienische Staatscontrole garantirt reinen, angenehm schmeckenden und wohlbedimmlichen, rothen, italienischen Naturweine der Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. (Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.) eignen sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und übertreffen nach dem Urtheil kompetenter Weinkenner und Autoritäten wesentlich die sogenannten Vorbeurtheile in gleicher Preislage.

Über auch auf die vorzüglichsten feineren Tafel- und Dessertweine der Gesellschaft sei besonders aufmerksam gemacht. (Man. No. 7687) 128

Zu beziehen, sowie auch ausführliche Preislisten der Gesellschaft in Wiesbaden durch Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstr. 4-6; A. Schirg, Inhaber Carl Mertz, Schillerplatz 2; H. Burkhardt, Walramstr. 26 und Sedanstr. 1; Jac. Huber, Bleichstr. 12; Hch. Neef, Ecke der Rhein- u. Karlsruh; Meinr. Schindling, Michelsberg 23, Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße; F. Strasburger, Kirchgasse 12; Karl Weygandt, Melbaldstr. 18; Adolf Wirth, Ecke der Rheinstr. u. Kirchgasse; H. Ruppel, Weingroßhandlung.

Vorzüglicher Tischwein,

selbstgefeuert, per $\frac{1}{4}$ -Liter-Flasche 60 Pf., bei 25 Flaschen per $\frac{1}{4}$ -Liter-Flasche 55 Pf.

10390

J. C. Bürgener,

Weingroßhandlung,

Sellmundstraße 35.

Direct bezogene

Medicinal-Ungarweine,

Stärkungsmittel f. Kinder, Kranke u. Reconvalescenten.

Zu haben bei A. Franz, Wörthstraße 10. (A 685/5 B.) 45

Hyroph. Eisenwasser,

$\frac{3}{4}$ Mal so stark wie Schwalbacher Stahlbrunnen,

Kohlens. Lithionwasser,

Kohlens. Bromwasser,

dem Dr. Erlenmeyer'schen entsprechend,

Kohlens. Piperazinwasser,

dem Schering'schen Gichtwasser entsprechend,

sind stets vorrätig bei

Dr. Struve & Soltmann

(Dr. Th. von Fritzsche),

Mineralwasser-Fabrik,

Frankfurt am Main.

Sämmtliche Mineral-Wasser

in stets frischer Füllung, sowie alle

Bade-Artikel,

Mutterlauge, Badesalze, Schwämme etc. etc., empfiehlt billigt die Droguerie von Otto Siebert & Co.,

vis-à-vis dem Rathhofe.

10000

Kaffee, roh und gebrannt

(eigene Brenneret). Garantirt rein schmeckend. Große Auswahl.

10941

Anton Berg, Michelsberg 22.

Eier, frische, 2 Stück 9 Pf. Schwalbacherstraße 71.

LIEBIG

Company's
FLEISCH-EXTRACT

Nur aecht

wenn jeder Topf
den Namenszug

Joseph Liebig
in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen, und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

135

Heute Nachmittag von 5 bis 9 Uhr findet

großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Musikdirector Benl, statt. Am Frohnleichnamstage, Donnerstag, den 16. Juni, concertirt die ganze Kapelle (42 Mann) des St. bayr. Inf.-Reg. No. 17 von 3 bis 7 Uhr Nachmittags.

Wiebrich, den 12. Juni 1892.

11029

H. Diefenbach,
Brauerei zum Taunus.

Halbe Literflaschen.

Vorzüglichstes Lagerbier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden:

25 halbe Literflaschen zu 3,00 Mk.,

12 " " " 1,50 "

frei in's Haus.

Den 1/2-Lit.-Flaschen ist meine Firma eingepreßt, sie sind unverfälscht und warne ich vor mißbräuchlicher Benutzung derselben.

Hochachtungsvoll

Georg Faust,

Plaschenvier-Handlung, Nerostraße 35/37.

Caffee-Hafer-Cacao

ist auch in der Colonialwaaren- und Droguenhandlung von Herrn J. C. Bürgener, Dellmündstraße 35, stets frisch zu bekommen. 10268

Breißelbeeren per Pfd. 50 Pf., Salz- und Essiggurken

empfiehlt billigt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Ersparniß!!

Golf. Golf. Käse & Centner M. 24.-

Golf. Limburger Käse & Centner M. 23.-

Golf. Edamer Käse & Centner M. 30.-

ad hier gegen Nachnahme empfiehl

Julius Werner, Neumünster i. H.

10 Pfund-Probepostcoll. M. 3.40 und M. 3.30 und

M. 3.80 portofrei.

814

Sandartoffeln 34 Pf., Natberg 24 Pf., Seife, weiße 30 Pf., gelbe 28 Pf., Schmirerle 20 Pf., Narmelade 35 Pf., Schenertlicher 20 Pf., Lampencylinder 6 Pf., Rindhöhl, schw., Badet 12 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Auf Hofgut Geisberg

werden Milchbestellungen erbeten. Dieserzeit Vor- u. Nachmittags frei in's Haus.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Räte der Vergrasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung.

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Ruhwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert.

NB. Es empfiehlt sich nicht die in rationell eingerichteten Milchkur-Anstalten durch Trockenfütterung erzielte Milch zu sterilisieren, weil dieselbe keine schädliche Keime enthalten kann. Bei sofortiger Verwendung sollte Anstaltsmilch in ungekochtem Zustande (weil am leichtesten verdaulich) genossen, im Uebrigen einfach abgeseiht werden. Durch Sterilisierung wird die Milch sowohl in Bezug auf Leichtverdaulichkeit, als auf Geschmack nicht zu ihrem Vorthelle verändert. Daher empfiehlt der Verz. Verein in Frankfurt a. M. nach wie vor den Bezug nicht sterilisierter Milch aus Milchkur-Anstalten. 22946

Selbsteingefochte Breißelbeeren,

feinste Qualität,

eingemachte

Pflaumen u. Gurken

empfiehlt

10999

J. Rapp, Goldgasse 2.

la Delicatess-Kirschenmus,

selbst eingekocht, feinste Qualität, zum Rohessen und für wirtschaftliche Zwecke, versendet in Postfäcken von 10 Pfd. für Mk. 5.50 franco u. Nachnahme 871

Otto Froese, Tilsit.

25 Kisten La Limburger Käse

verkauft, da er mir zu reif wurde, das Pfd. zu 40 Pf. 10784

Anton Berg, Michelsberg 22.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.



Heute Nachmittag von 3 Uhr ab,
bei günstiger Witterung:

Waldfest

im District „Bahnhof“, wozu unsere Mitglieder mit Familien, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen sind.

Für gute Mundverpflegung und amüsante Unterhaltung ist ausgiebig gesorgt.

Die f. B. ernannten Mitglieder der einzelnen Commissionen wollen sich zur Uebernahme ihrer Functionen rechtzeitig auf dem Festplatze einfinden.

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.



Heute Sonntag, den 12. Juni c.,
Nachmittags, findet unser

Sommerfest,

vorausgesetzt günstiges Wetter, auf der

Bierstadter Warte

statt. Versammlung um 1/2 2 Uhr im Vereinslokal, Neugasse 15. Abmarsch von da punkt 2 Uhr nach dem Festplatze.

Unsere verehrl. Mitglieder ersuchen wir sich an dem Festzuge in corpore zu betheiligen.

Orden und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins laden wir zu diesem Feste ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

N. B. Bei ungünstiger Witterung Zusammenkunft mit Familie Nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal.

389

Küferverein Wiesbaden.

Heute Sonntag (12. Juni) Nachm., bei günstiger Witterung:
Waldfest auf dem Speierskopf,

wozu wir unsere Gesamt-Mitgliedschaft und Freunde, sowie ein verehrliches Publikum hiermit ganz ergebenst einladen.

Für vorzügliche Verwirthung und Unterhaltung, sowie gute Musik ist bestens Sorge getragen. Abmarsch 1/2 2 Uhr vom Vereinslokal Kirchgasse 20. Rückmarsch mit bengalischer Beleuchtung Abends gegen 9 Uhr.

Der Vorstand.

Schützen-Verein.



Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß
am Montag, den 13., und Montag,
den 20. cr., ein

Preis- und Kranschießen

in unserer Schießhalle stattfindet.

Bedingungen sind in der Halle angeschlagen.

Montag, den 20. cr., Abends 6 Uhr: Schluß des Schießens, dann Preisvertheilung, Concert und geselliges Zusammensein.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins höflich ein.

248

Der Vorstand.

Erdbeeren,

täglich frisch, empfiehlt

10880

Joh. Scheben, Gärtner,
Obere Frankfurterstraße.

Poppenschänkelchen!

Heute Sonntag, den 12. Juni 1892, Nachmittags von 2 Uhr ab, Ausflüg sämtlicher Gäste mit Familie zu einem gemüthlichen

Waldfeste

bei den Herrneichen, in der Nähe der Leichthöhle.

Von der Beau-Site ab: Marsch mit Musik; Kremser (ein Gesellschaftswagen) steht zur Verfügung.

Die Kinder werden gebeten, ihre Eltern mitzubringen.

Für Kinder-Vergnügen, Culmbacher Bier und Speisen ist reichlich gesorgt.

Die Liste zum Einzeichnen liegt im Poppenschänkelchen auf.

Zur Betheiligung ladet ergebenst ein

10425

Das Comité.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Signor Rado Leo Rapoli in seinen großartigen Productionen auf seiner selbst erfundenen, völlig frei stehenden, 20 Fuß hohen Perpendicular-Leiter, darstellend: „Matrose auf Deck“. Geschw. Pontelli, sensationelle Productionen auf dem Drahtseil und an den römisch. Ringen. Mr. Turley, Gzentrique und Gymnastiker. Franz und Carl Achtemeier, gen. „Abs und Canon“, en miniature-Athleten und Ringkämpfer.

Franz, 17 Jahre alt, 25 Zoll groß, 16 Pfd. schwer,
Carl, 15 „ „ 23 „ „ 14 „ „

Herr Ad. Böckel, Humorist. Weiteres Auftreten der Liederfängerin Frä. Tini Waldheimer.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchstraße 50.

Das Theater bleibt vom 16. Juni bis incl. 31. Juli geschlossen.

(Der Saal ist vorzüglich ventilirt.)

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormalig Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt.

5669

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
ober Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Fritz Decossée (Ph. Gaab Nachf.),

Tapezирer und Decorateur,

Taunusstraße 28,

empfehlte sich zur Anfertigung aller Tapezирer-Arbeiten zu realen Preisen.

Modernisirung gebrauchter Möbel jeder Stylart.

Anfertigung von Gardinen nach eigener Zeichnung oder specieller Angabe.

Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Garantie für beste Arbeit. Pünktliche Lieferung.

Wasserdichte Bettunterlagenstoffe,
Gummi- und Guttapercha-Fabrikate,
Eisbeutel, Verbandstoffe, Artikel für Wochenstuben,
Irrigatoren und Inhalations-Apparate,
elektrische Apparate und Thermometer,
medizinische Seifen, Artikel zur Desinfection

empfehlte

11004

Christian Tauber, borm. W. Hammer,
Photographische Manufaktur,
Drogen und Materialwaaren.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr,
versteigere ich **Wassermühlstraße 20:**

1 Conditor-Bäckofen u. 1 Bügelofen mit Eisen
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. 186

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

Bureau: **Wellstrasse 5.**

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Helmundstraße 41, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 74

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk.
pro 100 Stück

liefert

22959

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofstraße 10.

Reise- und Handkoffer (leicht und dauerhaft)
Touristen-, Courier- und Damen-
Taschen, Plaidriemen etc. empfiehlt
F. Lammert, Sattler,
Neuhofgasse 37.

NB. Reparaturen schnell und billig.

7932

Hand- und Reisekoffer,

Touristen- und Handtaschen etc. in grosser Aus-
wahl äusserst billigst. 10111

Hch. Nagel, Sattler,
Ecke der Gold- und Häfnergasse.

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 22943

**Eiserne Garten- und Balkon-
möbel, Eischränke, Rollschuk-
wände, Eismaschinen, Liegen-
schränke**

empfehlen in großer Auswahl billigst 6964

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Karl Preusser,

vormalig J. Schmidt.

Nerostraße 10,

1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager in Fahrstühlen
aller Art in Plüsch- und Leder-
polsterung, sowie in Rohrgesicht
zum Preise von Mk. 70 an.
Herner Fahrstühle zu ver-
mieten mit u. ohne Bedienung.

Alle Reparaturen und Aufsichten von
Gummiringen billigst. Gegründet 1872. 8242

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. **Rheinhütte** Bau-Schlosserei.
bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andrée, Wiesbaden,
Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.
Bezirks-Fernsprecher No. 52. 6241

Roehrstühle

jeder Art, Humpenbretter, sowie verschiedene Drechslerarbeiten
empfehlen billigst 5270

A. May, Stuhlmacher, S. Mauergasse 8.

**Petroleum-
Koch-Apparate,**

Flach- und Rundbrenner
von Mk. 1.50 an, mit einer Flamme
und drei Kochlöchern.

Volle Garantie für Geruchlosigkeit.
Billige Preise. — Größte Auswahl

Conrad Krell,

Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstraße.

Special-Magazin

für 9858

Haus- u. Küchengeräthe.

Dr. Carl Auer's

Gasglühlicht.

50% Ersparniß 50%.

Neues, außerordentlich helles, intensives Licht,
heller wie elektrisches Licht und bedeutend billiger,
entwickelt keine Hitze, keinen Rauch, das beste Licht,
was bis jetzt existiert. Für Hotels, Läden und Restau-
rants bestens zu empfehlen.

Alleinvertreter für Wiesbaden, Schwal-
bach und **Em. Anton Weigle, Friedrichs-
straße 29.** 10169

Gegründet 1875.

Tapeten-Versand.

Musterkarten an Private und
Baueherren franco.

Ahorn & Riel, Tapeten-Fabrik,

Heidelberg.
Fabrikpreise.

(Mh. n. 330) 41

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. i. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.

Dachpappe, Thier und Carbolinum empfiehlt
billig 9858

L. Debus, Hermannstraße 30.

Samenhandlung

Heinrich Schindling

(früher Geschäftsführer der Samen-Filiale Joh. G. Mollath),
Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße,
empfiehlt

sämmtliche Gemüse-, Blumen-, Klee- u. Grassamen
in erprobten Ia feimfähigen Sorten.

Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

NB. Um eine möglichst rasche Bedienung zuzusichern, sind die
hier meistens gangbaren Samenforten vorrätig verpackt. 5159



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discrét, auch gegen Nachnahme. Per Dose
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.
Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Heber P. Kneifel's

Haar-Tinctur.

Geehrter Herr Kneifel! Ihre Haar-Tinctur hat mir vorzügliche
Dienste gethan, mein Haar ist schon nach kurzem Gebrauch dieses aus-
gezeichneten Mittels in wahrhaft überraschender Weise gewachsen. Ich
bitte nun u. i. w. Name im Depot zu erfahren. — NW. Moabit,
Melanchthonstraße 7. Berlin, den 25. März 1892.

Dieses vorzügliche Cosmétiqueum (amtlich geprüft) ist in Wiesbaden nur
acht bei A. Craetz, Langgasse 29 und E. Moebus, Taunusstraße 25.
In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. 94a



Oberst: Schneidiger ge-
pust, Herr Haupt-
mann, muß gehen,
Hab' noch keine Com-
pagnie geleht!

Alle Wetter, interessirt
mich sehr!

Wo ist das neue Pu-
pulver her?

Hauptmann: Herr
Oberst, aus Frank-
furt a. M., sehr bekannt,
Wird Dr. Land-
mann's Pußprä-
parat genannt.

Bestes Pußmittel
der Welt für Messing,
Kupfer, Blech, Nickel,
Stahl etc., Silber und
Gold.

Päckete zu 10 u. 20
Pf. zu haben in allen
Droguen-, Material- u.
Engros-Verkauf: 371

besseren Colonialwaarenhandlungen, Fabrik und
Dr. B. Landmann Nachfolger, Frankfurt a. M.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden
Zahnschmerz

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über-
raschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
von Ed. Weygandt, E. Moebus und J. B. Kappes. (F. A 192/3) 89

Eine Ladeneinrichtung (Kurzwaaren-
Geschäft) zu
verkaufen. Näh. Marktstraße 4, Part. 9453

Fertige Betten.

Neue Betten, complet, von 54 Mk. an bis zu 300 Mk., alle
Sorten Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Ottomanen, Garnituren
in Plüsch und Kameeltaschen etc. Durch Selbstanfertigung und
Ersparniß der hohen Ladenmiete stannend billige Preise. 8524

Ph. Lauth, Möbelgeschäft,

Marktstraße 12, 1 St.

Eigene Werkstätten. Transport frei.

Eine große Zeit- und Arbeitsersparniß gewährt die Ver-
wendung der anerkannt vorzüglichen Suppentafeln statt sonstigen
Suppeneinlagen. Sämmtliche Sorten nur in freischaffender Waare und
Verzeichniß umsonst bei A. Mollath, Michelsberg 14. 11036

Kartoffeln, neue, Bld. 11 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln per Kumpf 32 Pf.

Mais-Kartoffeln per Kumpf 40 Pf., 9369

Birnlatwerg 26 Pf.

Rehgergasse 37.

Mottenpulver

ist das sicherste und billigste Conservierungsmittel für Pelz- und Tuch-
sachen, Meubles etc. Die mit demselben inficirten Gegenstände werden
sowohl von der Pelzmotte, der Kleidermotte, als auch der Federmotte
sorgfältig gemieden. Per Ekt. 50 Pf. — Camphor, Naphthalin,
Zachertin, das beste Insectenpulver des Handels. — 9544

Otto Siebert & Co., vis-à-vis dem Rathskeller.

Vogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommerfaat.

Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 3781

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.

Für Gärtnereien, Garten- u. Blumenfreunde

empfehlen wir Albert's (Viebrich a. Rh.)

Universal-Düngemittel.

Preisliste, Anweisung und Prof. Dr. Wagner's Broschüre durch
die Vertreter Otto Siebert & Co., Droguerie,
vis-à-vis dem Rathskeller. 10262

Abfallholz, Kief.,

per Raummeter Mk. 6.—, per Centner Mk. 1.25, wieder vor-
rätig. 5977

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stücke) zu 21 1/2 Mk.,

gew. Rußkohlen I. u. II. Sorte 23 1/2

per 1000 Ko. franco an's Haus über die Stadtwaage ohne Sconto.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Lang-
gasse 20.

Viebrich, den 28. Februar 1892.

18001

Jos. Clouth.

Frische Ameisen-Eier

empfiehlt billigt

11077

Julius Praetorius,

Samenhandlung,
26. Kirchgasse 26.

Wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung

Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Bänder, Blumen, Federn, Jaisborden, Passementerien, Knöpfe, Kurzwaaren etc.

zu enorm billigen Preisen.

Die elegante Laden- und Erker-Einrichtung ist zu verkaufen.

Der Laden ist zu vermieten.

32 Langgasse, **L. Strauss**, Langgasse 32,
im Adler. im Adler.

9617

Trauringe von 3 Mt. an bis zu 14 Mt. stets in
größter Auswahl vorräthig bei
Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.

Cassidhrant,

mittelgroß, mit Trejor (durchaus Offen), sehr preiswürdig abzugeben
Schützenhofstraße 3, 1. St. 10282

Versäumen Sie nicht
m. neuen illustr. Liebes- u. Ehest.-Kalender
(Werth 1 Mk.) mit Preislisten über interess. Bücher
u. Schutzmittel gratis (p. X B.) zu verlangen. Unter
Couvert gegen 80 Pf. (E. F. à 2856) 394

E. F. Oschmann, Magdeburg.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Meeres- und Schicksalswellen.

(18. Fortsetzung.)

Eine Erzählung von E. Cornelius.

(Nachdruck verboten.)

„Nun, Kleine, hat Sie ein Waldgespenst erschreckt? Sie
sehen auf einmal so unruhig aus“, fragte er.

„Ein Waldgespenst war es nicht, es ist schon vorbei“, er-
widerte Gertrud mit einem Versuch zu lachen.

„Sie sollten nicht immer zwischen die dunkeln Stämme sehen.
Blicken Sie einmal gerade aus und sehen Sie sich das Schloß an.
Der bewohnte Flügel ist vor etwa dreißig Jahren neu gebaut, als
der Graf seine verstorbene Gemahlin heimführte. Sie war eine
Amerikanerin aus edlem Geschlecht. Der Vater des Grafen hätte
lieber eine deutsche Grafentochter an ihrer Stelle gesehen und war
mit der Heirath nie recht zufrieden. Senes achtetige Zimmer in dem
Erkerthurm zur Rechten war das ihrige. Seit ihrem Tode ist es
verschlossen und nichts ist in demselben geändert worden. Es war
ein so reizendes und behagliches Nestchen, wie nur eine hübsche
junge Frau eins befehen. Ich sehe sie noch deutlich vor mir, die
schlanke Gestalt, wie sie eines Abends, als wir heimgelitten kamen,
wie ein Täubchen aus der Glashür hervorflatterte auf den Balkon
und uns freundlich winkte. Der Graf sprang wie der Wind die
Treppe hinauf. Mein Zimmer lag dem ihrigen schräg gegenüber.
Die Thür stand auf und ich hörte, wie er zu ihr sagte: „Du hast
geweint, mein Lieb, was ist Dir wieder geschehen?“

„Wenn Du da bist, ist alles gut“, erwiderte sie.

„Der Graf konnte es nicht ansehen, wie seine Gemahlin im
Stillen unter der kalten und zurückhaltenden Behandlung von
Seiten seiner Eltern und Verwandten litt. So kam es, daß sie
mit ihrem Knaben nach Amerika reisten zu den Eltern der Gräfin
und dort jahrelang wohnten. Dort wurde Ihnen auch ein Töch-
terchen geboren, welches auf der Heimreise sammt der Mutter in
einem schrecklichen Sturme umkam.“

„Das Meer, das böse Meer“, sagte Gertrud ganz leise und
schmerzlich.

„Es hat Ihnen doch hoffentlich keinen ihrer Lieben geraubt,
Kind?“ fragte die Wittmeistlerin in theilnehmendem Tone.

„Es hat mir Namen, Heimath und Eltern geraubt, als ich
noch sehr jung war.“

Diese wenigen Worte enthielten die einzige Andeutung über
ihre Lebensschicksale, welche Gertrud in Gegenwart der Freunde
gemacht. Gern hätten diese Näheres darüber erfahren, aber das
nachdenkliche Schweigen des Mädchens ließ ahnen, daß ihr jede
Frage über diesen Gegenstand peinlich sein würde.

„Ich fürchte“, sagte der Wittmeister, „daß ich trübe Erinne-
rungen in Ihnen geweckt habe, es thut mir leid.“

Er drückte ihr die Hand.

„Seien Sie deswegen unbesorgt“, erwiderte Gertrud, „diese
Erinnerungen haben nur in mir geschlummert, so lange ich ein
Kind war. Sie beschäftigen mich häufig und daher hat eine Be-
rührung derselben nichts Aufregendes für mich. — Wann fand
die Heimreise der gräflichen Familie statt?“

„Es war im Jahre 70, kurz nach Ausbruch des Krieges.
Mein unglücklicher Freund und ich, wir machten den Feldzug mit,
aber sein Kummer und seine Schwermuth waren nicht gewichen.
Der Besiz seines Knaben, des jetzigen jungen Grafen, war die
einzige Freude, welche das Leben noch für ihn hatte. Seine un-
verheirathete Schwester, die Comtesse Irmgard, welche sich früher
sehr kühl und herablassend gegen die Gräfin benommen hatte,
wohnt seitdem bei ihrem Bruder auf dem Schlosse. Sie ist, ab-
gesehen von ihrem übertriebenen Familienstolz, eine vortreffliche
alte Dame und hat sich um die Erziehung des jungen Grafen
große Verdienste erworben.“

Können Sie den Spruch lesen, welcher in großen Buchstaben
über dem Portale steht?“

Gertrud las:

„Was Du ererbst von Deinen Vätern hast,
Erwirb es, um es zu besitzen.“

„Ein sehr passend gewählter Spruch.“

„Er drückt so recht die Bestimmung meines Freundes aus.
Ein gesundes Selbstbewußtsein, gepaart mit Bescheidenheit und

Nachricht gegen andere und eine Scheu vor allem Niedrigen und Unehlenen zeichnen die Glieder des gräflichen Geschlechts vor vielen ihres Gleichen aus. Sie sind stolz, aber sie wissen auch, worauf. Sie werden sich gleich selbst überzeugen, daß mein Lob nicht übertrieben ist."

Der Wagen passirte eine Brücke, welche über einen kleinen Fluß führte. Dann legten die Kasse in scharfem Trabe den weiten Bogen der mit Fies besetzten Umfahrt zurück und hielten vor dem Schlosse.

Der junge Graf kam mit leichtem Schritte die Schloßstreppe herunter, um die Gäste zu bewillkommen und Ihnen beim Aussteigen behülflich zu sein. Dann führte er die Wittmeisterin hinauf.

Gertrud's Augen ruhten bewundernd auf den wohlgepflegten Orangenbäumchen, welche beide Seiten der Treppe schmückten. Die Sonne hatte mit goldenem Strahl goldene Früchte an denselben gezeitigt. Beim Anblick derselben überkam es das Mädchen wie eine Erinnerung aus frühesten Jugend. Sie fühlte, daß sie ähnliches gesehen hatte, aber über die näheren Umstände nachzusinnen blieb ihr keine Zeit. Es würde ihr auch wenig genützt haben. Wie ein grauer nächtlicher Schleier lag es über den frühesten Eindrücken ihrer Kindheit, und der Nacht der Vergessenheit folgt kein neuer Morgen, sie kann nur zeitweise durch einen Blickstrahl erhellt werden. Was die Seele in solchem Augenblick nicht erschaut, das findet sie durch kein Nachdenken und Grübeln.

Laut tönten die Schritte der Eintretenden auf dem Mosaik-Fußboden. Der Schall durchflog die kühle, weite Halle und brach sich an den massiven Pfeilern, welche die gewölbte Decke stützten. Von dem Geräusch erschreckt, trat Gertrud unwillkürlich leiser auf. Sie mußte an die junge Gräfin denken, deren liebewarmes Herz in diesen hohen Räumen von eisigem Hauch angeweht worden, trotzdem sie die Gattin des Grafen und rechtmäßige Herrin des Hauses gewesen war. Der kleine Knabe, welchen sie an der Hand geführt, als sie zum letzten Mal die stolzen Hallen durchschritten, war jetzt ein schöner hoher Mann geworden. Wie stolz und glücklich wäre die Mutter wohl im Besitze eines solchen Sohnes gewesen! Vor diese, seine Mutter, hätten sie mit Vertrauen hintreten können, so sagte das Mädchen zu sich selbst, aber vor der Begegnung mit des Grafen Schwester, die ja auch kalt und lieblos auf die arme junge Gräfin herabgeblickt, bangte ihr ein wenig.

Der Graf führte seine Gäste durch einen langen Speisesaal und öffnete eine Glashür, welche zu einer an den Saal angebauten Veranda führte. Dort saß der alte Graf in seinem Stuhl zurückgelehnt. Als die Gäste eintraten, erhob er sich, um sie zu begrüßen. Das weiße, ernste Haupt, über welchem eine Clematis-Ranke ihre bläulichen Blüten ausbreitete, erweckte beim ersten Anblick Achtung und Vertrauen bei dem jungen Mädchen.

Kinder und Leute von geringer Welt- und Menschenkenntniß lassen ihre ersten Eindrücke leicht von unwesentlichen aber in die Augen fallenden Kleinigkeiten bestimmen. Händel und Gretel folgten furchtlos der häßlichen, alten Hege in ihr Waldhäuschen, weil das Dach desselben von Pfannkuchen und die Fenster von Zucker waren. Einer ähnlichen Täuschung hatte sich auch Gertrud hingegeben, wenngleich dieselbe für sie keine lebensgefährlichen Folgen herbeiführten. Sie hatte sich unbefangen dem alten Grafen genähert. Als aber dieser die Augen prüfend auf ihre Züge richtete und auch später während des Gespräches oft längere Zeit auf denselben ruhen ließ, da sagte sie sich, daß sie dem alten Herrn nicht so furchtlos hätte begegnen können wenn über den ernststen, düstersten Brauen anstatt der weißen Haare und der herabhängenden zart gefärbten Blüten, ein eiserner Helm sichtbar gewesen wäre.

Sie wartete jeden Augenblick, daß der Graf nach ihrer Malerei fragen und seine Augen eben so prüfend auf dieselbe richten würde, wie auf ihr Gesicht, aber er sagte nichts davon, sondern redete über ganz andere Dinge. Es gefiel Gertrud, daß er sie es nicht gleich fühlen ließ, weßwegen sie hier sei. Auch der junge Graf sprach heute nicht von der Malerei. Sie bemühte sich, eben so unbefangen mit ihm zu reden, wie bei allen vorigen Begegnungen, aber es wollte ihr nicht gelingen. Sie hatte ein Gefühl, als ob die Blicke des alten Grafen bis in ihre tiefste Seele dringen und alle ihre Gefühle und Gedanken sehen könnten.

Da rauchte ein seidenes Gewand. Herein trat die Comtesse Irmgard. Eine trübe Wolke lagerte sich auf ihrem farblosen Gesichte, als ihr Kesse ihr nicht, wie gewöhnlich, ihren Platz anbot.

Er saß auf einem Lehnstuhle zur Linken Gertrud's, welcher durch die Gewohnheit langer Jahre ihr unbefrittenes Eigenthum geworden war. Sie würde den Platz nicht angenommen haben, aber es empörte sie, daß ihr Kesse die schuldige Rücksicht außer Acht ließ. Als sie neben der Wittmeisterin Platz nahm, warf sie ihren Kopf mit einer schnellen stolzen Bewegung zurück, so daß ihr feines Spitzenhäubchen vor Schreck einen Fluchversuch machte. Sollte ein Graf von Hohenstein über dem müßigen Geschwätz mit einem bürgerlichen Mädchen die schuldige Rücksicht gegen ein älteres Familienglied vergessen können?"

Der alte Graf hatte sich mittlerweile in ein lebhaftes Gespräch mit dem Jugendfreunde vertieft, so daß ihm die Verstimmung seiner Schwester nicht auffiel. Nur als sie auf die Frage des Dieners gegen ihre Gewohnheit eine zweite Tasse Kaffee mit einem scharfen "ich danke" ablehnte, fiel es ihm auf, daß dieser nachdrückliche Dank wohl noch für etwas anderes, als für den Kaffee ausreichte. An den halbgeschlossenen Augen, den fest aufeinander gepreßten Lippen, den kurzen leisen Antworten, welche die Comtesse der Wittmeisterin gab, merkte der Graf nach und nach, daß er sich nicht geirrt hatte. Es war, als ob von ihr ein erkältender Strom ausginge und sich über die ganze Gesellschaft verbreitete.

"Wenn es unseren Gästen recht ist", sagte der Graf Hohenstein, als auch das letzte, leise Wort der Unterhaltung erstorben war, "so schlage ich vor, daß wir einen Spaziergang durch den Park machen. Vorher möchte ich aber Fräulein Werther bitten, falls sie die Freundlichkeit gehabt, ihr Bild von der Hörneburg mitzubringen, uns dasselbe zu zeigen, ich bin sehr gespannt darauf."

"Ich habe es auf ihren Wunsch mitgebracht", erwiderte Gertrud und erhob sich, froh darüber, daß sich eine Gelegenheit für sie bot, aus dieser Atmosphäre, welche ihr den Athem beengte, zu entkommen.

"Bemühen Sie sich nicht, Fräulein Werther, ich hole das Bild", sagte Graf Walthers, indem er ihr folgte.

"Sie können es zwischen den anderen Sachen nicht herausfinden", entgegnete das Mädchen im Weitergehen.

So nehmen Sie mich doch wenigstens als Führer mit, damit Sie sich in den unbekannten Räumen nicht verirren. Der Kutscher wird die Sachen hereingetragen haben."

Nachdem Gertrud, ohne sich umzusehen, den Eßsaal durchheilt hatte und in der geräumigen Halle, durch welche sie eingetreten, angelangt war, blieb sie stehen und blickte suchend umher. Jetzt erst fiel ihr ein, daß sie ja nicht wußte, wo die mitgebrachten Sachen zu finden seien. Zugleich bemächtigte sich ihrer der unangenehme Gedanke, daß sie durch ihr eifriges Aufspringen und Fortlaufen verrathen habe, wie unbehaglich sie sich fühlte. Wie lächerlich mußte ihr Benehmen erscheinen!

Jetzt war der Graf an ihrer Seite. Sie sah ihm fragend in's Gesicht. Er lachte nicht über sie. Er vermuthete, der Kutscher habe die Sachen hinausgetragen, sagte er.

Beide stiegen nun die mit weichen Teppichen belegten Marmorstufen hinan. Keines sprach ein Wort. Jedes suchte des Anderen Gedanken zu ergründen.

Der rasche Schritt beschleunigte Gertrud's Athem und ihre Brust hob und senkte sich in raschem Wechsel. Der Graf sah sie an. Wie lieblich war sie in diesem Augenblick, wo die leichte Bewegung die schlanken, weichen Linien ihrer Gestalt auf anmuthige Weise hervortreten ließ. Ihr von einem zarten Hauch überflogenes Gesicht glich der Rose, welche an ihrem Halse zitterte. Sie nahm den Hut, welcher ihr beim schnellen Gehen heruntergeglitten war, vom Kopfe und hing ihn an den Arm.

Gertrud strich mit der Hand über die Stirn, um die losen Wellen ihres Haars, des seidenweichen, feinen Haars, welches er vor kurzer Zeit aus den Tannenzweigen gelöst hatte, zurückzuschieben.

"Sie sind erschöpft, gnädiges Fräulein", sagte der Graf, "stützen Sie sich auf meinen Arm." Er reichte ihr denselben und sie legte schwiegend die Hand hinein.

Würde sie ihm die zarte, kleine Hand auch willig gereicht haben, wenn er sie gebeten hätte, sie ihm für sein ganzes Leben zu lassen? Er fühlte den Muth und die Kraft in sich, allen drohenden Hindernissen Trotz zu bieten und sein Liebstees zu erringen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 271. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Verschiedenes

Atelier für künstl. Böhne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen.

22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

M. Beck, D. D. S.

pract. Zahnarzt,

Assist. Dr. med. Salomon,

pract. Zahnarzt, 10768

Langgasse 39, Bel-Et.,

Sprechst. 8—12 u. 2—6 Uhr.

Oskar Herbst, Massneur,

wohnt

9937

Schulgasse 10, Ecke Kirchgasse.

Ph. Dörr, Masseur,

wohnt Mühlgasse 5.

9405



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft gratis.

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

Tüchtiger, in der Acquisition befähigter Haupt-Agent

von einer ersten deutschen Lebens- und Unfall-Vers.-Ges. mit Übertragung des bestehenden Zucassos für den Platz Wiesbaden und Umgebung gesucht, auch werden Acquisiteure engagirt. Offerten unter Z. 8436 an Rudolph Mosse, Frankfurt a. M.

(F. a. 33/6) 44

Hall-Type-Writer.

Wer sich für die „Hall“-Schreibmaschine (das beste aller Systeme, Preis 125 Mark) interessiert, erhält jede gewünschte Auskunft, event. unter Vorführung des Apparates, durch E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2, einzigen Vertreter für Wiesbaden und Umgebung.

Zur Nachricht.

Der in seinem Fach bekannte Kammerjäger Clemens Schön aus Duisburg ist angekommen und entfernt ohne allen Schaden für Menschen und Hausthiere Ratten, Mäuse, Kühen- und Zimmer-Angeziefer unter Garantie. Der Preis stellt sich nach den Räumlichkeiten und ist äußerst billig. ff. Referenzen. Aufträge nimmt der Verlag unter Z. Z. 484 entgegen.

Mittagstisch.

anerkannt vorzüglich zubereitet, zu verschiedenen Preisen in und außer dem Hause bei Frau Kuhl, Röderstraße 27, Ecke Nerostraße.

10406

Wiederherstellung frakter Weine und Obstmosse durch Xaver Riede in Heilbronn (Württemberg).

Drucksachen

aller Art in sauberster Ausführung liefert billig die Buchdruckerei von

A. Münch, Schwalbacherstr. 29.

3 u außerger. Schlichtung und Vermittlung von Geld-, Meinungs- und Rechtsstreitigkeiten u. A., Privat- und Familiensachen, Anfertigung von Verträgen, Incassos und Beforgung von Darlehen g. G., schriftl. Arbeiten in f. Ausf., erbieth. sich d. Vermittl.-Commissions- u. Annoncen-Bür. Karlstr. 3. 1, Wiesbaden. Sprechst. 12—1, a. Sonntags.

Zur Vergrößerung eines rentablen Geschäfts wird ein stiller oder thätiger Theilhaber mit 10- bis 15,000 Mk. Einlage gesucht. Gefl. Off. unter Chiffre R. P. 10 hauptpostlagernd erbeten.

Bierpressionen

werden vermittelt meines neu concessionirten

Dampf-Apparates

gründlich gereinigt, die Reinigung erfolgt nicht allein mit Dampf, sondern auch mit siedendem Wasser.

Uebernehme für die von mir gereinigten Bierleitungen Garantie.

Bestellungen nehmen entgegen, sowie Auskunft ertheilen

Der Besitzer:

Albert Badior,

Mechaniker, Adlerstraße 57,

sowie die Herren

Heinrich Stroh, Kutscher, Adlerstraße 57,

Wilhelm Becker, Mechaniker (Bierpressions-Geschäft), Faulbrunnenstraße 8.

10764

H. Haust, Schreiner, Albrechtstraße 7, bringt hiermit sein Geschäft in empfehlende Erinnerung. Neue Bau- und Möbeldarbeiten werden preiswürdig ausgeführt, Planos und Möbel sauber aufpolirt, Eichen-Möbel matt gemacht. Parquetbodenwischen. Verpackung von Glas, Porzellan u. Möbel, Umzüge werden preiswürdig beiorat Beste Empfehlungen stehen zu Diensten.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritiusplatz 3. 17998

Berglasung

in Kathedralglas und Buchen, Glasmalereien, Einrahmungen von Bildern, Spiegeln u. s. w., sowie alle in der Glaserie vorkommenden Reparaturen werden sorgfältig und zu soliden Preisen ausgeführt in der Kunst- und Glaslaserie von

M. Fischbach, Goldgasse 9.

Umzüge nach hier und auswärts werden billig angenommen. 10943

Louis Blum, Moritzstraße 28.

Stühle aller Art werden billigt gekocht, reparirt u. polirt bei Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 32. 8512

Tapezirer.

Ein tüchtiger selbstständ. Tapezirer empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter reellen Preisen in und außer dem Hause. Näh. Hellmündstraße 57, 3 St. 10813

Neue Schuhe bill., Herren-Stiefelsohlen u. Fled v. 2.80 Mk., Damen-Stiefelsohlen u. Fled von 2 Mk., aus bestem Trierer Wildschaffleder.

A. von der Heide, Ellenbogengasse 8.

Alle Schuhmacherarbeiten werden in kürzester Zeit angefertigt. Herren-Stiefel-Sohlen und Fled 2 Mk. 80 Pf., Frauen-Stiefel-Sohlen und Fled 1 Mk. 80 Pf.

Phil. Ernst, Oranienstraße 28, Mittels. 1.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Dosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156

W. Hack, Ellenbogengasse 10, 1.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 22950

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt. — Façon, sowie sämtliche Zuthaten billig zu haben

Schulberg 6, 1.

Tüchtige Schneiderin empf. sich zum Anfertigen von Costümen, Haus- und Kinder-Kleidern in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 29, 1.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 4901
 Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 6. 156
 Dame mit schöner coulanter Handschrift empfiehlt sich zum Abschreiben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11080

Damen,

welche den Rath und Beistand einer erfahrenen Hebammen bedürfen, mögen sich vertrauensvoll wenden an
Frau Müller, Berlin, Wasserthorstr. 43, 3 r. (G. 3637) 10644

Damen

finden discrete und freundliche Aufnahme bei **M. Mondrion**, Hebamme, Helenenstraße 25. 9860

Damen

finden freundliche liebevolle Aufnahme. Näh. Verh.straße 2, 2 l. **Frau Dürr**, Hebamme, 10052

Damen

finden freundl. Aufnahme bei **Frau Wieth**, Hebamme, Faulbrunnenstraße 5. 22947

Kaufgesuche

Antike Uhren, Uhrgehänge (Verloques), gold. Petschafte, antike kl. Möbel zahlr. stets gut
Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7. 8379

Gut erhaltene Damen-Costüme, Herren-Kleider, Schuhe und Stiefel etc. werden zu ausnahmsw. guten Preisen gekauft.
S. Landau, Metzgergasse 31.
 Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Getragene Kleider, Schuhwerk kauft zu den höchsten Preisen
P. Schneider, Schuhmacher, 31. Hochstraße 31.
 Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnswieg, Webergasse 46. 5891
 Auf Bestellung komme in's Haus.

Ich zahle gut und kaufe

stets getragene Herren-, Frauen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Waffen, Uniformen, Gold, Silber, Pfandscheine und ganze Nachlässe. Auf Best. l. p. ins Haus.
J. Fuhr, Goldgasse 15.

Keiner zahlt mehr

für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- u. Silbersachen, Pfandscheine, Möbel und Betten.
Karl Munkel, 30. Hochstraße 80.

Möbilen von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Alte Teppiche, Möbel u. l. w. kauft zum höchsten Preise
G. Jäger, Michelsberg 20.

Faulbrunnenstraße 12 wird stets getragenes Schuhwerk gekauft u. auf Best. (per Postkarte) abgeholt. **K. Häuser**.

Zu kaufen gesucht

1 neuer oder gebrauchter Feder-Stoßkissen. 10885
Conr. Krell, Lannusstraße 13.
 Transportabler Kessel zu kauf. gesucht. Näh. l. Tagbl.-Verl. 10947

Verkäufe

Restaurant mit Speisesaal und Tanzlokal, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Anzahlung mit vollständigem Inventar von 10-12,000 Mk. Off. von Selbstkäufern unter **O. J. O. 515** an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere gute Spezereigeschäfte, Wirthschaften, Bäckereien, sowie ein Butter- und Eiergeschäft (Tageskasse über 120 Mk.) sofort zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 82.

Flott gehendes altes Schreiner-Geschäft mit gut. fest. Kundschaft für Specialart. soll weg. Sterbfall sofort mit Motor, Universalmasch. und sehr reichl. compl. Ausrüst., Holzvorräthen etc. unt. günst. Beding. und bei mäß. Anzahl. mit oder ohne Haus verl. werd. Näh. unter **K. S. 357** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gut gehende Schreinerei ist Krankheit halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10877

Ein Milchgeschäft mit guter Kundschaft ist Krankheit wegen zu verkaufen. Näh. durch **Daniel Kahn**, Sedanstraße 10. 11089

Kurzwaaren-Geschäft,

älteres, gut gehend., u. günstigen Beding. abzugeben. Off. **L. L. 115** postlagernd Wiesbaden. 9982

Möbelgeschäft.

Sehr gangbares Möbelgeschäft in Wiesbaden ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **L. W. 451** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10755

Ein älteres Spezereigeschäft in guter Lage ist zu verkaufen. Näh. bei **Daniel Kahn**, 10. Sedanstraße 10. 11044

Verh.straße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 22943

Zu verkaufen ein vorzüglicher wenig gebrauchter photographischer Apparat, 13/18 (Camera, Stativ, Objectiv). Näh. zu erfahren bei Herrn **Chr. Tauber**, Firma **W. Hammer**, Kirchgasse 2a, Engras-Geschäft für photographische Apparate.

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Vollst. polierte, lackirte und eiserne Betten, einzelne Sprungrahmen, Korbhaare, Seegrass- und Strohmatten, Chaises longues, Schlafsofas, Canapes, Rohrstühle, Polsterstühle, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderchränke, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Fenstergallerien etc. 2c.
 Große Auswahl in Kinderwagen.
 Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 5575

Chr. Gerhard, Tapezire, Webergasse 54.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Abelhardtstr. 42, A. Leicher**. 22368

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandstätte, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenteller zu verkaufen. **Schachtstraße 19, Schreiner Thurn**. 3843

Kleiderchränke v. 14 Mk. an s. b. Hermannstr. 12, 1 St. 23321

Schönes Canape billig abzug. **Gemeindebadstr. 7, 2 St. l.** 11042

Schönes Canape billig zu verkaufen **Wallstraße 11, Part.**

Eine gute Nähmaschine (für Schneider und Tapezire sich eignen) ist wegen Geschäftsaufgabe zu Mk. 25 abzugeben. **Karlstraße 38, 6th. 1 l.**

Ein gut erhaltener Kessenschrank billig abzugeben. Zu erragen im Tagbl.-Verlag. 10964

Ein sehr gut erhaltener, und zwei gut erhaltene Kommoden à 15 Mk. sofort zu verkaufen Michelsberg 20. 6th. 1.

Ein eleganter

Einspanner - Landauer und ein gebrauchtes Dodge (Wadvis mit Verbed und Sprossenst. beide zum Abnehmen) sind preisw. zu verkaufen. 10668

Friedrichstraße 38.

Elegante neue, sowie gebrauchte Landauer, ein- und zweispännig zu fahren, sowie ein gebrauchtes Halbverdeck (vis-à-vis), sehr gut erhalten, zu verkaufen. 9459

E. König, Römerberg 23.

Elegantes **Breit-Phaeton** preiswürdig zu verkaufen. **Helenenstraße 3.** 10019

Ein Federkissen, passend für Schreiner oder Tapezire, zu verkaufen beim **Wagner Kürschner**, Hellmündstraße 34. 10291

Ein gut erhaltenes Dreirad, auch als Transport-Rad zu benutzen, ist für Mk. 150 zu verkaufen. Anzusehen bei **Carl Kreidel**, Webergasse.

Sicherheitstad, wenig gefahren, mit Polsterreifen preisw. zu verkaufen. **Hellmündstr. 56, Laden.**

Ein **Kinder-Schwagen** zu verkaufen **Herrngartenstraße 3, Part.** Vormittags von 8-12 Uhr.

Ein hübscher Bronze-Lüster billig zu verkaufen **Langgasse 27, im Comptoir.**

Wenig gebrauchter **Berd** (Gr. 150 zu 72) billig zu verkaufen bei **Kessler**, **Friedrichstraße 21.** 11063

Einige halbgroße Salonstühle billig abzugeben **Langgasse 27.**

Ein **Fenster** und eine **Thüre** von Eichenholz und mit altem Eisen verglast, noch neu, billig zu verkaufen **Langstraße 6.** 8386

Gartenbänke, von Naturholz gemacht, sowie ein 2-thürig. Kleider-schrank, ein 1-thüriger Küchenschrank und Bettstelle sind billig zu verkaufen. **Martin Dingeldey**, Schreiner, Adlerstraße 8. 10868

Ein Brand (227.400) Feldbäcksteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiefersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11098

Vier prachtvolle Vorbeerbäume zu verkaufen.

G. Wieser, Handelskämmerer, Blatterstraße 64.

Schöne Bohnenstangen zu haben Feldstraße 24. 10495

Tomatenpflanzen, piquierte Sellerie- und Lauchpflanzen, rote u. weiße Mastliebchen sind zu haben in der Gärtnerei von Chr. Brömser, Frankfurterstraße 25. 10730

107 Ruthen ewiger Nies zu verkaufen. 10969

Dieselbst sind auch einige Mohr zu verkaufen.

Das Gras von ca. 1 1/2 Morgen ist zu verkaufen. Näh. bei Lenz, Fleischmarkt, Blücherstraße. 10020

Nies, ein Nies, zu verkaufen Schwalbacherstraße 71.

Ulmer Dogge, 10-12 Mon., grau-blau, sch. gebaut, 3. verk. Schwalbacherstr. 12, 1. 10272

Ein Reonberger Hund, reine Rasse, gut dressiert, 1 Jahr alt, Prachtexemplar, zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 6, 1 links. 10180

Ein schwarzer schottischer Schäferhund, sehr wachsam, zu verkaufen Blatterstraße 64.

Unterricht

Lehrer für täglich, zunächst 2 Stunden, sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Lehrer“ postlagernd Wiesbaden erbeten. 11041

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht. Näh. Frankenstraße 19, 1. Et. 9204

Englischen Unterricht.

Speziell in der Umgangssprache, auf Wunsch nur mündlich, erteilt Fritz Romann, Mainzerstraße 42. 10781

Bei genügender Beteiligung werden Kurse eingerichtet.

Erfahrene englische Lehrerin erteilt Unterricht. Dambachthal 3, Part. 10875

Nur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. Obersecunda oder das Einj.-Freiw. Examen 1893 Tertiarer o. Untersecundaner gesucht. Honorar mäßig. Off. u. H. 2 postlagernd Wiesbaden erb. 10875

Eine Dame erteilt gründlichen Unterricht im Deutschen, Französischen, Clavierspiel u. Schönschreiben (letzteres in 10 Stunden) an Erwachsene und Kinder. Stiftstraße 2, 1. 9723

Privat- u. Nachhilfestunden.

sowie Beaufsichtigung der Schularbeiten, per M. 12 Mt., erteilt eine staatl. gepr. Lehrerin, Gest. Off. erb. u. W. Z. 483 a. d. Tagbl.-Verl.

Junge Damen, welche wünschen, sich in der französischen, englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im

Institut der Englischen Fräulein, Rheinstraße 52.

Conversationsstunden werden von einer Engländerin erteilt, einzeln und im Kursus. Dohlemerstraße 2, Part. 1-2.

Eine junge Engländerin erteilt Conversations-Stunden zu möglichem Preise. Offerten unter H. M. 252 an den Tagbl.-Verlag.

Richard Seidel,

Lehrer für Clavier. Sedanstrasse 3. 8459

Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz.

erteilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. Clavier-Unterricht und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gest. Offerten an obige Adresse oder sub „Leydecker“ an den Tagbl.-Verlag. 11086

Gründl. Clavier-Unterricht p. Et. 60 Bf. Näh. im Tagbl.-Verl. 6848

Bug-Kursus.

Zwei junge Damen suchen noch zwei Teilnehmerinnen an einem Kursus. Näh. erteilt jederzeit M. Schmidt, Hermannstraße 26, 2 r. Auch werden daselbst Güte zum Garniren angenommen. 10071

Unterricht im Zuschneiden

und Maachnehmen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe. Berliner, englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntnis in 8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzögl. Unterstüßungs-Unterricht. Schülerinnen: Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maß werden abgegeben. Kostime zum Selbstanfertigen ausgemessen und eingerichtet. Privat-Unterricht wird erteilt. Näh. Nerostraße 46, Ecke der Röderstraße, 1 Tr., bei Fr. Stein, atab. geprüfte Lehrerin. 7888

Eine tüchtige Clavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 M. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6989

Gründlicher Rhythmus-Unterricht wird erteilt. Näh. M. Glöckner, Kirchgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. 1. 2558

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Kurse in allen einfachen und feinen Handarbeiten, im Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Puh, im Weiß- und Monogrammflicken, in jeder Technik der Kunststickerei u.

Vorzüglicher Unterricht im Zeichnen und Malen nach der Natur und nach Vorlagen (Münchener Schule). Porzellanmalen, Lederschnitt, Achen, Brandmalerei u. c. Eintritt jederzeit. Auskunft u. schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin 7342

Fr. H. Ridder.

Immobilien

Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagenhäuser, Baupläne und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Verkauf kostenfrei die Immobilien-Agentur von Gustav Walch, Kranzplatz 4. 2588



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 8974 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Immobilien-Agentur.

J. MEIER

Estate & House Agency

Taunusstr. 18.

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Verkauf und Verleih von Villen, Geschäfts- u. Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u. c. sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objekte stets vorhanden.

Adolphstr. 5, 1, Fritz Jeidels, Adolphstr. 5, 1,

Immobilien- und Hypotheken-Geschäft. An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, laufmännischen Geschäften jeder Art. An- u. Ablage von Capitalien. Streng reelle Bedienung. 6288

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Forstgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 886

Agence d'Immeubles. Meilleurs renseignements p. Achats ou Vente d'Immeubles de tous genres.

Immobilien-Agentur. Beste Auskunft für An- od. Verkauf von Liegenschaften jeder Art.

Houses Agency. Best informations for selling or buying all kind of houses, Villas etc. 9883

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Immobilien zu verkaufen.

Das in gesündester schönster Lage befindliche Landhaus Alwinenstraße 3

mit 2 Wohnungen, komfortabel eingerichtet, mit je 6 Zimmern, Badezimmer, Balkon, Küche, 4-5 Dachräumen, 4 Kellern u. c. ist preiswerth zu verkaufen event. für jetzt oder 1. Juli zu vermieten.

Für ein Pensionat oder für eine Fremden-Pension würde sich das Haus, der Nähe des Kurhauses und Parkes wegen, besonders eignen. Näh. darüber zu erfragen bei den Eigentümern Herren Phil. Moog, Nerostraße 16 oder A. Williams, Philippsbergstraße 18. 10637

Comfortable Villa mit Garten, Fischerstraße, Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen durch Gustav Walch, Kranzplatz 4. 7712

Villa Röhringstraße 3 zu verkaufen. Näh. Röhringstraße 10. 6542

Gegen Object

von ca. 30,000 M., suche m. hochherrsch. Villa im Preise von 60,000 M., 6% retierend, zu verkaufen event. zu verkaufen. Nur directe Offerten unter **T. M. 260** an den Tagbl.-Verlag. 9870

Ein neu erbautes Landhaus an der „Schönen Aussicht“, solid und gut gebaut und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, für zwei bis drei Familien vollständig ausreichend und auch als Fremden-Pension sich ganz gut eignend, Kurhaus, Theater und Kochbrunnen in allernächster Nähe, gesunde freie Lage mit herrlicher Aussicht, aus erster Hand preiswürdig zu verkaufen durch 10202

Rechtsconsulent C. Meyer, Kapellenstr. 1, 1.

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 95. 8975

Zu verkaufen

Haus Röberstraße 30, nächste Nähe der Taunusstraße, passend für möbliert zu vermieten. Näh. Parterre. 9027

Villa Lanzstr. 12 (Nerothal), neu, ein Jahr bewohnt, sehr comfort., mit schön. Garten zu verk. od. zu verm. Näh. daselbst od. Vehrstraße 23. 9804

Mein herrschaftliches Haus in bester Lage, wo man für eine Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör nur M. 150 vermietet, will ich anderer Unternehmungen halber per 1. Juli preiswerth verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter **A. T. 375** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Haus in guter Lage und in sehr gutem Zustande, mit Canalisirung eingerichtet, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **W. T. 391** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10439

Meine kl. zwischen Sonnenberg und Wiesbaden belegene Villa mit schönem Garten bin gesonnen billig zu verkaufen oder gegen Object in der Stadt zu tauschen. Offerten unter **Z. V. 440** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hochherrsch. Villa mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parfstraße 9b, 2 St. 7306

Herrschaftliches Besitzthum Vierstädterstraße 12, hochfein gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch E. Weitz, Nidelsberg 28. 4906

Eine prächtige Villa, in Höhenlage, solid und gut gebaut, mit hübschem Garten dabei und herrlicher Aussicht, zum Alleinbewohnen sich eignend und auch für zwei Familien vollständig ausreichend, Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter **G. M. R. 491** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10963

Eine Villa a. d. Nerobergstraße, enth. 14-16 Zimmer, ist zu verkaufen, event. ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Neues schönes Haus mit Garten, 4 Zimmer im Stod, nahe der Taunusstraße, für 39,000 M. zu verk. Anzahlung 6-8000 M. Näh. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstr. 32.

Villa Parfstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Wessiger Adolfsstraße 7, **C. Schiemann**. 2533

Röberstraße Haus mit Garten zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl. 10949

Edthaus, Gastwirtschaft mit einem nachweislichen monatlichen Bierverbrauch von 45-50 Hectol., mit vollständigem Inventar, für 37,000 M., bei 4000 M. Anzahlung, Krankheit halber sofort zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstr. 32.

2000 M. Anzahl. Rentabl. kl. Haus m. g. Wirthsch. Abr. wegen untern Bedingungen zu verk. d. **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30 a.

Neues Haus mit Thorfahrt, Laden, Werkstatt und Stallung, nahe dem Kurhause, für 32,000 M. zu verk. (Rentirt 1200 M. frei.) Näh. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstr. 32.

Villa Nerothal 43b zu verkaufen, event. ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Ertheilung halber zu verkaufen. Näh. beim Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelsheidstraße 24. 413

St. Gasthof zu verk. od. zu verm. N. b. **Ch. Falke**, Nerostr. 40.

Das Terrain des Paulinenstifts im Nerothal — 1 Morgen 38 Ruthen — ist im Ganzen oder parzelliert zu verkaufen. Die näheren Informationen sind auf dem Bureau des Herrn Architekten **Lang**, Louisenstraße 23, erhältlich. Offerten sind alsbald verschlossen, mit entsprechender Aufschrift, an die Oberversteherin der Anstalt, Freistraße von Wintzingerode, Emserstraße 26, einzusenden. 293

Bad Homburg.

Eine sehr schöne Villa mit groß. Garten, in gef. Lage und herrl. Aussicht nach dem Taunus, Abreise halber für den festen Preis von M. 23,000 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub **B. G. 469** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Frankfurt a. M. 372

Bauplatz, gut gelegen, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8848

Bauplatz, Höhenlage, Gelpas, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. Näh. Parfstraße 9b, 2 St. 7453

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit autgehendem Ebeereigenschaft sofort zu kaufen gesucht. Gest. Off. u. **H. J. P. 492** an d. Tagbl.-Verl. 10962

Suche ein Zinshaus,

welches 6% nachweisl. rentirt, im Preise von 60-90,000 M. zu kaufen Agenten verboten. Ausführl. Offerten unter **O. V. 432** an den Tagbl.-Verlag. 10654

Geldverkehr

Hypotheken- und Ablage, — Cession von Restaufschillingen, — Zuführung von stillen oder thätigen Geschäfts-Theilhabern, — werden in coulant Weise besorgt durch das **Bank-Commis.-Geschäft** von **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 9881

Durch Vertretung einer größeren Bank bin in der Lage, **Bau-Capitalien**, sowie **Hypotheken-Gelder** in jeder beliebigen Höhe zu beschaffen. Anfragen und Aufträge nimmt die

Hypotheken-Agentur Wilhelm Albert,

Gellmündstraße 47,

entgegen.

10882

Capitalien zu verleihen.

16-18,500 M. gegen 1. Hypothek vom Selbstdarleher in hiesige Stadt auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10832

Bankcapital zu 4 1/2% ev. 4 1/4% bei 60% der Tare, in jeder d. Höhe wird billig und sicher nachgewiesen unter **P. W. C. franco** postlagernd. 10306

200,000 M. auf erste Hypoth., auch geth., und 12-15,000 M. auf zweite Hypoth. auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 10215

24-26,000 M., ganz o. in getheilten Beträgen (auch auf Land), auf erste Hypothek auszuleihen. Off. unter **D. Z. 466** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Einige Tausend Mark zur 1. Stelle auszuleihen.

Fritz Jeldels, Adolphstraße 5.

Capitalien zu leihen gesucht.**Hypothekengelder**

stets gesucht und zu vergeben durch 9906

L. Neglein, Karlstraße 18, Part.

50-55,000 M. Capital gegen gute Sicherheit auf 2. Hypothek (Geschäftshaus, prima Lage im Mittelpunkt der Stadt) zu leihen gesucht per 1. Juli oder 1. August. Näh. u. Chiffre **F. K. 201** im Tagbl.-Verlag. 9642

16,000 M., vorzügliche 2. Hypothek, auf 1. Juli gesucht. Offerten unter **U. V. 437** an den Tagbl.-Verlag. 10669

24,000 M. suche als 2. Hypothek, die erste noch nicht die Hälfte der Tare, auf mein vorzügliches Object per bald oder später. Off. unter **A. W. 431** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

100,000 M. suche für mein prima Object auf 1. Hypothek p. 1. October. Offerten unter **R. W. 456** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 M. (5%) Nachhypothek, 1a Lage (bis 75% d. Tare), z. cediren. Offerten sub **U. N. 283** an den Tagbl.-Verlag.

3000 M., direct nach der Landesbank, zu 5% auf 1. Juli gesucht. Off. von Selbstdarleher unter **F. G. S. 490** an den Tagbl.-Verl.

6000 M. gegen gute 2. Hypothek (hinter Landesbank) von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter **E. F. T. 489** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Bäckerei innerhalb der Stadt Wiesbaden zu mieten oder auch zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. Z. 465** an den Tagbl.-Verlag.

Gute Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör wird auf October dauernd in der Nähe der Rath. Kirche von zwei älteren Damen zu mieten gesucht. Offerten unter **M. W. 452** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör, im Preise bis zu 1000 M., in Geschäftslage, per 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter **W. B. W. 508** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Von einer kleinen ruhigen Beamtenfamilie wird in einem besseren Hause zum 1. October eine Wohnung zum Preise bis 350 M. gesucht. Es würde auch die Hausmeisterstelle in einem Herrschaftshause übernommen werden. Offerten unter **N. K. N. 516** an den Tagbl.-Verlag.

Suche eine Wohnung von 3 schönen Zimmern im Preise von 800 bis 400 Mk. Offerten unter **M. L. M. 517** an den Tagbl.-Verlag.

Älterer Herr sucht auf längere Zeit 1 größere oder 2 kleinere gut möbl. Stuben (ungenirt) und Gartenbenutzung in der Nähe des Balbes. Offerten mit Preisangabe unter **V. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende ältere Dame sucht zum 1. October 2 leere Zimmer mit sep. Eingang, nicht höher als 2. Etage, in ruhigem Hause, dauernd zu mieten. Aftermiethe ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter **V. C. V. 509** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein straßenwärts belegenes großes leeres Zimmer mit Küche von einem Beamten zum 1. Juli cr. gesucht. Off. unter **P. T. 389** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In der Nähe der Bahnhöfe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz zu mieten gesucht. Offerten unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 23738

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Das Haus Langgasse 18

ist per 1. October d. J. zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst. 11040

Geschäftslokale etc.

Eine gute Wirtschaft auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10774

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per sofort zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 8978

Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Laden auf 1. Juli zu vermieten 9727

Großer neu hergerichteter Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Kirchgasse 23. 5712

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind per 1. August drei Läden mit Ladenzimmer und Souterrain, ferner per 1. Sept. oder October noch 2 Etagen, bestehend aus 6-8 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche etc. zu vermieten. Die Wohnungen sind der Neuzeit entsprechend elegant hergerichtet, mit Doppelfenstern, Parquetböden etc. versehen. Näh. durch **V. A. Kleeblatt**, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn **Specht**, Wilhelmstraße 40. 10689

Ein Laden mit Ladenzimmer Schwalbacherstraße 17, Eckhaus, billig zu vermieten. 10455

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu vermieten Neubau Gde Steingasse und Schachtstraße. 2582

Werkstätte, eine geräumige, in Mauerstraße 10 gelegen, ist Hth. 1. Et. h. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 42.

Ein eingerichteter Lagerplatz in der Schlachthausstraße, sowie ein Lagerhaus daselbst, 120 Quadratmeter Flächenraum, zu vermieten. 10408

A. Brunn, Moritzstraße 15.

Wohnungen.

Adolphsallee 49 Bescheid über elegante neu herg. Etagen mit 5-6 und 7 Zimmern, Bad, Balkon etc., gleich oder später zu vermieten. 7574

Albrechtstraße 31 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon und Zubehör, gleich od. später zu vermieten. 7881

Albrechtstraße 31, 2. Etage, 4 oder 5 Zimmer mit Zubehör, gleich od. später zu vermieten. 7880

Augustastr. 13 (Villa) hochlegante, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Parterrewohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Balkon und reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Augustastr. 11. 7419

Schöne Aussicht und Abeggstraße, Eckhaus, sind Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern zu vermieten. Näh. Adolphstraße 6, Part., Baubureau. 11071

Dohheimerstraße 2 ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. 192

Dohheimerstraße 13, Mittelh. Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8637

Friedrichstraße 33 neu hergerichtete Frontispiz, zwei große Zimmer, Küche, Hausflur, Closet, Alles unter Glasabschluß, sofort oder per 1. Juli nur an kleine Familie zu verm. Näh. das. 1. Et. r. 10941

Friedrichstraße 41, 2 Stiegen, eine abgeschlossene Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October an ruhige Miether zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10-12 Uhr. Näh. im Leinen-Geschäft, Part. 10974

Kaiser-Friedrich-Ring 18

sind bis 1. Juli Wohnungen von je 6 Zimmern, 2 Mansard., 2 Kellern, Bad vorgehen, zu vermieten. Näh. Barterre. 9324

Kirchgasse 8 ist eine Mansarde-Wohnung zu vermieten. 10994

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet), enthaltend 6 Zimmer nebst Zubehör, sowie 2 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, und Keller; beide Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Metzgerladen. 9949

Kirchgasse 49, Stb. 2. St., ist eine schöne neu herger. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. Juli zu verm. 10423

Mauritiusplatz 6 Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 10996

Moritzstraße 15 eine Wohnung von 5 Zimmern für 800 Mark pr. 1. Juli zu vermieten. Näh. bei A. Brunn. 10429

Nerostraße 3 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst bei Wilh. Feller. 10823

Nerostraße 36, 1 St., abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 10886

Nerothal 43a ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Nicolassstraße 1, 2. Et. 5 Zimmer mit Zubehör zum 1. Juli zu vermieten.

Philippsbergstr. 8, 1, 3 Zim., Balkon, Küche etc. Bezugs halber sofort od. später zu vermieten. Event. Möbel-Ueberlaß. 10928

Philippsbergstraße 43 ist Veränderung halber eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. sofort oder später zu verm. Zu erfragen Philippsbergstraße 20 bei Hoffmann. 9485

Rheinstraße 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller etc., auf sofort zu vermieten. Näh. im Seitenb. 415

Rheinstraße 81 ist Hochparterre oder Bel-Etage eine eleg. Wohnung v. 5 resp. 4 Zimmern nebst Zubehör an stille Miether per 1. Juli abzugeben. Näh. Part. 7784

Rheinstr. 85 ist die Barterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu verm. 7784

Meine Schwalbacherstraße 16 sind zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 28. 11010

Steingasse 35 ist ein Dachlogis (Frontispiz) zu vermieten. 9750

Auf gleich oder 1. Juli zu vermieten: Elegantes Hoch-Parterre in einer ruhigen Villa mit schönem Garten, 6 bis 7 Zimmer, 2 Mansarden, 3 Keller, Küche, Speisekammer, Veranda und Gartenbenutzung. Preis 1400 Mk. Auf Wunsch Badeeinrichtung. Einzusehen Emserstr. 65. 10659

In meinem Neubau am Kaiser-Friedrich-Ring ist noch das erste Obergesch., bestehend aus 6 großen Zimmern nebst allem Zubehör, noch zu vermieten. Näh. daselbst und auf meinem Baubureau Schützenhofstraße 11. 4129

W. Rehbold, Architekt.

Frontispiz in gutem Haus an Dame zu verm. jetzt od. 1. October. Lehrstraße 11. 10968

Herrich. Wohnung, 5 Zimmer, Speisekammer, Balkon, 2 Mans., mer, Balkon, 2 Mans., mit einge. Küche od. Penf. sehr preisw. zu v. Bäder im Hause. 7345

Louisenstraße 3, ganz nahe dem Park und der Wilhelmstraße, sind möblierte Wohnungen, je 4 Zimmer und Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. (Gartenbenutzung.) 7686

Elegant möblierte Etage und Zimmer zu verm. Bierstädterstraße 3.

Zusturort Hofgut Geisberg.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschl. gut möbl. Hochparterre, 1 Balkon, 3 Zimmer, einge. Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. Näh. 1. Et. 9935

Emserstraße 19 möbl. Wohnung, 3-5 Zimmer, 2 Balk., Garten, mit einge. Küche od. Penf. sehr preisw. zu v. Bäder im Hause. 7345

Louisenstraße 3, ganz nahe dem Park und der Wilhelmstraße, sind möblierte Wohnungen, je 4 Zimmer und Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. (Gartenbenutzung.) 7686

Elegant möblierte Etage und Zimmer zu verm. Bierstädterstraße 3.

Zusturort Hofgut Geisberg.

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 4 (an der Sonnenbergerstraße), zwei Minuten vom Kurhaus, fein möblierte Zimmer billig zu vermieten. 10725

Adelheidsstraße 40, P., fein möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 9783

Albrechtstraße 30, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6698

Berramstraße 12, 2, ein schön möbl. großes Zimmer zu verm. 8517

Bleichstraße 16, 3, ein möbl. Zim., a. Wunsch m. Piano, zu verm. 8667

Große Burgstraße 4, 2 St., nahe der Wilhelmstraße, gut möbliertes Zimmer.

Gr. Burgstraße 4, 2 Tr., neu möbl. Zimmer zu vermieten.

Delaspeest. 6. Bel.-Et., sind 1-2 möbl. Zimmer zu verm. 10931
Dohheimerstr. 11, Eing. 13, 8 Tr., m. Zim. a. e. Herrn z. verm. 9850
Gulserstraße 19 möbl. Zim. mit Pens. (55-80 Mk.) zu verm. 7346
Villa Geisbergstraße 19, Eingang Schöne Aussicht 3, möblierte Zimmer zu vermieten. 11037

Goldgasse 5, 2 r., 1 oder 2 aneinander lieg. schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.

Goldgasse 17, Hth. 2 St., ein einfach möbliertes Zimmer zum 15. Juni zu vermieten.

Selenenstraße 11 einf. möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 10702

Selenenstraße 13, 2, schön möbliertes Zimmer a. gleich zu verm. 10797

Hellmündstraße 33, 2. Et. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 10023

Sirischgraben 24 gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 10756

Jahnstraße 8, 2, sind für gleich 2 schön möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten. 6041

Dohheimerweg 3 (Villa) ein Salon und ein Schlafzimmer, herrliche Aussicht, mit oder ohne Pension.

Karlstraße 1 ist die seit Jahren von einem Offizier bewohnte Wohnung, 2 große möbl. Zimmer mit Burschengeläch, auf 15. Juni zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 12, Part. 10508

Karlstraße 36, 1. geräum. schön möbl. Zimmer fogl. z. vermieten. 10626

Kirchgasse 29. Bel.-Et., gr. gut möbl. Z., ev. m. Mans., bei ruh. Fam. dauernd abzug. 10871

Kirchgasse 40, 1, eine schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pension sofort zu verm. Zu erfragen 2. 8503

Kirchhofgasse 5, 3 Tr., möbl. Z. m. H. Küche (auch unmöbl.) z. verm. 10989

Kirchhofgasse 11 ist ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 10785

Lehrstraße 2, 3 l., sch. möbl. Z. zu 15 Mk. v. Monat zu verm. 10762

Louisenstraße 5, Bel.-Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10921

Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten.

Nerostraße 42, 2, erhalten solide Fräulein möbl. Zimmer mit 1-2 Betten (auch Pension) zu billigen Preisen. 9905

Neubauerstraße 10. Part., 3 Min. v. Kochbrunn., fein möblierte Zimmer. 11047

Nicolasstraße 6 zwei feine möblierte Zimmer. 9966

Oranienstr. 18, 1 St., g. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu v. 8395

Oranienstraße 23, Hth. 1 Tr., ist eine einfach möblierte Stube zu vermieten. 9966

Oranienstraße 38. Mittelh. 2 St. r., ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 10279

Rheinstraße 51, 2. St., 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8939

Röderallee 14, Bel.-Etage, sind zwei große, freundl. möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer (auch einz.), zum 15. Juni preiswerth zu vermieten. 10889

Schillerplatz 2. Hth. 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10216

Schulberg 4, 2 St., möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. 10500

Schulberg 15, Gartenhaus 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 34 (Alte Seite) ein schön möbl. Parterrez. zu verm. 9966

Schwalbacherstr. 53, 3 r., möbl. Z. b. an sol. Ladenfr. Angul. Rhm. 10818

Steingasse 1 ist ein groß. schön möbl. Zimmer billig zu verm. 10804

Webergasse 37, 1. Etage, gr. sch. möbl. Zimmer zu verm. 10804

Webergasse 49, 1. St. links, ein gut möbliertes Zimmer zum 1. Juli billig zu vermieten.

Wellrißstraße 22. 2 St. r., gut möbliertes Zimmer mit Cabinet billig zu verm. 7290

Wellrißstraße 43, 8 r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9951

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, mit Pension von 65 Mk. an.

Meier's Weinstube, Louisenstraße 12.

Mehrere möbl. Zimmer Martstraße 12, Vorderh. 3. St. 8977

Zwei möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten Dohheimerstraße 26. 9721

Zwei große Zimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, und eine Mansarde, gut möblirt, zu vermieten Martstraße 11, 2. Etage bei Siegfried. 8716

Bei einer Dame ist ein oder zwei schön möbl. Zimmer, 1. Et., an einen soliden Herrn zu vermieten. Näh. Röderstraße 27, im Laden. 9248

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 3044

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu vermieten Bahnhofstraße 18, 2. 10759

Ein schönes gr. möbl. Zimmer zu verm. Gr. Burgstr. 16, 3 St. 10076

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, zu verm. Faulbrunnstraße 12. 6070

Ein g. möbliertes Zimmer b. zu verm. Feldstraße 5, 2 St. l. 10815

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstr. 21, Hth. Part. r. 10815

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Selenenstraße 5. 8963

Möbl. Zimmer billig zu verm. Hellmündstr. 45. H. Geier. 10647

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 53, 2 St. 6227

Möbl. Z. m. g. Pension v. 40, 50 u. 60 Mk. Hermannstr. 12, 1 St. 10666

Möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten. Jahnstr. 17, Hth. Part. 10734

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Jahnstraße 23, Part. links. 8435

Schön möbliertes Zimmer in der Nähe des „Ronnenhof“ per sofort zu vermieten Kirchgasse 35, 1. 10704

Ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 6, 3 St. 10948

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Hth. r. 10820

Ein gut möbl. Zimmer (sep. Eing.) an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, 3 St. links. 7875

Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 10623

Schönes großes möbl. Zimmer, nahe am Kochbrunn., zu vermieten Nerostraße 18, 2. Et. 9890

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolasstraße 16. 9207

Ein f. möbliertes Zimmer ist an einen Beamten oder ein Fräulein zu vermieten Philippsbergstraße 37, 2 Tr. l. Zu erfragen von 10-3 Uhr. 10515

Ein fr. möbliertes Zimmer mit Kasse zu vermieten Oranienstraße 40, Frau Wiersdorfer. 7406

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2, Dependence. 9254

Ein schönes möbliertes Zimmer auf 15. Juni zu vermieten Mönerberg 14, Hinterh. l. links. 10463

Freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Mönerberg 34, 1 St. 10625

Möbliertes Zimmer (separater Eingang) zu verm. Schwalbacherstraße 19, Näh. im Bäderladen. 10463

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 63, Bbh. Dachl. rechts. 10054

Ein freundliches Zimmer mit zwei Betten an zwei Herren zu vermieten Sedanstraße 5, Hth. 1. 10828

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Sedanstraße 7, S. 1 St. r. 10137

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, 2 St. r. 7191

Ein schön möbl. Kochparterrezimmer zu vermieten Walramstraße 3. 9985

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 8. 8417

Ein freundl. möbliertes Zimmer, u. d. Nstr., zu vermieten Webergasse 41, 1 rechts. 9964

Möbliertes Zimmer zu verm. Wellrißstraße 6, Part. l. 10908

Ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Wellrißstraße 7, 1 St. 10705

Ein j. Mann als Theilnehmer an einem möblierten Zimmer wird gesucht Wellrißstraße 16, 2 Tr. 10699

Luftkurort Hofgut Geisberg.

Ordentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10499

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Selenenstraße 5. 3541

Anst. Leute erh. gut bürgerl. Kost und Logis Selenenstraße 15, Part. 10924

Selenenstraße 19, 1, können anst. Arbeiter Kost u. Logis erh. 10044

Anst. j. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6, Näh. l. Laden. 10044

Hermannstraße 12, 2, erh. ein auch zwei Arb. Kost u. Logis. 11046

Jg. Leute erhalten Kost u. Logis Hermannstraße 28, Hth. 2 St. 10001

Ein besserer Arbeiter kann billig Kost und Logis erhalten. Näh. Schwalbacherstraße 29, Vorderh. Part. 10719

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 87, Hth. P. 9407

Arbeiter erhalten Logis Al. Schwalbacherstraße 9. 9468

Saub. junger Mann erhält Schwalbacherstraße 22. 11037

Anständiger j. Mann erhält schönes Logis mit d. Wellrißstr. 12, 2 St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Karlstraße 23 ein unmöbliertes Part.-Zimmer v. Juli zu verm. 11024

Morikstraße 20 zwei unmöblierte Zimmer mit Mansarde an eine Dame zu vermieten. Partstraße 9 b sind 2 ineinandergehende Parterrezimmer zu verm. Näh. dahelst 2 St. 10438

Schwalbacherstraße 51, Bäderladen, ein leeres Zimmer und zwei kleine Mansarden auf 1. Juli zu vermieten.

Steingasse 14 ist ein schönes großes unmöbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 10819

Ein frdl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14, Meggerl. 10798

Schwalbacherstraße 5 eine Mansarde zu vermieten. 11037

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Für Antscher!

Stallung für zwei Pferde, Wagenremise und ein sep. kleines Häuschen dazu zu vermieten Dohheimerstraße 66. 10697

Stallung und Remise zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10777

Weinkeller (35-40 Eimer haltend) zu verm. Schlichterstraße 14. Näh. Albrechtstraße 38, 1 St. l. 8893

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. 2990

Einige Zimmer frei geworden.

Familien-Pension.

Ecke der Garten- und Rosenstraße.

Schöne Zimmer frei. English spoken. 9159

Pension. Delashestraße 2, Ecke der Friedrichstraße, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Preis mäßig. 10246

Pension Villa Grünweg 4

einige Zimmer frei geworden, mit und ohne Pension.

Pension. Zwei schön möbl. Zimmer sind einzeln od. zusammen mit od. ohne Pension zu mäß. Preise abzug. Logis in schön. gesunde Lage, Kochpart., u. schön. Garten u. herrl. Aussicht. Gustav-Adolfstraße 1, l.

Pension Bel Air.

Schöne Lage dicht am Walde. Comfortabel und elegant einger. Zimmer. Ausgez. Küche. Tennis-Platz. Mässige Preise von 4 Mk. u. höher. Lanzstrasse, b. Nerobergstrasse. 7441

„Pension Kiehlings“

Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse-Ecke.
Beste Aufnahme. Vorzügliche Küche.

Nerobergstrasse 20, dicht am Walde, sind einige Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. 10123

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 9183

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Rheinstr. 11 comfort.
einger. Zimmer m. u. o. Penj.

Pension de la-Paix,

Sonnenbergerstrasse 37,

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 7850

Pension Lannstraße 13. Zimmer frei. Bäder. Personenaufzug. Elektrisches Licht. 9212

Nabe dem Walde (Nerothal) sind in einer Villa 1 bis 2 möblierte Zimmer abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10316

Ein auch zwei Damen beherbergende Familie finden angenehmen Aufenthalt in schöner Lage des Mittelrheins bei einer alleinstehenden gebildeten Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10788

Nachdruck verboten.

Südliche Frühlingstage.

Von Paul Lindenberg.

V. *)

Sevilla.

Ist es ein Zauber, ein Traum, der mich umfängt, und der ebenso schnell wieder verfliegt, wie er gekommen? Von der schweren Marmorplatte des Schreibtisches meines Hotelzimmers blicke ich hinunter auf das Pflaster des Hofes, auf den Hofraum, über dem sich ein lächelnd blauer Himmel wölbt und an dessen weißen Wänden sich dunkle und weiße Rosen bis zu meinem Stodwerke emporranken; dichtes Weinlaub umspinnend eine verschwiegene Laube, und süß betäubend ist der Duft der Orangenblüthen, mit denen, gleichzeitig neben den goldglänzenden Früchten, die Bäume vor mir überschüttet sind; das hellere Grün des Lorbeers vermischt sich mit dem dunklern des Oleanders, eine Banane reckt ihre gewaltigen Blätter hoch über einige Zwergpalmen hinweg, und aus dem Löwentopfe des Springbrunnens, auf dessen Marmorrand beutelustig zwei junge Reiher stehen, plätschert in sanftem Tonsfall kristallhelles Wasser, worüber blühend die Morgensonne huscht.

Und wie ein Traum erscheint mir die gestrige Fahrt hierher. Durch die unwirthlichen, sonnenausgeflogenen Gefilde der Mancha, des Feldes der ruhmreichen Heldenthaten des scharfsinnigen Junkers Don Quixote, führte uns von Madrid der Eisenbahnzug; beim dämmernden Tagesanbruch umgaben uns die schroffen Felskuppen der Sierra Morena, vorüber ging's an Sturzbächen und hohen Granitplatten, durch lange Tunnel und über schmale Brücken, dann hastete der Zug hinunter in die Ebene, die fern

von den Schneeriesen der Sierra Nevada begrenzt wurde, und führte uns von nun an viele, viele Stunden lang durch einen einzigen, großen, herrlichen, blumen- und fruchtgesegneten Park, und dieser Park, er nennt sich: Andalusien! Jede der Stunden aber brachte eine Steigerung; einzeln erschienen zuerst die Delabäume, dann in ganzen Waldungen, die Kronen der Akazien waren in weiße Blütenbündel verwandelt, in Nehren stand das Getreide, und die Wiesen, auf denen Ziegen-, Esel- und Pferdeherden weideten, sie glühten mit ihren wogenden Meeren rother Mohnblumen, gelben Ginsters und weißer Edelkassien den farben-glühenden Mustern orientalischer Teppiche. Die weißen Häuschen der Stationen, auf denen andalusische Bauern und Bäuerinnen — erstere in knapper schwarzer Jacke und kurzen schwarzen Hosen, eine Schärpe um den Leib, auf dem Kopfe den breiten sammtnen Sombbrero, letztere mit um die Brust geschlungenen, golddurchwirkten Tüchern und bunten Röcken, das Haar nach hinten in einen Knäuel zusammengebunden und durch roth-gelbe Bänder festgehalten — des Zuges warteten, verschwanden fast unter der Rosenfülle; blühende Orangenbäume umgaben sie, überragt von den frischen Laubbäumen der Platanen, neben denen alsbald Feigenbäume und Steineichen auftauchten; weitenweit zogen sich neben dem Bahndamm Hecken von Aloe entlang, deren starke grau-grüne Blätter meterhoch emporragten und an vielen Stellen durch blühende Kakteen verdrängt wurden, zu denen sich hohe blühende Bananen gesellten. In Cordua wurden uns frisch gepflückte Apfelsinen, noch an kleinen Zweigen hängend, gereicht und nun eilte der Zug Sevilla entgegen; leider mußte diese Eile vielfach gehemmt werden, unsre Geduld auf eine harte Probe stellend, denn die kürzlichen furchtbaren Ueberschwemmungen des Guadalquivir hatten mehrfach den Bahndamm schwer beschädigt, so daß wir auf Nothgeleisen nur in denkbar langsamstem Tempo dahin-fuhren, während über die Eisenbrücke des Stromes, von der einzelne Theile durch die wilden Fluthen fortgerissen und schnell durch hölzerne Bauten ergänzt worden waren, unsere Wagen sogar einzeln von Bahnarbeitern geschoben werden mußten. Endlich aber war doch Sevilla erreicht, und nach dem ersten Anblick der Stadt, nach dem ersten Spaziergang waren alle Mühen und Beschwerden der langen Fahrt vergessen, waren sie im Fluge verdrängt durch die überwältigenden Eindrücke, die sich uns allerorten darboten.

Sevilla, du Königin Andalusiens, du Perle des südlichen Spaniens, wie soll ich dein Lob singen, Sevilla, du Stadt Zigaros und Don Juans, du Stadt eines Murillo, der von hier aus die Welt mit seinem Ruhme erfüllte, wie soll ich dich preisen? Stadt des Frohsinns und der Freude, des Liebes- und Lebensgenusses, Stadt des Sanges und des Kluges, deinen Zauber, den schon so viele Dichter besungen, deinen bestrickenden Liebreiz vermag eine Feder doch nicht zu schildern! Worin besteht er, dieser Liebreiz, woraus setzt er sich zusammen, dieser Zauber? Ist es der süße Duft der Orangen, der deine Straßen und Häuser durchzieht? Ist es das Rauschen des Windes in den breiten Kronen deiner Palmen, die auf deinen Märkten wachsen? Ist es der Blick von der Straße aus in die Marmorhöfe deiner weißen Häuschen, in denen sich die Limonenblüthen mit denen des Lorbeers und der Myrthe vermählen, in denen Bananen ihre weißen Blätter ausstrecken und Springbrunnen mit ihrem Wasser Rosenblüthe benehen? Sind es die geheimnißvollen Mirandolen, jene schmalen Glasbalkons an deinen Häusern, hinter deren Blumenwänden eine zarte Hand hervorwinkt, um dem unten harrenden Anbeter ein Zeichen zu geben, oder sind es die bunten Leinwandvelarien, die sich über die Straßen hinwegziehen, damit die Sonne nicht hindurchdringen kann? Sind es die gewaltigen historischen Erinnerungen, die uns auf Schritt und Tritt in deinen Mauern begegnen, oder ist der Klang der Castagnetten und Gitarren, der überall ertönt? Ist es die Daseinsfrölichkeit deiner Bewohner oder das vergessende Blitzen der Augen deiner Frauen und Mädchen? — Nicht einer dieser Theile, alle diese zusammen sind es, die uns sogleich verbinden mit dieser Stadt, untrennbar in der Erinnerung für unser ganzes Leben, die uns stete Sehnsucht einflößen nach diesem mit allen Reizen der Natur überschütteten idyllischen Erdenstücken, dessen ganzes Sein und Wesen, dessen ganze Einwohnerhaft so harmonisch zu dem lächelnden Himmel, der goldigen Sonne, den verschwenderischen Gaben paßt, wie sie der Süden in seiner reichsten Gebelauue ausgebreitet hat!

*) No. VI ist irrthümlich vor No. V erschienen. Siehe „Wiesbadener Tagblatt“ No. 265.

Wer könnte je Sevilla vergessen, der auf der Plattform der Giralda gestanden, jenes wunderbaren maurischen Thurmes, und von ihr hinabgesehen auf all diese weißen Häuser und Häuschen mit ihren flachen Dächern und den kleinen Gärten darauf, auf ihre Paläste und Kirchen, auf den goldenen Thurm, in dem zuerst die Schätze Amerikas aufgespeichert waren, und das rege Hafenleben des Guadalquivir zu seinen Füßen? Wer könnte Sevillas vergessen, der über die Höfe und durch die Säle des Alcazar, der alten maurischen Königsburg, geschritten und im Garten der Sultaninnen gewandelt? Wie eine Feerie, wie die Poesie eines in halber Jugendzeit vernommenen orientalischen Märchens wirken dieser Alcazar und sein Garten auf jeden ein, und bloß der Name Sevillas schon wird ihm lebhaft, als wäre es gestern gewesen, noch in späten Tagen in die Erinnerung zurückrufen jene traumhaft-schönen Stunden, die er zwischen diesen schlanken Marmorsäulen mit goldenen Kapitälchen, unter diesen buntfarbigen Decken stolzer Säle mit ihren Wänden der köstlichsten Steinmosaiken, die er auf diesen Galerien, über deren Marmorboden die Sonnenstrahlen durch den aus Sandstein gewobenen Spitzen-schleier rundbogiger Fenstern zittern, verlebt, die er zugebracht unter dem vom Lied der Nachtigall erfüllten Blätter- und Blumen-gewirr des Gartens, in dem sich die Liebesromane der Sultaninnen abgespielt, in dessen lauschigen Gängen die schönsten Töchter Arabiens gewandelt! Hier läßt es sich träumen, hier läßt es sich dichten, hier der Vergangenheit gedenken im Schatten der Magnoliabäume und Palmen, versunken in den Anblick der rothen Gluth der Granats- und des zarten Weiß der Orangenblüthen, hier, inmitten der Lorbeer- und Myrthengebüsch und des Rauschens der Springbrunnen, in deren von Rosen- und Ephemewänden umspunnenen marmornen Grotten sich die schlanken Leiber maurischer Königsstöchter gebadet!

Aber so schön auch jene Sultaninnen und Königsstöchter gewesen sein mögen, die heutigen Sevillanerinnen stehen gewiß nicht hinter ihnen zurück, und wen die Giralda nicht, wen nicht der Alcazar und sein Garten, wen nicht die Stadt selbst und ihr Leben bezaubert, den bezaubern sicherlich die Frauen und Mädchen Sevillas, die in sich alle Reize der von ihnen bewohnten Stadt vereinen zu haben scheinen. In der Delicias, der sich am Guadalquivir entlang ziehenden parkähnlichen Allee von Sevilla, finden wir sie tagtäglich zu später Nachmittagsstunde; da promenieren oder fahren sie in eleganten Kutschen, deren Reichthum und Zahl uns in Erstaunen setzt, auf und nieder, da wird gelacht und geschertzt, geplaudert und kokettiert. Welch' Grüßen hin- und herüber, welch' eine Sprache der dunklen, großen, von verzehrendem Feuer erfüllten Augen, welch' ein anmuthiges Lächeln um den rothigen Mund, welch' ein Winken und Zeichen-geden mit dem Fächer! Weiße und schwarze Mantillas umgeben die feingeschnittenen Köpfe, schwarzseidene oder buntfarbige, langwallende, durch Schärpen und Schleifen anmuthig aufgeputzte Kleider hüllen die schlanken Gestalten ein, der zierliche Fuß in dem tadellosen Schuh und schwarzen Seidenstrumpf wird gern zur Geltung gebracht, ebenso die kleine Hand, die den Fächer über den Blumenstrauch hält. Denn wie man sich Rom nicht ohne die Peterskirche und Athen nicht ohne die Akropolis zu denken vermag, so kann man sich auch eine Sevillanerin nicht ohne Blumen denken. Rosen und Nelken im Haar wie am Busen und einen Strauß von Rosen und Orangenblüthen in den Händen, stolz in der Erscheinung und in ihrer sieghaften Schönheit nicht den hülfigenden Blicken der Fremdlinge ausweichend, die Bewegungen von weicher Anmuth und das Feuer des Südens in den Augen, unter der Spitzen-Mantilla das bläuliche Schwarz des reichen Haars und im Gang die Haltung einer Königin — so tritt Euch die Sevillanerin entgegen, so werdet Ihr ihrer gedenken, wenn Ihr sie auch nur ein einziges Mal gesehen habt, und so wird sie in Euren Träumen und Erinnerungen weiterleben!

Von dem Corso der vornehmen Welt ist es nur einige hundert Schritte weit zu der Arbeitsstätte der Gefährtinnen einer Carmen, zu der Königl. Tabakfabrik, deren kolossale Gebäude ein riesiges Viereck bilden, worin nicht weniger als sechstausend Arbeiterinnen beschäftigt sind. Wir treten durch das hochgewölbte Portal — über dem ein Engel angebracht ist, eine Posaune in den Händen, der er, wie der Sevillaner Volkswitz sagt, jubelnde Weisen entlocken will, wenn der erste irdische Engel über die Schwelle des

Hauses schreitet . . . doch ist er leider bisher stumm geblieben! — und befinden uns alsbald in einem der großen Säle, deren einzelne tausend und mehr Insassinnen fassen. Welch ein fremdartiges Bild, welch ein farbenreiches Gemälde! An niedrigen Tischen sitzen die Tabakarbeiterinnen, Cigaretten und Cigarren mit flinken Fingern drehend, und dabei schwägend und lachend, daß der große Raum wie von dumpfem Meeresbrausen erfüllt ist; leichte Arbeitsblusen und Röcke haben sie übergeworfen und ihre bessern, meist bunten Kleidungsstücke nebst den fast immer eleganten, vielfach neuen Stiefeln an den Wänden und Säulen aufgehängt, eine merkwürdige, originelle Ausschmückung, die dem sonst kahlen, verwitterten Saale ein eigenartiges Gepräge giebt. Noch eigenartiger aber ist die ungeheure Zahl von — Kindern, deren man ganz gut stets sechshundert auf tausend Arbeiterinnen (Cigarreras genannt) rechnen kann, und deren Menge uns das Schweigen des Engels erklärt; Kinder, wohin der Blick fällt, wohin sich der Schritt richtet, im zartesten Alter von zehn Tagen bis zu fünf, sechs Jahren (denn die ältern müssen die mit der Tabakmanufaktur zusammenhängende Schule besuchen), Kinder in Holzkisten, in Wiegen, in Stühlen, auf Kissen, in Lumpen, Kinder umherkrabbelnd unter den Tischen und in den Gängen, Kinder, deren Durst die Mütter auf natürliche Weise ungeniert stillen, und Kinder, die auf uns zugezungen kommen, die schmutzigen Händchen bittend ausgestreckt, zumeist bildhübsche Kinder, wie man es in der Heimath des Murillo erwarten darf. Und wie unter den Kindern, so auch unter den Cigarreras viele reizvolle, schöne Erscheinungen, von denen manche noch sichtlich maurisches Blut in den Adern haben, andere wieder ihre Zigeunerabkunft nicht verleugnen können. Aber auch hier, ob alt, ob jung, ob schön, ob häßlich, — Blumen hat jede von ihnen angesteckt, und die Centimos, die man ihnen auf ihr Bitten, auf ihr Lachen, auf ihr „Rik-Rik“-Rufen hingiebt, sie wandern zum größten Theile zu den Blumenhändlerinnen, die mit ihren Körben von Saal zu Saal ziehen und im Umsehen ihre Waare absetzen, denn die Cigarreras schmücken sich nicht nur selbst mit den duftenden Kindern Floras, sondern sie weihen auch viele den auf den Korridoren angebrachten Marienbildern in der Erfüllung stiller Gelübde oder in der Hoffnung auf Erhöhung ihrer stehenden Bitten. Da die Cigarreras auf Afford arbeiten, also ganz nach Belieben thätig sein können, so bietet eine Wanderung durch die Säle stets neue Szenen dar: diese wickelt die Cigarren, indem sie mit dem Fuß die Wiege ihres Kindes in Bewegung setzt, jene liest in einer Zeitung, eine dritte kocht sich in einer der schmudeligsten Küchen ihr kärgliches Mittagmahl, und eine vierte ist im Verzehren desselben begriffen; hier hat eine einen Spiegel vor sich und putzt sich, eine andere läßt sich von einer Gefährtin frisieren — denn neben den Schuhen geben sie alle auch viele auf eine saubere Frisur — und ihre Nachbarin ist in einen tiefen Schlaf versunken, aus dem sie weber durch das Geplauder ihrer Kameradinnen noch durch deren Gesang erweckt wird.

Denn in Sevilla gefällt sich der Gesang zu den Blumen zu dem Orangenblüth und dem lächelnden Himmel. Ein Abend in Sevilla! Die zehnte Stunde haben schon die Glockenthürme verkündet, aber auf und nieder wogt es noch in den Straßen und Gassen der Stadt, frohsinniges Leben und Treiben überall um uns, auch über uns auf den Balkons und neben uns auf den Böden der Häuser, in die wir durch die kunstvollen Gitterthüren blicken und unter deren Palmen, Rosen und Orangen jetzt die Lampen brennen. Musik und Lachen und Scherzen, das Ge-flapper der Kastagnetten wird abgelöst von dem Klange einer Mandolinata, mantilla-umhüllte Frauengestalten huschen an uns vorüber, und auch manch fragender, manch verheißungsvoller Blick wird aus dunklen Augen gewechselt; welch' ein Frohsinn und welch' eine Freude, welche Daseinslust und welch' ein Daseins-genießen! Ja, ich verstehe Deine Sehnsucht, Klemens Brentano, ich verstehe und theile Deine Sehnsucht, und ich werde sie noch mehr verstehen und theilen, wenn ich fern bin von Sevilla und schwermüthig Deine sehnsuchtsvollen Verse wiederholen werde:

Nach Sevilla, nach Sevilla,
Wo die hohen Prachtgebäude
In den breiten Straßen stehen,
Aus den Fenstern reiche Leute,
Schöngewandte Frauen sehen —
Dahin sehnt mein Herz sich sehr!

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 271. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 14. Juni cr., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im gef. Auftrag der Freiin von Lillien wegen Abreise sämmtliches ihr gehöriges Mobiliar u. A. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem großen Römer-Saale, Dohheimerstraße 15 dahier.

Zum Ausgebot kommen:

Eine schwarze feine Salon-Einrichtung, bestehend aus 1 Kameltaschen-Garnitur (1 Sopha, 2 große Sessel, 4 Stühle), 1 Pianino (Anschaffungspreis 1400 Mk.), 1 Maria-Antoinettentisch, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Teppich und Portiären; eine Schlafzimmer-Einrichtung in Rußbaum, bestehend aus 2 Betten (hohen Häupten), Sprungrahmen und 3-theiligen Kopfkissen, 1 Waschtisch, 2 Nachttischen, 2 Handtuchhalter, 1 Kleiderkasten und 1 Kommode; ein kleines Speisenzimmer, bestehend aus Büffet, 1 Ausziehtisch, 6 Stühlen, Servante, 1 Uhr, Humpenbreiter etc., 1 Rußb.-Spiegelschrank, 2 Rußb.-Verticows, 1 elegantes schwarzes Verticow, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Weißzengschränke, Kommoden, Consolen, 2 große Gold-Breiterbänke mit Trümeaux und weißen Marmorplatten, 4-eckige und ovale Spiegel, 1 Bücher- und 1 Silberschrank, 1 Polstergarnitur (1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel), 1 Plüschgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle), 1 Ottomane, 1 Schlafdivan, prachtvolle einzelne Sophas in blauer und gelber Seide und die dazu passenden Portiären, 2 Chaiselongues, 1 Patent-Ausziehtisch in Rußb., 6 Einlagen, für 24 Personen, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, einzelne hochfeine Salonessel, 6 sehr gute Herrschafts-Betten mit Sprungrahmen und Kopfkissen, complete Dienerschafts-Betten, 4 große Brüsseler Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen, 1 fünf- und 1 dreiarmer Gaslüfter, 2 Küchenschränke; antikes Silber, best. aus Sturis mit 12 Dessertbestecken (12 silberne Messer mit silbernen Klingen, 12 do. Gabeln und 12 do. Löffel); modernes Silber, als: 6 Dessertlöffel, 6 do. Gabeln, 6 do. Messer, 6 Kaffeelöffel, 10 Gläser, 1 Gemüselöffel, 1 Suppenteller, 1 Rahmlöffel, 2 Torten- oder Früchschalen, eine große Anzahl sonstiger Gegenstände in Neusilber, verfilbert etc., 1 goldene Herren-Memortuhr, 1 Meyer's Conversations-Verikon, neueste Aufl., 10 sehr werthvolle Delgemälde, 30 antike Krüge, 10 Pistolen, 1 Chassepot, alte Gewehre, 1 Waldborn, Hirschfänger etc., 1 Truhe, 1 Scatbant, Rouleaux, Vorhänge, Portiären, Tischdecken, Lambrequins, Christofle, Krystall, Glas, Porzellan, Bücher, Bilder, Stühle, Tische, Spiegel, 1 sehr gutes silberplattirtes Einspanner-Pferdegeschirr, 1 Reitstittel, Decken, Chabraquen, Stallutensilien, sowie sämmtliche Haus- und Küchengeräthe.

Wegen des großen Arrangements sind die Gegenstände nur am Versteigerungstage anzusehen und findet ein Freihand-Verkauf nicht statt.

Der Auctionator und Taxator
Adam Bender,

Lehrstraße 29, Parterre. Bureau: Lehrstraße 29, Parterre.

Woll-, Mousselin- u. Sommer-Kleiderstoffe

in sehr schöner Auswahl wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen.

Ein Posten Sommer-Stoffe,

Sammgarne, Tuche und Buckskins,

für Hosen und Anzüge, wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels unter dem Einkaufspreise. Mehrere Dukende auf dem Lager trüb gewordener Damen-Remden und Beinkleider werden sehr billig abgegeben.

Heinrich Leicher,

Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft,

Wiesbaden, 25. Langgasse 25, 1. Stock.

11106

Pensionat für Nervöse und Reconvalescenten in Oberlahnstein a. Rhein.

Behandlung von allgem. Nervosität, Hysterie, Neurasthenie, functionellen Leiden, nervösen Lokalerkrankungen.

Eröffnung der Saison im Mai.

(E. K. A 552) 894

Dr. Philipps.

Im Namen des Königs! In der Strafsache

gegen

den Maurer **Albert Schuld**, geb. am 8. September 1867 zu Dehn, Amt Limburg, katholisch, ledig, Reservist, wegen **Beleidigung und Widerstand**, hat das Königl. Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 3. Mai 1892, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsrichter **de Niem** als Vorsitzender,
2. Tapezier **Theodor Sator** von hier,
3. Landmann **Ludwig Becht III.** von Maurob, als Schöffen,
4. Anwalt **Lange** als Beamteter der Staatsanwaltschaft,
5. Assistent **Münch** als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Beleidigung des Füsiliers **Schulz** zu Dieblich und wegen Widerstands in eine Gefängnisstrafe von fünfzehn Tagen und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Dem Beleidigten wird die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils einmal innerhalb vier Wochen, nach eingetretener Rechtskraft, auf Kosten des Angeklagten im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt machen zu lassen.

gez. de Niem.

Die Rechtskraft des vorstehenden Urtheils wird bescheinigt.

Wiesbaden, den 10. Juni 1892.

384

Münch.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts IX.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der **Johann Philipp Cron**, Eheleute von hier, die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilungshalber versteigern lassen, als:

1. No. 381 des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit Seiteneingang, Scheune, Stallung und 3 Ar 84 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Schwalbacherstraße 69, zwischen Wilhelm Nuppert und Gebrüder Unkelbach,
2. 2208/4 des Lagerb., 40 Ar 25,75 D.-Mtr. Wiese „Hellsund“, zwischen dem Stadtwald Hellsund und dem Dominikswald Himmelswies,
3. No. 3293 des Lagerb., 29 Ar 13 D.-Mtr. Acker „Bei Erlesborn“, 1r Gew., zw. Johann Philipp Feig und Heinrich Romberger,
4. No. 3411 des Lagerb., 16 Ar 67,50 D.-Mtr. Acker „Ochsenstall“, 2r Gew., zw. Ludwig Müller und dem Staatsfiskus,
5. No. 3465 des Lagerb., 25 Ar 75,75 D.-Mtr. Acker „Hinter dem Ochsenstall“, 3r Gew., zw. Peter Wittlich und Anton Reinhard Seilberger,
6. No. 4224 des Lagerb., 17 Ar 54,50 D.-Mtr. Acker „Hinter dem Haingraben“, 2r Gew., zw. Carl und Ludwig Walliser und Peter Merz u. Cons.,
7. No. 6967 des Lagerb., 46 Ar 34 D.-Mtr. Acker „Röbern“, 2r Gew., zw. Albrecht Götz und Josef Fischer, hat 11 Bäume,
8. No. 6969/70/71 des Lagerb., 45 Ar 04,50 D.-Mtr. Acker „Röbern“, 2r Gew., zw. Jos. Fischer und Georg Steiger, hat 4 Bäume,
9. No. 7225 des Lagerb., 11 Ar 50,25 D.-Mtr. Acker „Weihersweg“, 4r Gew., zw. Eduard Meier und Frau August Herz Geben, hat 8 Bäume,
10. No. 7556 des Lagerb., 13 Ar 66,75 D.-Mtr. Acker „Rosensfeld“, 2r Gew., zw. Georg Sahn und Friedrich Mühl u. Cons.,
11. No. 7600 des Lagerb., 14 Ar 92 D.-Mtr. Acker „Rettungshaus“, 2r Gew., zw. Heinrich Peter Schweiger und einem Weg.

Wiesbaden, 10. Juni 1892.

414

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **Friedrich Wilhelm Jahn**, Eheleute von hier, ihr an der Lehrstraße 9 dahier zwischen **Nanny Forster** und **Mathilde Heusinger** belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 1 a 95,50 qm Hofraum und Gebäudelfläche, in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum dritten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. Juni 1892.

414

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

Körner.

Generwehr.



Die Mannschaften der **Leiter-Abtheilung III** haben, so lange die Reparatur an der **Leiter III** noch nicht vollendet ist, eintretenden Falles mit den Mannschaften der **Leiter-Abtheilung II** auszurücken.

Wiesbaden, den 9. Juni 1892.

Der Branddirector. Scheurer.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. Juni, Vormittags 7 1/4 Uhr, wird die **Graserecenz** an den Bahnhöfen und Restparzellen der Hess. Ludwigsbahn in der Gemarkung Wiesbaden öffentlich versteigert. Der Anfang geschieht am Hause Gartenfeld.

Desgleichen in der Gemarkung Erbenheim an demselben Tage, Vormittags 9 Uhr, an der Wiesbadener Grenze anfangend.

Desgleichen in der Gemarkung Ggstadt und Kloppenheim am 14. Juni, Vormittags 9 Uhr, an der Erbenheimer Grenze anfangend.

384

Wiesbaden, den 11. Juni 1892.

Der Bahnmeister.

Jörg.

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, I. 11187

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, 2 Uhr: Kuchparthie. 8 Uhr: Gesell. Versammlung. 414
Montag, 8 1/4 Uhr: Monatliche Mitglieder-Versammlung. — Vortrag.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Sonntag, den 19. Juni, von Nachmittags 2 Uhr ab, bei günstiger Witterung:

Großes Waldfest

Unter den Eichen

(am Abhang nach der Walmühle), wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Für alle zu einem gelungenen Waldfeste gehörigen Bedürfnisse ist von Seiten des Vereins bestens gesorgt.

78

Der Vorstand.

Gesellschaft Edelweiss.

Seute Sonntag, den 12. Juni:

Ausflug nach Schierstein (Saal z. Deutschen Kaiser).

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft höflichst einladen. Abfahrt um 2 Uhr mit der Rheinbahn. — Besondere Einladungen erheben dieses Mal nicht.

Der Vorstand.

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Infolge des Ablebens des Herrn Dr. phil. Rob. von Malapert-Neufville ist an dem Landw. Institut zu Hof Geisberg die Stelle eines Lehrers für Physik, Chemie und landw. chem. Technologie neu zu besetzen. Geeignete Bewerber werden ersucht, etwaige Anmeldungen bei dem Institutsvorsteher Herrn Stadtrath H. Well, Wiesbaden, Elfsabethenstraße 27, einzureichen.

11110

Blinden-Anstalt.

Durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Romeiss 10 Mk. Sühne erhalten haben, bezeugt herzlichst dankend

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. Juni, Nachmittags präcise 3 Uhr, versteigere in meinem Auctionshofe Wellstrasse 5: circa 30 Säufen fein gespaltenes Annachholz, sowie eine Parthie Brennholz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

186

Karl Kaltwasser,
Auctionator und Taxator.

Gemälde-Auction

Mittwoch, den 15. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

versteigere ich zufolge Auftrags in dem Laden

8. Gr. Burgstrasse 8

85 Stück werthvolle Original-
Oelgemälde moderner Meister
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Freie Besichtigung: Dienstag Nach-
mittag von 3 bis 7 Uhr.

414

Adolf Berg,

Auctionator.

Restoration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Exercierplatz.

Unterzeichnetem empfiehlt seinen großen schattigen Garten mit
eigener Kegelbahn, ff. Biere, reine Weine und Apfelwein
eigener Kelterei, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Englische Schaulen, Neck und großer Kinder-Spielplatz.

11087

Achtungsvoll
C. Brühl.

Guten alten Kornbranntwein

Fl. 1.20 Pf. giebt ab

11107

Domäne Armada,
b. Schierstein a. Rh.

Das Curatorium.

Nachlass-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 15. d. M.,
Vormittags 9 Uhr

anfangend, versteigert wir im Auftrage der Erben im Hause

13. Moritzstraße 13, 1,

eine braune Plüsch-Garnitur (Sofa, 6 Stühle),
1 Plüsch- u. 1 Klapp-Sessel, 1 Ruhs-Büffel, 1 Pfeiler-
spiegel mit Trümeau, 1 Pendule, 2 Spiegel u. 1 Näh-
tisch, 1 Thec., 1 Ausziehtisch, 1 zweith. Eichen-Aleider-
schrank, Kommoden, 1 Schreib-Kommode, div. compl.
Satten mit Kopfaarmatrazen, Nachtsche, mehrere
Fenster Vorhänge, 1 Speise- und 1 Kaffee-Tisch,
seine Römer und andere Gläser, gemalte Teller,
4 Original-Gemälde, Lampen, Spiegel, Küchenschrank,
Tische, Aleider-schränke, Glas und Porzellan, Küchen-
Einrichtung u. c.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten. Der Zuschlag
erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

106

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Seltene Gelegenheit!

Reine Seide in Schwarz, die ganze Robe Mt. 20.00, hochelegante
Kinder-Aleider 2 Mt., hochelegante Eriottallen 1 Mt., 2 Mt.,
Umhänge und Regenmäntel 3 Mt. u. 5 Mt. Philippsbergstraße 4.

Eismaschinen

für Hotels, Restaurants liefert billigt

Ed. Meyer, 10. Häfnergasse 10.

Fernsprech-Anschluss 126.

11101

Vorzügl. Flaschenbiere,

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, per ganze Flasche 18 Pf.,

halbe 10 Pf., 21 halbe für 2 Mt.,

der Mainzer Aktien-Brauerei (hell) zu demselben Preise.

der Export-Brauerei (J. W. Reichel, Culmbach), per ganze

Flasche 35 Pf., halbe 20 Pf., bei 6 Flaschen 33 resp. 18 Pf., sowie

der Kronenbrauerei zu den Originalpreisen der Brauerei,

empfiehlt in jedem Quantum frei in's Haus geliefert

11108

Carl Lickvers,

Stiftstraße 13, gegenüber den Reichshäusern.

Kartoffeln, Magnum-Bonum,

200 Centner obiger Sorte in prima Ackerfreier Waare, sowie gelbe und
blaue Pfälzer und Mäuschen in jedem Quantum bei

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,

Marktstraße 12, Thoreingang.

Thüringer per Kumpf 30 Pf.

11100

Italiener Rorb-Kartoffeln

sind eingetroffen. Empfehle dieselben, wie in Vorjahren, an Wieder-
verkäufer und Hotelbesitzer in bester Güte und zu äußerst billigen Preisen.
Werthen Aufträgen entgegengehend, zeichnet achtungsvoll

Scheurer, Markt.

Gente Sonntag Postkellern Schulgasse 2, Stb. 1. r.

Nothtannene Stangen,

I., II. und III. Classe, billig abgegeben bei

11127

Zimmermeister Pfaff & Becht, Platterstraße.

Wegen Umzug und Raummangel zu verkaufen: 1 Eisfrant, Röhrenfrant, transportabler Herd, Amerikaner Ofen, 3 Altmann's Ofen 2c. Mainzerstraße 17.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für eine Bäckerei wird ein solides einfaches Mädchen als Ladenmädchen gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Offerte unter den Buchstaben **C. V. C. 526** im Tagbl.-Verlag einreichen. 11135
Für mein Damen-Confections-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt eine angehende Verkäuferin von guter Figur. 11140
G. August, 38. Wilhelmstraße 38.

Ein ordentl. Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. 10942
Seiden-Haus M. Marchand.

Tüchtige Kleidermacherinnen werden gesucht Hellmundstraße 33, 1.
Eine geübte Kleidermacherin gesucht Römerberg 39, 3 St.
Ein Mädchen, im Nähen und Stopfen erfahren, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10961
Ein j. Mädchen, im Kleidermachen bewandert, gesucht. Näh. Adelhaidestraße 49, Seitenb.
Anfängliche Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Webergasse 58, 2 St. 1.
Mädchen f. d. Kleidermachen und Zuschneiden erl. Moritzstr. 9, Part. 9990
Ein Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist, findet Beschäftigung. Näh. Adolphstraße 16, D. 2.
Ein junges Mädchen für Nachmittags gesucht Zahnstraße 5, Stb. Part. 11067

Arbeiterinnen

gesucht. 11067
Georg Pfaff,
Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,
Dohheimerstraße 52.
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen **Tannus-Hotel.**

Eine tüchtige Wäschfrau gesucht Geisbergstraße 8.
Eine Wäschfrau gesucht Weiststraße 20, Stb.
Wäschfrau gesucht Weiststraße 32, 1.
Tüchtiges Wäschmädchen gesucht Kerosstraße 23, 2 links.
Monatsmädchen, das reinlich u. willig ist, sofort gesucht bei **Gerlach, Schwalbacherstraße 19.**
Eine ordentliche Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 39, Part.
Ein unabhängiges zuverlässiges Stundenmädchen für gleich gesucht Kirchstraße 2a, 3.
Eine Frau zum Bedienen gesucht Karlstraße 8.
Jg. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, al. gef. Weiststraße 8, 1.
Gesucht eine bgl. Köchin, zwei Alleinmädch., drei Landmädch., e. Ladnerin in Conditorei, ein Mädchen zu ein. Dame v. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.
Tüchtige Restaurationsköchin sucht **Ritter's Bureau.**
Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Helenestraße 5. 6543
Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäderladen. 10490
Zum 1. Juli event. früher ein gut empfohlenes Kindermädchen zu einem Kinde von 5 Monaten gesucht Nicolassstraße 28, 2.
Suche tücht. Mädchen, welches kochen kann. **Haines, Mainzerstr. 14.**
Mädchen, welches gut bürgerl. kocht und Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näh. Bahnhofstraße 1, Part. links. Nachmittags 4 Uhr.
Gesucht sofort oder zum 15. Juni ein braves junges Mädchen, am liebsten vom Lande. Näh. Fischerstraße 4, Part. 11027

Tücht. Alleinmädchen 11048
Ein älteres Mädchen, welches gut kochen kann und langjährige Zeugnisse besitzt, sofort gesucht bei **F. de Fallois, Langgasse 10.**
Zum 1. oder 15. Juni wird ein braves Mädchen vom Lande gesucht Grabenstraße 6, Weggerladen. 10154
Ein einfaches tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird zu Ende Juni gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 10800
Ein solides reinliches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gesucht Helenestraße 2, 2 r.

Ein Mädchen gesucht gegen hohen Lohn, welches fein bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sowie ein Hausmädchen, w. nähen und büg. kann. Näh. im Modegeschäft **J. Hirsch Söhne, Gde. Langgasse und Bärenstraße.** 10861
Gesucht zwei Hotel-Zimmermädchen, eine Hotellschön, Haus- und Serviermädchen. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Gesucht ein Kinderfräulein, welches gut französisch spricht und nähen kann, zu größeren Kindern, eine geprüfte Kinder-gärtnerin, eine geprüfte Lehrerin, franz., engl. und musk., zwei fein bürg. Köchinnen, ein Zimmermädchen, welches servieren und bügeln kann, einf. Haus- und Alleinmädchen und drei Küchenmädchen. Bür. Germania, Säfnergasse 5.
Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Große Burgstraße 17, 1. 10901
Ein reinliches Mädchen, das bürgerl. kochen kann, per 17. Juni in kleine Familie gesucht Weiststraße 5, Buggegeschäft. 11095

Wegen Krankheitsfall für sofort ein ordentl. brab. Mädchen, welches kochen kann, gesucht. Näh. Tannusstraße 14, Zum Felseneller.
Ein braves Dienstmädchen gesucht Helenestraße 30, Spezerelladen. 11123
Ein erfahrenes Kindermädchen wird zu einem einjährigen Kinde gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11150
Ein Mädchen f. Haus- u. Küchenarbeit gef. Rheinbahnstr. 5, Part. 11141
Ein tüchtiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht. **Restauration Engel, Langgasse.**

Ein einfaches tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Friedrichstraße 23, Part.
Kindermädchen gesucht. Näh. Mauerstraße 21.
Ein einfaches Mädchen, welches Haus- und Handarbeit kann, sofort gesucht Louisenstraße 37. 11152

Gesucht ein älteres Kindermädchen Fr. Müller, Weggergasse 13.
Gesucht ein Hotelhausmädchen, sowie ein Küchenmädchen nach auswärts. Näh. Müller's B., Weggerg. 13, 1 St.
Tücht. Mädchen zu H. f. Herrschaft gesucht Friedrichstraße 25, 3. St.
Gesucht ein geb. Fräulein, welches engl. spricht, zur Gesellschaft einer Dame, drei fein bürgerl. Köchinnen, ein einf. Hausmädchen zum 23. Juni, ein Alleinmädchen, welches fein bürgerl. kocht, zu jungem Ehepaar, zum 1. Juli, ein kräft. best. Mädchen zur Pflege einer Dame, eine Weisnäh. (Styoperin) in ein Hotel, eine perf. Restaurationsköchin, eine Köchin und Hausmädchen für Pension, sechs Alleinmädchen, welche selbst kochen, für 15. Juni und 1. Juli. **Central-Bureau (Frau Wallies), Goldgasse 5.**
Friedrichstraße 44 wird ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht.

Tücht. Mädchen vom Lande für jede Arbeit gesucht Webergasse 15, 2.
Hotel-Zimmermädchen sofort gesucht, ferner eine gute Köchin für Privathotel, nette flotte Kellnerinnen, verschied. Kindermädchen für hier und auswärts, Allein- und Hausmädchen, Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.**
Einfaches Mädchen wird für nach Mainz gesucht Marktstraße 32.

Gesunde Schänkamme

(auch zweitrillend) sofort nach Weidrich gesucht. Näh. Adelhaidestraße 35, Part. 11058

Eine gesunde Schänkamme oder Frau zum Mitstillen gesucht Friedrichstraße 3, Hinterh. 1 St. links. 11105

Müller's Bür., Weggerg. 13,
sucht tüchtiges Personal jeder Branche für sofort.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15
(gegründet 1871, Inhaber Willh. Löh),
empfiehlt und placirt Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen. 22654

Verkaufserinnen jeder Branche mit und ohne Sprachkenntn. u. zwei Directriren f. Conf. empf. **B. Germania, Säfnerg. 5.**
Junges Fräulein aus guter Familie, welches die höhere Lärerschule besucht hat, im Clavierpiel und Vorlesen bewandert ist, sucht Stelle als Gesellschaftlerin, Kinderfräulein oder Reisebegleiterin. Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Gesl. Offerten unter **S. V. 425** an den Tagbl.-Verlag. 10666

Geb. norddeutsches Fräulein mit Sprachkenntn., gründlich erfahren im Haushalt u. Handarbeit, sucht Stelle als Erzieherin od. Gesellschaftlerin. Sehr gute Zeugnisse. Näh. durch **Feller & Geck, hier.** 11090
Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht Stellung als angehende Verkäuferin o. Kassirerin in einem Geschäft irgend welcher Branche. Gef. Off. u. **M. Z. 474** an den Tagbl.-Verlag.
Geb. junge Dame v. ang. Aeußern sucht Stellung als Verkäuferin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11130

Ein Mädchen, welches Kleidermachen kann, sucht Beschäftigung bei einer Schneiderin, am liebsten mit Kost u. Logis im Hause. Wo? f. d. Tagbl.-Verlag. 11123
Eine perfecte Büglerin sucht noch 3 Tage in der Woche zu besorgen, am liebsten bei Herrschaften, auch nimmt dieselbe Wäsche zum Bügeln im Hause an. Näh. zu erfr. Gustav-Adolfstraße 8, Frontp. 10866
Eine Frau sucht Wäsche- und Putzarbeit. Weggergasse 25, Stb.

Geb. Französin Beschäftigung bei Kindern oder zur Gesellschaft einer Dame. Näh. Steingasse 31, 1. St. r.
Gut empf. Monatsfrau f. Stelle. **B. Germania, Säfnerg. 5.**

Eine fr. Frau f. Beschäftig. (Waschen u. Bügen). Walramstraße 83, D.
Ein junges Mädchen wünscht per 1. Juli gegen Vergütung
das Kochen zu erlernen. Offerten unt. **W. W. 461** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geb. gezeigte **Haushälterin**, welche in der f. Küche, im Nähen, Bügeln
und in allen Handarb. tüchtig ist, sucht sofort Stellung im größeren
feinen Haushalt. Näh. Mädchenheim, Zahnstraße.

Perfekte Köchin sucht Stelle. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11142
Empfehle eine perf. Herrschaftsköchin mit 6-jähr. Zeugn.,
sowie ein äußerst nettes Alleinmädchen, welches sein brgl.
locht, mit 6- und 3-jähr. prima Zeugnissen. Näh.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein älteres Fräulein, in allen Haus- und feineren Hand-
arbeiten erfahren, sucht sofort Stellung als Stütze oder
Gefährtin einer Dame, oder auch als Beschließerin in einem
größeren Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11079

Ein gut empfohlenes junges Mädchen, im Nähen und Bügeln
geübt, welches auch etwas frischen kann und besonders
mit Kindern umzugehen versteht, sucht passende Stelle zu größeren
Kindern, eventuell als angehende Jungfer. Zu erfragen im Tagbl.-
Verlag. 10748

Ein feineres Hausmädchen mit guten Zeugn., im Serviren und in feinen
Handarbeiten bewandert, sucht Stelle. Faulbrunnstraße 6.

Ein junges besseres Mädchen, Norddeutsche, wünscht
Stellung bei einz. Herrn oder einer Dame. Zu er-
fragen im Tagbl.-Verlag. 11145

Ein anst. ev. Mädchen, w. b. Küche gründlich
u. a. Hausarb. verst.,
a. Liebe f. Kindern hat, f. Stelle. Frankenstraße 14, im Hinterh. 1 St.

Ein feines Hausmädchen, von seiner Herrschaft bestens empfohlen, sucht
Stellung in seinem Hause. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 35,
Villa Friedheim. 11082

Ein anständiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und gute
Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen auf 15. Juni. Näh.
Herrothal 25, 1.

Gewandtes nettes Hausmädchen mit sehr guten Zeugniss., w.
gut kochen, nähen, serviren kann u. die Hausarbeit gründ-
lich versteht, sucht sofort in Wiesbadener Stelle. Adresse:
P. Cies. Frankfurt a. M., Langesg. 55. (F. opt. 65/6) 44

Ein Fräulein, der engl. u. deutsch. Sprache mächtig, sucht
Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern;
würde auch zu einer leidenden Dame und mit auf Reisen gehen; bew.
in allen Hand- und häusl. Arbeiten, sowie im Kleidermachen, geht auch
stunden- oder tageweise. Dogheimerstraße 2.

Empfehle ein **besseres Hausmädchen**, welches gut bürgerlich kochen,
bügeln, nähen, serviren kann, perfect englisch spricht. Näh. Bureau
Leutonia, Friedrichstraße 36, **Fr. Beuerbach.**

Ein junges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle.
Karlstraße 30, Mittelb. 1 St.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle.
Blatterstraße 44, 3. St.

Hausmädchen, best. prima Zeugn., Kinderfräul., musikal., mit Sprachl.,
empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Best. Fräulein aus sehr achtbarer Familie sucht unter bescheidenen An-
sprüchen Stellung als best. Zimmermädchen zu feiner Herrschaft oder
sogar zu feiner Dame. Friedrichstraße 25, 3. St.

Ein gebildetes älteres Fräulein, das im Weigeln u. in Kinderkleidchen,
sowie in sonstigen Handarbeiten sehr geübt ist und große Liebe zu
Kindern besitzt, sucht Stelle zu ganz kleinem Kinde zur Erziehung oder
zu groß. Kindern. Beste Referenzen stehen zur Seite. Friedrichstr. 25, 3.
Tücht. nett. Hausmädch. mit best. Empfeh. sucht St. Friedrichstr. 25, 3.

Ein solides **Hausmädchen**, im Nähen und Serviren bewandert, sucht
Stelle. Näh. Walramstraße 8, Part.

Älteres Mädchen, w. selbstständig bügl. kochen und j. Hausarb. kann, f.
Stelle, auch zur Führung eines kl. Haush. Bleichstraße 13, Mb. 2 r. 1.
Ein junges Mädchen, welches etwas nähen, bügeln und Hausarbeit ver-
steht, sucht Stelle in seinem Hause. Römerberg 13.

Müller's Bür., Metzgergasse 13,
empfiehlt und placirt tüchtiges Personal jeder Branche.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Handlungshäusern

und -Gehilfen empfiehlt seine ausgebreitete Stellen-
vermittlung der Kaufmännische Verein zu Frank-
furt (Main). (M.-No. 6642) 127

Reisende, cautionsfähig, auf Heiligen-Statuen mit Musikwerk
geschult, gesucht. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 11160

Möbelschreiner gesucht Helenestraße 19. 10876

Ein **Schreiner** gesucht Drantenstraße 16. 11050

Schreiner, tüchtiger Anschläger, sofort ges. Schwalbacherstraße 22.

Tücht. Ländler (Accordgeigen) mit Musikzeug finden sofort lohnende
Arbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11076

Ein tüchtiger **Schneidergehilfe** sofort gesucht Friedrichstraße 44.

Wochenmacher gesucht Kellersstraße 18, 3. 11146

Gärtnergehilfen gesucht. 10881

Job. Scheben, Obere Frankfurterstraße.

Tücht. Küchenaide, junge Restaurations- u. Saalkellner, sowie zwei junge
Hausbursche sucht **Grünberg's Bureau,** Goldgasse 21 (Baden).

Tüchtige Grundarbeiter

gesucht. Näh. Adlerstraße 50.

Sprach kundige Obers, Zimmer- und Restaurationskellner, sowie
jüngere Kellner sucht **Ritter's Bureau.**

Für mein Tuch- und Manufactur-Geschäft suche ich zum sofortigen
Eintritt einen

Lehrling christl. Conf.

mit guter Schulbildung.

J. Stamm, Gr. Burgstraße 7.

10897

In einem größeren Colonialwaaren- und Delicateß-Geschäfte ist für
einen jungen Mann mit guter Schulbildung eine **Lehrlingsstelle**
offen. Kost und Wohnung gegen Vergütung im Hause. Wo? sagt der
Tagbl.-Verlag. 11081

Für ein **hiesiges Droguen-, Material- u. Farbwaaren-Geschäft**
wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen zum sofortigen Eintritt
gesucht. Kost und Logis außer dem Hause. Selbstgeschriebene Offerten
unter **M. 43** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11000

Lehrling gesucht

von **W. Miliesheim,** Papier-, Schreib- u. Zeichenmaterialienhandlung.
Epenalerlehlung gesucht Friedrichstraße 88. 8119

gesucht. **L. Freeb,** Schreiner und Stuhlmacher,
Mauergasse 10. 8002

Lehrling Stuhlmacherlehlung gesucht bei **A. May,** Mauergasse 8. 7726

Ein **Tapezierer-Lehrjunge** gesucht bei **K. Sauer,** Nerostr. 18. 6491

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Faulbrunnstraße 9.

Schneiderlehlung gesucht Beltrichstraße 6. 10909

Ein **Schuhmacherlehlung** kann unter günstigen Bedingungen ein-
treten bei **G. Mann,** Spiegelgasse 8. 11048

Braver intelligenter **Junge** als **Buchdrucker-Lehrling** gef. Gewissen-
hafte Ausbildung. **N. Hott,** Drantenstr. 27. 7431

Ein **braver Junge** kann das Barbiergehäft gründl. erlernen; Eintritt
sodort bei **Friedrich Steinmetz,** Friseur, Dogheim b. Wiesbaden.

Ein **starker Junge** kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei
erlernen Philippsbergstraße 23. 7672

Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen Albrechtstraße 27.

Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht bei **August Boss,** Bädermeister,
Bahnhofstraße 14. 8818

Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen Taunusstraße 17. 6555

Ein **braver Junge** kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei er-
lernen bei **J. Herbeck,** Kunst- und Handelsgärtner. 4531

Herrschafsdienner sucht **Ritter's Bureau,** Webergasse 15.

Ein **junger Hausbursche** gesucht. Näh. Leberberg 4.

Ein **Hausbursche** gesucht Dogheimerstraße 22.

Hausbursche wird gesucht Schwalbacherstraße 11. **E. Urban.**

Gleisiger **braver Hausbursche** mit guten Zeugn. für ein Colonial-
waaren-Geschäft sofort gesucht. **A. Kunz,** Stiftstraße 13.

Ein **ordentlicher junger Hausbursche** sofort gesucht
Louisenstraße 37. 11153

Ein **junger Bursche** für Hausarbeit und zur Bedienung der Gäste
sofort gesucht Kirchgasse 3.

Ein **Tagelöhner** für Feldarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47.

Ein **Nacht** gesucht bei **N. Kopp,** Schiersteinweg.

Ein **Fuhrknecht** gesucht Römerberg 33.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **jung. Bautechniker** sucht sof. Stell. Näh. i. Tagbl.-Verl. 11074

Ein Beamter a. D., im Kassen- u. Rechnungsw.
föhrig, sucht Beschäftigung. Gest. Offerten unter **L. T. 395** an den
Tagbl.-Verlag zu richten. 10403

Ein **tüchtiger Friseur-Gehilfe** sucht sofort Stellung. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 11129

Ein **junger Mann,** welcher wegen einem Leiden nicht mehr auf seinem
Geschäft arbeiten kann, wünscht für einige Stunden des Tages Be-
schäftigung im Schreiben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11135

Lehrlingsstelle

in einem größeren kaufmännischen Geschäft für einen Secundaner
des Gymnasiums gesucht. Offerten mit Bedingungen u. **M. T. 392**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10402

Ein **junger Mann,** welcher einige Jahren in einem Weingehäft ge-
arbeitet hat und auch gute Zeugnisse von Hotels, Apotheken u. f. w.
besitzt, wünscht ähnliche Stellung. Teilnahme an einem Flaschenbier-
gehäft nicht ausgeschlossen. Näh. Kirchgasse 3.

Wirtlich chrl. u. treuer j. Mann, Diener, zuletzt in gröff. Hause,
sucht sofort od. bald. ähnliche Stellung; auch zur Reise. Gest. Offerten
unter **Z. A. Z. 507** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **älterer Herrschafsdienner,** perfect im Serviren, Bügen und
sehr bewandert in allen vorkommenden häusl. Arbeiten, mit guten Zeugn.,
sucht baldigst Stelle. Briefe u. **A. B. Z. 495** a. d. Tagbl.-Verlag.

Hotel- und Hausbursche, Herrschafsdienner, Kutscher, einen Krankenpfleger
mit gut. Attesten empfiehlt **Reichhorn's Bureau,** Herrnmühlgasse 3.

Fremden-Verzeichniss vom 11. Juni 1892.

Adler. Lesser, Kfm. Hamburg Krug, Wüstewaltersdorf Martini, Kfm. Stuttgart Meyer, Fr. Bremen Scholl, Fr. Bremen Gudewill, Fr. New-York Stechenbauer, Braunschweig Bräuer, Kfm. Leipzig Oberg, Gen.-Cons. Stockholm Hoepker, Chem. Freiburg Führmann, Kfm. Leipzig Ehormann, Kfm. Hamburg Douqué, Kfm. Köln Neuhäus, Rent. Düsseldorf Skaletz, R.-Anw. Ratibor Müllensiefen, Cregeldanz v. Schröder, Rent. Hamburg Rowohl, Fr. Rent. Hamburg Schäfer, Kfm. Chemnitz Pellens, Kfm. Berlin	Alteesaal. Resch, m. Fr. Würzburg Belle vue. Hagen, Rent. m. Fr. Köln Wenzel, Frau. Lauterbach Schwarzer Bock. Frhr. v. der Heyden-Bynshch. Prem.-L. Gr.-Lichterfelde Scabell, m. Fr. Klein-Lubars Dransfeld, Klein-Lubars Bahmann, Blankenburg Becker, Fr. Mainz Becker, Fr. Mainz Sandstein, Berlin Morck, Fr. Göttingen Grenzel, Leipzig Habershou, m. Fr. Sheffield Schumacher, Fr. Berlin Mayer, Mannheim Fünck, Luxemburg Suttor, Luxemburg Hotel Block. Opel, Fr. Russelsheim Scheller, Fr. Hamburg van d. Meulen, Amsterdam Boddaert, m. Fr. Ommen Zwei Bücke. Grossheim, Kfm. Elberfeld Pregner, Bamberg Baum, Fr. Grosswinterheim Wolf, Frau. Rent. Basel Noé, Bockenheim Schenzer, Darmstadt Glendenberg, Ballenstedt Fritzsche, Kfm. Elberfeld Landsberg, Frau. Leipzig Schmitz, Frau. Warstein Hotel Bristol. Nurn, m. Fr. Athen Goldener Brunnen. Zoller, Fr. Pirmasens Train, Kfm. Berlin Uttendorfer, Schmalkalden Central-Hotel. Palm, Maler. Halle Spratze, Kfm. Bremen Bamberger, Kfm. Hannover Praetorius, Kfm. Lübeck Röttger, Kfm. Bergneustadt Behrends, Kfm. Hamburg Cölischer Hof. Haerteiss, Kfm. Berlin Gans, Niederrodenbach Banning, m. Fr. Rieth Deutsches Hotel. Reinhardt, Kfm. Frankfurt Stauch, Kfm. Thal Vollmer, Kfm. Limburg Rehard, Traben Rawitzer, Stud. Heidelberg van Königsberger, Am Haag Dunge, Rent. Am Haag Ross, Frau. Rent. Berlin Möller, Fr. Mainz Kuppel, Fr. Freiburg de Forest, Esqu. England Dickson, Kfm. England Schmidtlein, Stud. Darmstadt Bräuer, Stud. Baden	Freund, Kfm. Coblenz Müller, Kfm. London Kupp, m. Fr. Mannheim Grünfeld, Pforzheim Müller, Kfm. Friedrichsfeld Dietenmühle. Wassermann, Kfm. Fürth Engel. Caloo, Breslau Freundlich, Berlin Raum, Rent. m. Fr. Nürnberg Busckow, Berlin Dietrich, Fr. Berlin Dietel, Kfm. Greiz Werder, Fr. Nürnberg Englischer Hof. Cohn, Fr. Frankfurt Otto, m. Fr. Berlin Knox, m. Fr. London Lee, m. Fr. Philadelphia Newburger, New-York Cattien, m. Fr. Forst Honiger, Berlin Elahorn. Göttig, Kfm. Frankfurt Wagner, Kfm. Köln Maren, Kfm. Karlsruhe Kautz, Kfm. Saarbrücken Brühl, Kfm. Marburg Dreher, Kfm. Neuwied Heller, Kfm. Ludwigshafen Linde, Fr. Neuwied Gelweiler, Kfm. Frankfurt Leidt, Kfm. Herford Thomas, Kfm. Crefeld Mischel, Neuwied Koch, Kfm. Giessen Kniel, Kfm. München v. Lepa, Kfm. Strassburg Schweizer, Kfm. m. T. Köln Marschelsky, Frankfurt Wockhart, Kfm. Berlin Rosenberg, Kfm. Frankfurt Fischer, Kfm. Berlin Bohnwäuer, Kfm. Berlin Nafziger, Kfm. Leipzig Wieder, Kfm. Frankfurt Hersberger, Kfm. Frankfurt Levi, Kfm. Göttingen Eisenbahn-Hotel. Fischer, Kfm. m. Fr. Gosslar Klarbach, Kfm. Ronsdorf Vom Dorfe, Kfm. Elberfeld Dunkelherp, Kfm. Bremen Mann, Kfm. m. Fr. Halle Geiger, Kfm. Wien Süß, Fr. Wimpfen Hubas, Fabrikbes. Lütlich Haas, m. Tochter. Danzig Kirohenbauer, Karlsruhe Hansen, Kfm. Freiburg Fechtenfeld, Kfm. Bremen Zum Erbprinz. Kress, Lehrer. Hanau Weissmüller, Lehr. Hanau Milbach, Lehrer. Hanau Meussert, m. Fr. Leipzig Raidt, Schwalbach Hannappel, Fr. Montabaur Weiershäuser, Kirchheim Rajawa, m. Fr. Ostafrika Gerhardt, Kfm. Hohn Schmidt, Weilersburg Bieger, Fr. Eltville Scholler, m. Fam. Lorch Gunkel, Fr. Hetschbach Boden, Sänger. Dessau Europäischer Hof. Kämmerer, Fr. Dr. Erfurt Brennecke, Fr. Warburg Ucke, Fr. Hofrath. Mitzau Malmeder, 2 Fr. Düsseldorf Bullen, m. Fr. England Bullen, Fr. England Grüner Wald. Montgomery, Journ. Leipzig Tiesel, Nürnberg Wulff, Kfm. Nürnberg van Til, Kfm. Holland Heunisch, Kfm. Frankfurt	Bongartz, m. Fr. Crefeld Olen, Verviers Tranquet, Disen Abendroth, Nassau Knapp, Stud. Bonn Evolecanu, Stud. Rumänien Hinkel, Wetzlar Schmidt, 2 Hrn. Hildesheim Webb, Geisenheim Parnierski, Stud. Bonn Sobolerski, Stud. Bonn Hoff, Kfm. Breslau Indeich, Dr. Marburg Schaffner, Fabrikbs. Diez Wagner, Heidelberg Hotel zum Mahn. Schramm, Kfm. Flensburg Radecke, Kfm. Magdeburg Wallenweber, Lehrer m. Fr. Elberfeld Hamel, Düren Gersench, Fr. Düren Blasner, Fr. Düren Röhe, Fr. Klein-Döhrn Hamburger Hof. Kusel, Fr. Grabow Filsch, Fr. Grabow Hotel Hoppel. Aust, Stat.-Assist. Breslau Kärth, Lehrer. Homburg Zentner, Kfm. Frankfurt Wieler, m. Fr. Ueckendorf Goedert, Zeichner. Berlin Gaertig, Reallehrer. Posen Diedrich, Halle Vier Jahreszeiten. Rose, Fr. New-York Rose, Fr. New-York Hicks, Fr. Philadelphia v. Bremen, Consul. Kiel Heidmann, Hamburg von Dirksen, m. Fr. Berlin Hotel Karpen. Klingeheil, Aschersleben Müller, m. Fr. Magdeburg Goldene Kette. Derrier, Landrath. Homburg Derrier, Fr. Homburg Derrier, Fr. Homburg Conrad, Reg.-Canzlist. Cassel Caesar, Lehr. Witzhausen Caesar, Fr. Witzhausen Felber, Bahnmatr. Freiberg Adams, m. Fr. St. Johann Meyer, Fr. Hamburg Dr. Kempner's Augenklinik. Trib, m. Fr. Westphalen Goldenes Kreuz. Hostery, Fbkb. Remscheid Kern, Fr. Rodenheim Panzer, Fr. Dresden Renneisen, Fr. Nordenstadt Schafer, m. Tocht. Dauborn Goldene Krone. Seifert, Kfm. Maila Kreipe, Fr. Adensen Rödelwald, Adensen Mann, Kfm. m. Fr. Halle Löffler, Coburg Manno, Apotheker. Moskau Weisse Lilien. Gottschalk, Fr. u. T. Cronberg Krohe, Oranienburg Streits, Fr. m. N. Oranienburg Berliner, Kfm. m. Fr. Berlin Cohn, Fr. Berlin Hotel Minerva. Löwenberg, Kfm. Crefeld Hirschberg, Fr. Pastor. Charlottenburg Hirschberg, Charlottenburg Nassauer Hof. Septimicus-Aost. St. Margarets Bottler, Offizier. Meise Bräuker, m. Fr. Schiedam Eker, Fbkb. m. Fr. Heugelo Syngski, m. Fr. Warschau de Mikhaloff, Petersburg	Armistaedt, m. Bed. London Lacroix-Weyer, Fr. Russland Weyer, Fr. Deutschland Villa Nassau. Paskévitch, Fr. Petersburg Kaspow, Fr. Petersburg Ulmann, m. Fr. u. B. New-York Luftcurort Neroberg. Bogler, Kfm. London Hotel du Nord. Sever, m. Fr. Manchester Nonnenhof. Führmann, Kfm. Karlsruhe Niessen, m. T. M.-Gladbach Neumann, Cand. Wismar Tummes, Rent. Rubrort Hamelius, m. Fr. Dietrich Lessdorf, Inspector. Hanau Scheunchen, Kfm. Berlin Reichert, m. Fr. Schönau Becker, Kfm. Chemnitz Thies, Kfm. Mannheim Joseph, Kfm. Stuttgart Mohlau, Rent. m. Fr. Aachen Messing, Lehrer. Gotha Engelmann, Kfm. Weiburg Bormann, Buhhh. Stuttgart Baring, Kfm. Leipzig Behr, Kfm. Karlsruhe Neuhahn, m. Fr. Baltimore Rosenthal, Kfm. Heilbronn Wanner, Poliz.-C. Heilbronn Ziegler, Ger.-Secr. Heilbronn Weber, Heilbronn Eckhardt, Rent. Homburg Doeter, Rent. Meiningen Schlechter, Rent. m. T. Kalk Rubsamen, Rent. Chemnitz Pariser Hof. Brouer, m. Fr. Montabaur Willmek, Fr. Calmuth de la Croix, Fr. Calmuth Park-Hotel. Ihre Durchl. Prinzess. Doria Pamphil, m. Bed. Rom Hotel St. Petersburg. v. Keller, Fr. Amerika v. Keller, Amerika Bohne, Fr. m. 2 K. Petersburg Pfälzer Hof. Frank, Student. Marburg Bäckmann, Stud. Marburg Hermelbracht, Ferndorf Guekes, m. Fr. Ferndorf Platte, Fbkb. Ronsdorf Brinkmann, Fbkb. Leipzig Bohm, Lehrer. Annaburg Biamenser, m. Fr. Düsseldorf Schmidt, Freidlingen Beck, Fr. Köln Harenstab, Fr. Köln Maier, Fr. Köln Prince of Wales. Stillich, Fr. Schönberg Weits, Kfm. m. Fr. Detroit Stusvitz, Fr. Hamburg Promenade-Hotel. Glasgau, Offizier. Hagenau Eser, Kfm. Düsseldorf Zur guten Quelle. Koster, Homburg Sengesacke, Homburg Hartung, Pforzheim Müller, Roth Quellenhof. Pohl, Kfm. m. Fr. Barmen Cohn, Fr. m. 2 T. Düsseldorf Roeder, 2 Beamt. Strassburg Grub, m. Fr. Reutlingen Ebeling, Utze Christ, Seest Chembitier, Erfurt Pankrath, Pirmasens Gärner, Beamt. Erfurt Schimper, Kfm. Neuhilgen Michael, Rent. Offenbach Rhein-Hotel. Trjer, New-York Fehf, v. Hilgers. Bonn Walter, m. 2 T. Göttingen	Cooper, m. Fr. London Beckmann, m. Fr. Solingen Hudson, m. Fr. Manchester Hudson, 2 Fr. Penrist Hudson, Fr. Manchester Gordon, m. Fr. Liverpool Hartford, m. Fr. Newcastle Waldmann, Dir. Hannover Schrader, Regensburg Schindler, m. Fr. Berlin Head, Lady. London Baltzer, Kfm. Ems Haberlein, Kfm. Braubach Herbst, m. Fr. Pittsburg de Gorrove-Laszlo Budapest Endré, Gutsbes. Budapest Schulze-Stentrop, Fr. m. T. M.-Gladbach Bartels-Pasteur, Rotterdam Witter's Hotel garni. Decker, Fr. m. T. Barmen Eyckelskamp, Kfm. Barmen Kley, Schriftsetzer. Gotha Bicker, Rent. Barmen Wölfling, 2 Fr. Barmen Rheinstein. Schill, Fr. Osthofen Schreiber, m. Fr. Dresden Rachor, Fr. Gr.-Steinheim Garfunkel, Kfm. Leipzig Hömerbad. Sandahl, Fr. Creuznach Abel, m. Fr. Magdeburg Cohen, m. Tocht. Aurich Ludewald, Kfm. Magdeburg Voss, m. Fr. Glauchau Rose. v. Scholley, Nieseneck Müller, Kfm. Gardelegen Beck-Fris, m. Fr. Schweden Stjernsward, Schweden Wessel, Consul. Penn Tissel, Stockholm Coote, England Norris, m. Tocht. England Weir, m. Fr. Schottland vom Hove, Breslau Eberstein, m. Fr. Narköping Laurin, Fr. Stockholm Goldenes Ross. Brück, Fr. Badenhard Scheuermann, Lehr. Worms Badberger, Steinfeld Weisses Ross. Münch, m. Fr. Berlin Kühel, Fr. m. T. Coburg Schulze, Burgau Gärtner, Erfurt Capelle, m. Sohn. Calbe Facklam, Fr. m. T. Lübeck Bose, Fr. m. T. Harzburg Doemens, Bonn Düncker, Charlottenburg Schützenhof. Evertsbusch, Kfm. Barmen Böhme, Apolda Kirchfeld, m. Fr. Schälke Frensborg, m. Fr. Arnsherg Gocke, m. Fr. Schwerte Drullmann, Kfm. Düsseldorf Muer, Crefeld Beck, Cassel Schröder, Fr. Dr. Minden Moritz, Fr. Dresden Hinchmüller, Fbkb. Berlin Weisser Schwan. Pützschel, Kfm. Aschersleben Lassen, Ingen. Christiania Bartels, Fr. Magdeburg Tannhäuser. Obrecht, Rent. Homburg v. Soderstein, Fr. Homburg Schmidtborn, Hanau Adelmann, Kfm. Frankfurt Lucke, Fr. m. S. Darmstadt Backe, Fr. Dramburg Reiche, Kfm. Breslau Häsig, Rent. Grossschirma Liese, Berlin
--	--	--	--	---	--

Spiegel.	Lehmann, Charlottenburg	Gecks, Kfm. Wiesbaden	Hotel Vogel.	Vogel m. Fr. Karlsruhe
Maguhn, Berlin	Tucker, Rent. Boston	Seyffarth, Fr. Mainz	Willems, m. Fr. Freiburg	In Privathäusern.
Stecher, Stettin	v. Spankeren, Frau. Berlin	Beyerink, Fr. Wiesbaden	v. Heusch, Fr. Maj. Berlin	Pension Internationale,
Henrich, Fr. Frankfurt	v. Spankeren, 2 Fr. Berlin	Fleischer, Rechtsanw. Hanau	Hasse, m. Fm. Waldbrohl	Hall, Fr. London
Gerling, Rent. Berlin	Fischle, m. Fr. Hamburg	Hotel Victoria.	Nagel, Kfm. Danzig	Park-Villa.
Schmid, m. Fr. Westeregeln	Wightmann, Rent. London	von Aschenburg, Meran	Hahn, Kfm. Cassel	v. Lilienfeld-Alp. Reval
Seeligmann, Karlsruhe	Ruhland, m. Fr. Helmstadt	von Reitzenstein, Fr. Ulm	Gross, New-York	Villa Royal.
Tannus-Hotel.	Ermeck, Rent. Frankfurt	Schubert, Leipzig	v. Bibra, Off. Diedenhausen	v. Prossoroff, Excell. m. Fr. Petersburg
André, Rent. Bünde	Schneider, Niederlahnstein	Wright, m. Fm. Philadelphia	Erkens, Fabrikbes. Düren	Kapellenstrasse 8.
Grote, Kfm. Barmen	von der Meulen, m. Fr. Amsterdam	Löwe, Kfm. Berlin	Hotel Weins.	Stamm, Kfm. Hagen
Krüger, Rent. m. Fr. Stettin	Koenig, Rent. Berlin	Temme, Fabrikb. Altona	Hintze, Oberforst. Cassel	Tannusstrasse 6.
Carsei, Fr. Rent. London	Peine, Cassel	Temme, Rent. Mühlheim	Pfannkucken, Fr. Braunfels	Staengle, Rent. Mannheim
Lynvon, Fr. New-York	Einbeck, Ingen. Hagen	Schultz, Fr. Montabaur	Kahlmann, Fr. Braunfels	Hess m. Fam. Hamburg
Roben, Fr. Rent. Leer	Besse, Kfm. Braunschweig	v. Eicke, Lta. Hannover	Rehse, Fr. Braunfels	Tannusstrasse 26.
Müller, Fr. Rent. Leer	Schmidt, m. Fr. Berlin	v. Gorsel, m. Fr. Leiden	Naumann, Fr. Braunfels	Temme, Rent. Mühlheim
Marktshöfen, Kfm. Basel	Cattien, m. Fr. Forst	Weber, Moskau	Risch, Fr. Braunfels	Temme, Frkbes. Altona
Schmieder, m. Fm. Karlsruhe	Richter, Kfm. m. Fr. Berlin	Spofford, Rent. New-York	Kroskoth, Fr. Braunfels	Hotel Pension Quisisana.
Harmes, Stud. Freiburg	Allers, Kfm. m. Fr. Berlin	Bult, Fr. London	Barkhausen, Fr. Braunfels	Pulitzer, Fr. Paris
Müllerheim, Dr. Strassburg	Hess, m. Fm. Hamburg	Budell, m. Fr. Dresden	Feldarhoff, Fr. Godesburg	van Spreckens, Fr. Arnheim
Ritter, Prof. Aachen	Cordes, Fr. Hamburg	Bäxenstein, m. Fr. Berlin	Arthur, Fr. England	von Gerstoffs, Fr. Recklinghausen.
Prokasky, Kfm. Offenbach	Sommerfrische Taunusblick	Rockman's Fr. Rotterdam	Paterson, Fr. England	Villa Albion.
Weber, m. Fr. Zürich	(Chausseehaus).	Caprano, Frkbt. Hamburg	Dewhurst, Fr. England	Ocheicher, Fr. Prag
Croce, Dr. med. Breslau	Spennemann, Berlin	Percy-Brent, m. Fr. England	Irvin, Fr. England	Hanel, Fr. Prag
Kestner, Waltershausen	Elliot, Rent. Southampton	Salt, Fr. England	Godart, Fr. Belgien	Jackson, Dublin-London
Bangerts, Fbk. Mülheim	Rücker, Frau. Wiesbaden	Schuld, Flensburg	van Tienhoven, Fr. Holland	Begbie, Fr. Edinburgh
Stegmann, Hr. m. Fr. Cleve	Lamsbach, m. Fr. Wiesbaden	Schuld, Fr. Flensburg	aus dem Bruch, Godesberg	Villa Margaretha.
Noll, Hr. Kfm. Siegen	Petry, Fr. m. T. Wiesbaden	Lindgens-Leverkuss, Frkbt. Mühlheim	Wegner, Fr. Rent. Danzig	Kronenberg, Kfm. Gesecke
Clemence, Hr. Rtr. Chicago	Sauerland, Fr. Wiesbaden	Lindgens-Leverkuss, Frau Mühlheim	Mayer, Fr. Danzig	Villa Victoria.
Goodwin, Hr. Rent. Boston	Neubauer, Dr. phil. Berlin	Knauff, Kfm. Moskau	v. Mayer, Fr. Heidelberg	van Beek, m. Fm. London
Noyet, Chem. Boston	Jaensch, Fr. Wiesbaden	Barkhoose u. Fr. Louisville	v. Mayer, Fr. Heidelberg	van Beek, Fr. London
Cluse, Rent. Princeton	Kasch, Fr. m. T. Wiesbaden	Koradi, m. Fr. Philadelphia	Lenz, Rent. Parnen	Huges, Fr. Zevin
Carbonell, Frau. England		Schulz, Fr. u. T. Montabaur	Privathotel	
Carbonell, Fr. England			Russischer Hof.	
Tornau, Rtsaw. Bitterfeld			Pipow, Charlottenburg	

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 12. Juni 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Carmen.
Reichenz-Theater. Abends 7 Uhr: Boccaccio.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Kriegerverein Germania-Allemania. 3 Uhr: Waldfest (Bainholz).
Kriegerklub. Nachm.: Ausflug nach Schlangenbad.
Arbeiter- u. Militär-Verein. Nachm.: Sommerfest (Barthurn).
Gesellschaft Edelweiss. Nachm.: Ausflug nach Schierstein.
Rudersklub Wiesbaden. Tourenfahrten.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Fußparthie. 8 Uhr: Ges. Versammlung.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
Leiter: Herr Klundt. Nachmittags: Freie Vereinigung. — Jugendabtheilung Spiele. — Bibelbesprechung.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 13. Juni.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königl. Schauspieler. Abends 7 Uhr: Krieg im Frieden.
Reichenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Mann im Monde.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Verein. Preis- und Kränzchen.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Miede.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Klub. Abends 9 Uhr: Probe.
Schreiner-Zunft. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Inferiöser Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml. (Hr. Doppel, Schillerpl.).
Christlicher Verein junger Männer. Abends von 8—10 Uhr: Gesang des Männerchors. — Freie Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Monatl. Mitglieder-Versammlung. Vortrag.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 2. Juni: dem Wauergehilfen Anton Schmidt e. L.,
 Abelaide Magdalena Josephine. 3. Juni: dem Fuhrmann Eduard

Christ e. L., Wilhelmine Elisabeth. 5. Juni: dem Tagelöhner Johann Peter Merz e. L., Anna; dem Schreinergehilfen Hermann Wilhelm e. S., Carl Maria. 7. Juni: dem Privatier John Jans e. L., Emma. 9. Juni: dem Amtsgerichts-Bürogehilfen Christian Heitrich e. S., Carl Friedrich Christian.

Aufgehoben: Verwittweter Barbier und Friseur August Carl Ludwig Bindhardt zu Langenschwalbach und die Wittve Marie Elisabeth Bind, geb. Mans, zu Langenschwalbach, vorher hier. Kaufmann Samuel Vöb Ding zu Frankfurt a. M. und Caroline Jessel hier. Ingenieur Carl Emil Schranz zu Höchst a. M., vorher zu Limburg a. d. Lahn und Marie Wablinger hier. Chemiker Wilhelm Jacob Schranz hier und Amalie Helene Wablinger hier. Kaufmann Georg Philipp Ludwig Wendt hier und Pauline Elisabeth Margarethe Wadenheimer hier. Tapeziergehilfe Ludwig Friedrich Heinrich Petri hier und Christine Auguste Caroline Kib hier. Privatier Johann Friedrich Melke zu Karlsruhe und Marie Luise Bertha Sidonie Engelbach zu Darmstadt.

Verheiratet: 9. Juni: Schauspieler Michael Grohe hier und Johanna Gabriele Henriette Hartmeier, bisher hier; Schuhmacher Philipp Kraft hier und Justine Fehler, bisher hier.

Gestorben: 7. Juni: Catharine, geb. Kasser, Ehefrau des Landmanns Wilhelm Haselbach zu Erbenheim, 88 J. 4 M. 1 T. 8. Juni: unverehelichte Wilhelmine Frieda Schäfer, 19 J. 8 M. 11 T.; Masseur Johann Josef Wilhelm Verich, 48 J. 2 M. 27 T.; Christian Carl, S. des Werkmeisters Josef Kessel zu Wimpfen am Neckar, 4 M. 11 T. 9. Juni: Elisabeth Marie, L. des Herrschneiders Heinrich Meber, 3 J. 7 T.; Wilhelm, S. des Warrers Ludwig Grein, 7 M. 15 T.; unverehelichte Rentnerin Laura Amelie Rosalie Westphal, 43 J. 11 M. 17 T.; Wilhelmine Alberta, L. des verstorbenen Schreinergehilfen Heinrich Kär, 14 J. 8 M. 27 T. 10. Juni: verwittweter Privatier Johann August Samelmann 80 J. 1 M. 26 T.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	752.6	749.9	749.2	750.6
Thermometer (Celsius) .	16.7	27.3	17.7	19.8
Dunstspannung (Millimeter) .	12.2	11.9	12.2	12.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	86	44	81	70
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völlig heiter.	schwach heiter.	völlig heiter.	—
Niederschlag (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachts Thau.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Müdigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

13. Juni: veränderlich, kühl, frischweisse Gewitter, später meist heiter, lebhafter Wind an den Küsten. **14. Juni:** wolfig, windig, kühl, Strichregen, frischweisse Gewitter, lebhafter böige Winde an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 13. Juni.

Versteigerung von Speisekartoffeln und 4 Faß Ungarwein am Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn hier, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 271, S. 9.)

Versteigerung eines ausgerüsteten Dienstpferdes im Hofe der Artillerie-Kaserne hier, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 271, S. 9.)

Versteigerung der Grasnutzung von versch. hies. Grundstücken. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Leichterweishöhle. (S. Tagbl. 262, S. 4.)

Versteigerung von Wiesenparzellen, belegen im Distr. Rimbels, bei Königl. Domänen-Rentamt dahier, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 267, S. 2.)

Versteigerung einer den Erben des verst. Rentners Wilh. Herelle gehörigen Wiese, im Rathhause, Zimmer No. 53, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 271, S. 9.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 5. Juni bis incl. 11. Juni.

	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Woggen . . p. 100 Kgr.	—	—	Eine Taube	65	40
Hafer . . . „ 100	15	14	Ein Hahn	180	120
Stroh . . . „ 100	440	340	Ein Huhn	240	160
Heu . . . „ 100	880	760	Ein Feldhuhn	—	—
II. Viehmarkt.			Mal p. Agr.	3	160
Fette Ochsen:			Hecht	260	160
I. Qual. p. 50 Kgr.	72	70	Backfische	—	50
II. „ 50	69	67	IV. Brod und Mehl.		
Fette Kühe:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50	66	65	Langbrod p. 0,5 Kgr.	18	16
II. „ 50	62	60	Laib	68	60
Fette Schweine p. „	114	18	Rundbrod „ 0,5 Kgr.	17	16
Hammel . . . „	180	120	Laib	59	53
Kälber	130	110	Weißbrod:		
III. Futtermittelmarkt.			a. 1 Wasserweiz	3	3
Butter p. Kgr.	260	230	b. 1 Milchbröckchen	3	3
Eier p. 25 Stück	175	125	Weizenmehl:		
Handkäse „ 100	8	7	No. 0 . . p. 100 Kgr.	38	36
Handkäse „ 100	550	3	„ I . . . 100	34	34
Sp-Kartoffeln 100 Kgr.	10	7	„ II . . . 100	33	32
Neue Kartoffeln p. Kilo	30	20	Roggenmehl:		
Zwiebels	24	20	No. 0 . . p. 100 Kgr.	33	32
Zwiebels . . . p. 50 Kgr.	850	8	„ I . . . 100	31	29
Blumenkohl . . p. Stück	50	25	V. Fleisch.		
Kopfsalat . . . „	8	3	Ochsenfleisch:		
Gurken	50	10	v. d. Keule . . p. Kgr.	152	144
Spargel p. Kgr.	120	50	Bauchfleisch	140	132
Grüne Bohnen . . .	220	120	Roh- u. Rindfleisch	136	112
Neue Erbsen . . p. Kgr.	60	40	Schweinefleisch	140	140
„ „ p. 0,5 Lit.	60	30	Kalb- u. Lammfleisch	144	130
Wirsing p. Kgr.	36	32	Schafffleisch	144	140
Rotkraut	—	—	Schafffleisch	120	120
Gelbe Rüben . . .	40	36	Dörrfleisch	160	160
Neue gelbe Rüben . .	1	90	Solbierfleisch	140	140
Kohlrabi p. Kgr.	32	30	Schinken	2	184
Kohlrabi	12	10	Speck (geräuchert)	184	180
Kirschen	1	50	Schweinefleisch	160	140
Erdbeeren . . . p. 0,5 Lit.	1	60	Nierenfett	1	80
Stachelbeeren . . .	12	10	Schwarzenmagen:		
Himbeeren	—	—	frisch	2	160
Äpfel p. Kgr.	140	80	geräuchert	2	180
Birnen	—	—	Bratwurst	180	160
Zwiebels	—	—	Fleischwurst	160	140
Ballmüsse p. 100 Stück	80	50	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Gans	650	6	frisch p. Kgr.	96	96
Eine Ente	4	3	geräuchert	2	180

Vereinigte Viebrücker Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Strassenbahn.
Sommer-Fahrplan gültig vom 1. Mai 1892.

An Wochentagen:

Abfahrt von Mainz nach Viebrich: Vorm. 8* 9¹⁰ 11¹⁰. Nachm. 12⁴⁵ 1⁴⁵ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵.

Abfahrt von Viebrich nach Mainz: Vorm. 6* 8⁰⁰ 10. Nachm. 12³⁰ 1⁴⁵ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵.

An Sonn- und Feiertagen:

Abfahrt von Mainz nach Viebrich: Vorm. 9¹⁰ 10¹⁰ 11¹⁰. Nachm. 12¹⁵ 1⁴⁵ 2¹⁵ 3¹⁵ 4¹⁵ 5¹⁵ 6¹⁵ 7¹⁵ 8¹⁵.

Abfahrt von Viebrich nach Mainz: Vorm. 8⁰⁰ 10 11. Nachm. 12³⁰ 1¹⁵ 2¹⁵ 3¹⁵ 4¹⁵ 5¹⁵ 6¹⁵ 7¹⁵ 8¹⁵.

* Nur an Markttagen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 12. Juni. 135. Vorstellung. 174. Vorstellung im Abonnement

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Personen:

Carmen	Frl. Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Bernbard.
Escamillo, Stierkämpfer	„ „
Junica, Lieutenant	Herr Ruffert.
Moralés, Sergeant	Herr Aglitz.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. Nachtigall.
Villas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Brünig.
Dancario,	Herr Zimmermann.
Remendado,	Herr Buffard.
Frasquita,	Frl. Pfeil.
Mercédès,	Frl. Baumgartner.
* * * Escamillo	Herr Stradossi,

vom Stadttheater in Hamburg, als Gast.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen
sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von B. von Stornagel, Frl. Schrader, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Montag, 13. Juni. 136. Vorstellung. 175. Vorstellung im Abonnement

Krieg im Frieden.

Luftspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobeder.
Mathilde, seine Frau	Frl. Wolff.
Alta Stodds, seine Verwandte	Frl. Lipski.
Agnes, ihre Gesellschafterin	Frl. Rau.
Deutel, Stadtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frl. Ulrich.
Elia, deren Tochter	Frl. Grob.
von Sonnenfels, General	Herr Rösch.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Mannen, dessen Adjutant	Herr Robius.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Dornewach.
von Reif-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Greve.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Neumann.
Franz Konnech, Burische bei Folgen	Herr Bethge.
Martin, Diener	Herr Hoffeld.
Anna, Köchin	Frl. Hempel.
Rosa, Stubenmädchen	Frau Baumann.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 14. Juni: Der Freischütz.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 12. Juni: 47. Abonnements-Vorstellung.

Boccaccio.

Romische Operette in 3 Akten von Zell und Genée. Musik von Fr. Suppé.

Personen:

Boccaccio	Josephine Matejch.
Pietro	Ad. Jordan.
Scalza	Georg Wanda.
Beatrice	Kath. Fischer a. G.
Lotteringham	Wilmos Tisfary.
Isabella	Marianne Rhoden.
Lambertuccio	Isi. Gilsinger.
Veronella	Antonie Lipski.
Fioretta	Marie Eigl.

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 13. Juni. 48. Abonnements-Vorstellung.

Der Mann im Monde.

Posse in 5 Bildern von Ed. Jacobson. Musik von G. Michaelis.

Personen:

Liebetreu	G. Wanda.
Marianne	G. Fredi-Franken.
Bera	Marianne Rhoden.
v. Gostal	Willy Martiny.
Knipfel	Ad. Jordan.
Frau Buchwald	Antonie Lipski.
Sette	Thea v. Gordon.

Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 14. Juni: Zum ersten Male: Signora Vendetta.

Reichshallen-Theater, Stifflstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Don Juan.“

Schauspielhaus. Sonntag: „Der selige Loupinel.“ — „Verispeculirt.“

Montag: „Fiesco.“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 271. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit der Gewitterregen machen wir darauf aufmerksam, daß es im Interesse der Herren Hausbesitzer liegt, darauf zu achten, daß den Bestimmungen des § 12n des Ortsstatuts für die Reucanalisation, die Hochwasserverchlüsse betr., genau entsprochen wird. Bezüglich der Umstände, welche einen Hochwasserverchluß notwendig machen und über die Wirkung und die Bedienung dieser Verchlüsse sehen wir uns zu folgenden Erläuterungen veranlaßt. In Seitenleitungen mittels deren Keller oder andere tiefergelegene Räume nach dem Hauscanal oder unmittelbar nach dem Straßencanal entwässert werden, muß ein Hochwasserverchluß eingeschaltet werden, wenn die Tiefenlage des zu entwässernden Raumes im Verhältnis zu der Tiefenlage des Straßencanals Grund zur Befürchtung giebt, daß bei größerer Wasserhöhe oder Wasserpannung im Straßencanal das Canalwasser durch die Ablaufleitung in den tief gelegenen Raum eindringen könnte. Solche Spannungen können namentlich bei heftigen Gewitterregen vorübergehend eintreten. Wo ein Hochwasserverchluß erforderlich ist, ist er dicht hinter dem die Entwässerung des betreffenden Raumes vermittelnden Einfallsen (Gully, Fettaufsang, Syphon u.) anzubringen. Ein solcher Hochwasserverchluß besteht aus einem die Seitenleitung vollständig dicht abschließenden Schieber, der mittels einer Kurbel oder einer Jughänge geöffnet und geschlossen wird. Der Schieber muß für gewöhnlich geschlossen gehalten werden, weil sonst die Gefahr nahe liegt, daß die Schließung im maßgebenden Augenblicke versäumt wird. Nur wenn aus dem zu entwässernden Raume Wasser abgelassen werden soll, ist der Schieber zu diesem Zwecke zu öffnen, demnach aber alsbald wieder zu schließen. Wo Zweifel darüber bestehen, ob Hochwasserverchlüsse nöthig oder wünschenswert sind, ersuchen wir die betreffenden Herren Hausbesitzer dringend, sich mit entsprechenden Anträgen an das Stadtbauamt, Abtheilung für Reucanalisation, zu wenden. Dasselbe wird auch etwa weiter gewünschte Auskunft bereitwillig erteilen. * Wiesbaden, den 9. Mai 1892. Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die vom Gemeinderath durch Beschluß vom 7. März 1884 erlassenen Vorschriften für die Benutzung der städtischen Schlachthausanlage zu Wiesbaden haben wir im § 17 Satz 2 durch Beseitigung der Worte: „sowie auf dem Hofe“ geändert. Der zweite Satz des § 17 lautet demnach in der veränderten Fassung: „Es ist ferner untersagt, in den Schlachträumen und Müllen Cigaretten oder Tabackspfeifen, sie mögen brennen oder nicht, im Munde oder in der Hand zu halten.“ Solches wird unter Bezugnahme auf die denselben Gegenstand behandelnde Polizei-Verordnung vom 19. Mai cr. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. * Wiesbaden, den 27. Mai 1892. Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Ein am 27. Mai cr. uns zugegangener Heberollen-Auszug der Versicherungsanstalt der nordöstlichen Bauwerks-Versicherungsgesellschaft für die Jahre 1890 und 1891 wird gemäß § 26 des Bau-Unfallversicherungs-Gesetzes vom 11. Juli 1887 im Lokale der Stadtkasse während zwei Wochen, vom 3. Juni cr. ab zur Einsicht der Theilnehmen ausgelegt. Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadtkasse eingezogen werden. Hinsichtlich des den Theilnehmern zustehenden Einspruchsrechtes gegen die Prämienberechnung wird auf den § 26 des erwähnten Gesetzes hingewiesen. * Wiesbaden, den 2. Juni 1892. Der Magistrat. Heß.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Rosenstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus 2. Obergesch. Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präclusivischen mit dem 31. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind. * Wiesbaden, den 28. Mai 1892. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Herstellung des eisernen Daches für das Retortenhaus der neuen Gasfabrik an der verlängerten Mainzerstraße soll vergeben werden und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift verheben bis spätestens den 15. Juni cr., Vormittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die der Vergabe zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, eingesehen werden. * Wiesbaden, den 2. Juni 1892. Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

Heute Sonntag, von Vormittags 2 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 50 u. einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. * Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Turn-Verein.



Das Kreis-Turnfest findet vom 23.-26. Juli in Mainz statt. Unsere Mitglieder, die dieses Fest besuchen wollen, belieben sich bei unserem Mitgliedwart Herrn Fr. Strensch. Bebergasse 40, anzumelden. Preis der Festkarte nebst Festbuch beträgt M. 2.80, Turner-Tageskarten 1 M. Einschluss am 1. Juli. 288 Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.



Sonntag, den 12., u. Montag, den 13. Juni, werden eine gestiftete Ehrenscheibe auf Feld, Stand ausgeschossen und bietet um zahlreiche Theiligung 281 Der Vorstand.

Für die Büreaux der

Rechtsanwältin

liefert sämtliche **Formulare** in bester Ausstattung preiswürdig die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Langgasse 27.

Fste. Castlebay Matjes-Häringe

per Stück 20 Pf.

neue Sommer-Malta-Kartoffeln

per Pfund 15 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Einem geehrten Publikum gestatte ich mir, auf nachstehende Fabrikate der rühmlichst bekannten Seifen-Fabrik von Ph. Benj. Ribot ergebenst aufmerksam zu machen und bitte, bei vorkommendem Bedarf, um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll

E. Franke,

Friedrichstraße 47, Ecke Schwalbacherstraße.

Schwanenseife per Pfd. 36 Pf., prima weiße Kernseife per Pfd. 34 Pf., 11 a weiße Kernseife per Pfd. 30 Pf., graumel. Kernseife per Pfd. 24 Pf., Hartkernseife per Pfd. 24 Pf., prima hellgelbe Seife per Pfd. 30 Pf., dunkelgelbe Seife per Pfd. 28 Pf., Goldseife per Pfd. 28 Pf., Cerealseife per Pfd. 28 Pf., Glasseife per Pfd. 25 Pf., Leigelseife per Pfd. 24 Pf., blaue Wachselseife per Pfd. 28 Pf., prima Mandelseife per Pfd. 70 Pf., 11 a Mandelseife per Pfd. 50 Pf., Glycerinseife per Pfd. 60 Pf., weiße Schmierseife per Pfd. 24 Pf., dunkle Schmierseife per Pfd. 20 Pf., Bleichsoda, 1-Pfund-Pack, 15 Pf.

Bei Abnahme von 5 Pfund tritt eine Preisermäßigung von 2 Pf. per Pfund ein.

Fliegenleim, Fliegenpapier

empfiehlt in bester Qualität

11097

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Dügelstühle, geschmiedete, zu haben Heinenstraße 30, Eßleben.

Die
J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Langgasse 27, Wiesbaden, Birgergasse 36
 fertigt preiswürdig und geschmackvoll
 Besuchskarten, Einladungskarten,
 Glückwunschkarten,
 Adresskarten, Empfehlungskarten.

Frische Sommer
 empfiehlt 11155
Karl Weygandt, Koch,
 Adelhaidstraße 18.
 Kommissbrot bill. zu hab. E. V. Urbas, Schwalbacherstr. 11.

Verschiedenes
 Zwei junge Leute mit flotter Handschrift suchen einigen Nebenverdienst im Abschreiben. Offerten unter D. C. 100 postlagernd.

Für Damen!
 Mäntel, Jaquets und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alle modernisiert; billige Preise. Wellstrichstraße 7, 1. 10176
 Damen- u. Kinderkleider, Wäsche jeder Art w. angef. Wörthstr. 18, 23.

Frauen und Mädchen,
 welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch**, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Damen-Mäntel und Jaquets werden nach neuester Mode angefertigt, modernisiert und geändert. Billigste Preise. Möderstraße 18, Part.

Eine geübte **kleidermacherin** sucht noch einige Kunden. Näh. Drantenstraße 19, Stb. 2 r. 11093

Sandshuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 4900
Sandshuhe werden täglich schön gewaschen Saalgasse 5.

Meine Gardinen-Spannerei auf Ren
 bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. (2 Blatt 1 Mt.) Frau **Hess**, Drantenstraße 12, Stb. Part.
 Proben stets zur Ansicht. Eigene Bleiche und Trockenhalle. 2968

Gardinen-Wäscherei und Spannerei
 mittels Spannrahmen nach dem neuesten System. Zur schnellen und pünktlichen Bedienung bei billiger Berechnung empfiehlt sich 11085
 Frau **Noll-Hussong**, Drantenstraße 25.

Eine tüchtige Wäschfrau
 empfiehlt sich zum Waschen und Bügeln. Herren-Oberhemden 18 Pf., blaue 8 Pf., Damen- Hemden und -Hosen 8 Pf., Bett- und Tischtücher 9 Pf., Handtücher u. Servietten 4 Pf., sonstige Stättwäsche äußerst billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10687

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Näh. auf der Bleiche Wilmshausstraße. 10909

Amerikanische Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.
 Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22. 9389

Sand- u. Backstein-Fuhrwerk
 Müsst zu übernehmen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11125

Wer liefert im Herbst ziemlich große Bäume zum Umsetzen? Offerten unter D. U. D. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kind wird in Büge gegeben. Steingasse 5.
 Wer leiht einem jungen Manne in fester Stellung gegen Sicherheit und Zinsen und monatl. Rückzahlung Mt. 200-250. Offerten unter K. 100 hauptpostlagernd hier erbeten.

Jener große Herr,
 welcher Freitag um 11 Uhr eine Dame in Blau nach der Rheinstraße fragte, wird freundl. um seine Adresse gebeten unter **Blau** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Geschäft zu kaufen gesucht,
 das 5-6000 Mt. rein abw. müßte, Weichw. oder Schuhwaren bevorzugt. (F. a. 99/8) 44
Ja. Rosenbaum, Frankfurt a. M., Bergweg 24.

Ein viererdriger **Hundewagen** zu kaufen gesucht bei **Ad. Gräf**, obere Schiersteinerstraße.

Verkäufe

Schöne Selbstbilder zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 11181
Piano für 250 Mt. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 11092

Zwei italienische Meister-Violenen,
 eine **Andreas Guarnerius**, sowie eine **Gundagnini**, sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Erstere ist ein hervorragendes Solo-Instrument und wird für die Reichtigkeit beider Violinen garantiert. Näh. in der Musikalien-Handlung von **Wagner**, Langgasse. 11144

Ein **guter Revolver** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 11091
 Ein fast neues **großes Wassertissen** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11161

Möbilar-Verkauf im Auktions-Saale Schwalbacherstraße 43.
 Heute und die folgenden Tage stehen zum Verkauf aus freier Hand: 4 complete Betten, 1 Garnitur, Sopha, 4 Sessel, 3 nussb. und 10 Laub. Kleiderschränke, 8 Kommoden, 1 nussb. u. 1 schwarz. Verticomb, 1 Eichen-Ausgleichstisch, 6 dito. Stühle, 1 große Auswahl in gewöhnl. u. besser. Stühlen, ovale u. rechteckige, 4 Sophas, 1 Mahagoni-Spieltisch, Waschkommoden u. Nachttische, 1 Küchenschrank, 2 Etagieren, Nippische, Handruchhalter, 1 eleg. Herd, 1 Teppich, Spiegel, Bilder, 2 Wiener Sessel u. noch Verschiedenes.
August Begenhardt, Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 43, Eingang durch's Thor.

Zwei Paar Bettstellen m. hob. Haupt, 3 Waschkommoden, Aufbaum, neu, sowie zweithür. Kleiderschrank, lackirt, billig zu verkaufen beim **Schreiner Lotz**, Moritzstraße 34. 11163

Ein gutes **Genape u. Tisch** zu verkaufen Adlerstraße 26, 3 Tr.

Küchenschranke, neu u. gebraucht, mehrere Tische, a. 3. Bügeln, Nachttische, Waschkommode, eich. Handthür bill. zu h. 11160
 Hermannstraße 12, 1 St.

Villa Schöthal, Sonnenbergerstraße, zu verkaufen: 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Sopha, 1 Bettstelle mit Matratze und Bettzeug, Tische, Spiegel, Bilder, Teppiche u. Verschied.

Eisenschrank, gut erhalten, für 18 Mt. zu verkaufen Webergasse 54, Part.

Ein **Sicherheitsweibrad**, Rahmenbau, überall Stengelager, kaum 3 Wochen gefahren, mit Zubehör, Dürkopp's Diana, wegen Aufgabe des Fahrens billig zu verkaufen **Neigergasse 2** (Laden). 11167

Fahrrad, wenig gebraucht, billig abzugeben. 11160
Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Badeofen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Hainergasse 10. 11088

Ein **Gartenschlauch**, 6-7 Meter lang, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11162

Schöne Weinflaschen
 sind billig zu verkaufen **Neurodergasse 16**.

60 Ruth. **Alee** im **Kaltenberg** und $\frac{1}{2}$ Morgen **schönes Wiesenfutter** zu verkaufen. Näh. Schulgasse 1, 1 St. 1.

Swiger Alee, idoner (85 Ruth., Karstrasse), zu verk. Möderstr. 30.
 40 Ruth. **ewiger Alee**, bei der **Zahnstraße**, zu verkaufen **Neugasse 10**, im Laden.

Sehnenstangen billig zu verk. **Würgburger Hof**, Mauritiuspl. 4.

Zwei **sprechende Amazonen-Papageie** sind zu verkaufen Saalgasse 16, Stb. 3. St.

Kanarienvögel, reine Vögel, Männchen u. Weibchen, zu verkaufen Kirchgasse 10. 11149

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater und Onkel, den

Herrn Privatier

August Hamelmann,

nach schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden, 36 Stunden nach dem Tode seiner Enkelin, heute Morgen 4 1/4 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet am **Montag, den 13. Juni er., Nachmittags 5 Uhr,** vom Leichenhause aus statt. 11080

Wiesbaden, den 10. Juni 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn gefallen, unseren lieben Philipp zu sich zu nehmen.

Kaiser Ohlenwacher und Frau.
Wiesbaden, den 11. Juni 1892.

Beerdigungs-Anstalt „Nietaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallfärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung, Ausbahrung der Leiche mittelst Katafall. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollem Maße zu entsprechen. 7175

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8. 9502

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2119

Drucksachen

für

Gärtner

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

mit geschmack-
vollen (Berufs-
Abzeichen und
Zerrathen

Verloren. Gefunden

Ein graues Portemonnaie mit ca. 13 M. in den Kur-
anlagen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Augusta-
straße 18, 1.

Verloren eine Herren-Uhr mit Stahlkette nebst Schlüssel. Abzugeben
Ablersstraße 55, bei Frau Schneider.

Freitag Abend zwischen 9 und 10 Uhr wurde von Ablers, Schwalbacher-
bis Blatterstraße eine Uhr nebst Kette und Uhrtafel mit Nummer 80,
Füllfeder der 2. Comp., verloren. Abzugeben Comp.-Bureau.

Verloren

wurde auf dem Wege vom Kochbrunnen bis zur Adolphshöhe eine goldene
Damen-Uhr (Zylinder) mit Kette. Abzugeben gegen Belohnung
Walramstraße 10 bei Tietze.

Ein Portemonnaie mit ca. 28 M. Inhalt am Freitag Mittag auf
dem Wege Markt, Friedrichstraße verloren. Abzugeben gegen gute
Belohnung Kleine Burgstraße 1, im Laden.

Goldener Ring gefunden. Albrechtstraße 3, St. 2 Tr.
Kanarienvogel entflohen, gelb mit grünem Häubchen. Gegen Be-
lohnung abzugeben Marktstraße 11, 8.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine kleine hübsche Villa mit 7 Zimmern, Manjarden, Keller u.,
Garten vor und hinter dem Hause, an der Viebricherstraße
(Haltestelle der Dampfstraßenbahn) gelegen, ist Verhältnisse halber
billig zu verkaufen. Näh. Adelsbairstraße 38, 2.

Für Wirthe.

Haus mit alt. renomm. Wirtschaft, schön. Gesellschafts-
räumen, preisw. zu verl. Da großer Weinsteller vor-
handen, auch für Weinhandl. geeignet, für gleichzeit. Verkauf
durch den Pächter. Umschl. 12 St. Wein in Flaschen p. a.
Für Uebnahme incl. des reicl. Invent. sind M. 15,000
nötig. Sicher. gut. Geschäft. Näh. bei dem Beaufr. 11139
O. Engel, Friedrichstraße 26.

Immobilien-Verkauf.

Die von Herrn Oberlieutenant z. D. Karl Adolf von Nérée
zu Hof Lindenthal i. Z. erworbenen, 11 in Sonnenberg und 4 in
Bierstädter Gemarkung belegenen Grundstücke sind mit der Erlaube unter
günstigen Bedingungen aus der Hand zu verkaufen. Näh. auf der
Bürgermeisterei in Sonnenberg. 172

Seelgen, Bürgermeister.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zwei bis drei schöne Villen-Bauplätze zu kaufen gesucht, event. auch
ein Grundstück, bei welchem noch ein Bauplatz liegt. Offerten bald erb.
an die Immo.-Agentur von 11188

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder an erster Stelle zu 4 1/4—4 1/2 % gewährt 11121
Lebensversicherungs- und Erbsparbank in Stuttgart.
General-Agentur Nassau, Bahnhofstraße 8,
Richard Ad. Meyer.

Capitalien zu leihen gesucht.

Zu cediren eine gute 2. Hypothek von 15,000 M. zu 5 %. Offerten
u. M. P. M. 521 an den Tagbl.-Verlag.
1000 Mark werden von einem Geschäftsmann mit gutgehendem Geschäft
gegen hohe Zinsen und zehnfache Sicherheit auf ein Jahr zu leihen
gesucht. Offerten unter A. A. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Bekanntmachung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe versteigere ich zufolge Auftrags

nächsten Dienstag, den 14. Juni cr.,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, die noch vorhandenen Restbestände eines Waaren-
agers, bestehend in:

Herren-Kleiderstoffe, als: Burgin, Cheviot u. Kammgarn,
feinste leichte Saisonstoffe, englische und niederländische
Fabrikate, Damen-Kleiderstoffe, doppeltbr. Waige, Grenadines,
Wolle-Mousseline für Kleider u. Blousen, Gattun,
Blaudruck, schwarze und farbige faconirte Satins für
Kleider, Ausstattungs-Artikel, als: $\frac{3}{4}$ br. rein. Leinen
(Originalstücke), $\frac{3}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ br. weiß. Damast für Bett-
bezüge, $\frac{1}{2}$ br. Leinen, Gebild, Bett-, Tisch- und Tafel-
tücher, Servietten, Handtücher, Damen-Handen, leinene
Herren-Tragen, Damen-Strohhüte, alle Arten Knöpfe u.
noch vieles Andere mehr,

in meinem Auctionslocale

8. Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ferner kommt Vormittags präcis 11 Uhr eine hochelegante
fast neue Damen-Garderobe, bestehend in 7 schwerseidenen
Kleidern und 1 Mantelet, zum Ausgebot.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

378

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Poppenschänkelchen.

Unser Waldfest

findet bei günstiger Witterung
heute Mittag
bei den Herrneichen statt.

Ein Familienwagen steht von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
am Eingange der Stiftstraße zur Ver-
fügung.

Fußwandernde haben das Vergnügen,
von der Beau-Site ab mit Musik begleitet
zu werden.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet er-
gebenst ein

11149

Das Comité.

Zungen-Magout

von 6 Uhr ab.

Karl Weygandt, Koch,

Adelheidstraße 18.

11154

Einspänner-Fuhrwagen, 2 Schnepfkarren, Alles fast neu, sehr
billig zu verkaufen Friedrichstraße 36.

11150

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.

Brause-Limonade-Bonbon
PATENT



Man lasse einen Bonbon in einem Glase Wasser sich ruhig
1-2 Minuten auflösen, alsdann erst rühre man um, und ein
Glase erfrischende Brause-Limonade ist fertig.

mit

Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Maiwein-, Kirschen- und
Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch
Aufgessen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patentirt in den meisten Staaten)
bewähret sich vorzüglich bei allen Erfrischungs-Bedürfnissen
und sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz
besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie
für Bälle, Concerte, Theater etc. zu empfehlen. Auf die
bequemste und schnellste Art — in einem Glase Wasser —
geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei ge-
sundes Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pf.

„ à 5 „ — „ 55 „

Kistchen mit 96 „ 9 „ 60 „

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Nieder-
lagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons vorräthig, oder
werden auf Verlangen von denselben bestellt.

„Schützenhaus“.

Heute Sonntag, den 12. Juni, Nachm. 4 Uhr:

Großes Tyroler-National-Concert

von der Truppe

Kärntner-Hans

(u. f. Singvögel).

Bei ungünst. Witterung: „Zum Deutschen Hof“, Goldgasse.

Storchenbräu,

Goldgasse 2a.

Heute Sonntag,

im oberen Saale:

Grosses

Tyroler-Concert

Entree 30 Pf. 11084

Anfang 4 und 8 Uhr.



Röderstraße 17 zu verkaufen 1 Bett 65 Mk., Kommode 26 Mk.,
Küchenschrank 30 Mk., Waschk-Kommode 20 Mk., Kleiderschrank 25 Mk.,
Nachttisch 8 Mk., Spiegel 5 Mk., ovaler Tisch 20 Mk., Deckbett 12 Mk.,
2 Kissen 8 Mk. L. Kannenberg.

Großer Möbel-Verkauf.

Nachstehender großer Posten

Möbel, Betten, Polsterwaaren u. Spiegel
kommt heute und die folgenden Tage in meinen Lagerräumen

Möbel-Halle Kirchgasse 2b

zu den beistehenden Preisen zum Verkauf:

22 Nußb.-Kommoden Mk. 20, 40 diverse andere Mk. 30, 25 Consolen Mk. 22, 4 do., matt und blank mit Säulen, Mk. 35, 30 Waschkommoden mit Platten Mk. 40, eine Parthie Waschtöletten mit Spiegel Mk. 70, 2 eleg. Büffet mit Grundschüßerei Mk. 160, 2 do. Mk. 200, 2 Spiegelschränke Mk. 85, 6 Bücherschränke Mk. 42, 1 do. (Meisterstück) Mk. 80, 2 schöne Schreibsecretäre Mk. 92, 25 diverse Verticows Mk. 65, 72, 10 Gallerieschränke Mk. 40, 50 Sophasische Mk. 20 u. 25, 80 ein- u. zweith. Nußb.-Kleiderschränke, 1 feiner Herren-Schreibtisch Mk. 65, 1 eleg. Eichen-Herren-Schreibbureau Mk. 100, 3 schöne Damen-Schreibtische Mk. 70, 3 hohe Pfeilerspiegel mit Säulen u. Farbinieren Mk. 85, 100 diverse Sophaspiegel, 1 eleg. Eichen-Plurtoilette Mk. 65, 1 ovaler Auszugtisch mit Löwenkopffuß Mk. 55, 40 einth. lack. Kleiderschränke Mk. 20, 25 div. zweith. lack. Schränke Mk. 35, 30 div. Küchenschränke Mk. 28 u. höher, lack. Waschkommoden Mk. 22, mehrere Hundert Stühle u. dergl. mehr.

Ferner: 10 hochh. Nußb.-Betten mit Bettrahmen, 3-theil. Ia Haarmatraken, à Mk. 125, 15 eleg. Betten mit Muschelauff. Mk. 135, 25 lack. Betten, compl., Mk. 62, eine Parthie sehr schöner Sophas Mk. 38, eleg. Kameltaschen-Sopha Mk. 110, Divans Mk. 75, feine Salon-Garnituren in allen Farben Mk. 200.
Der Transport gekaufter Gegenstände geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Lagerräume: Kirchgasse 2b.

350

Morgen Montag,

Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, verkaufe ich im Hofe

Kirchgasse 2b

20 Paar Lorbeerbäume,

sämmtlich in guten Holzkübeln, bestehend in 15 Paar Kronen und 5 Paar Pyramiden, freihändig gegen baare Zahlung. —
Transport kann durch eigenes Fuhrwerk besorgt werden.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

350

Große Damen-Mäntel-Auction.

Zufolge Auftrags eines der ersten hiesigen Confections-Geschäfte versteigere ich übermorgen Dienstag, den 14. cr., Vormittags präcis 9 1/2 und Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr anfangend, im Saale zum

Rheinischen Hof, Manergasse 16,

200 elegante Damen-Mäntel, bestehend in 50 hochfeinen Staub-Mänteln, 100 hocheleganten seid. und Perlen-Umhängen, Fichus, Visites, Jaquetts in Seide, Sammet und Perlen, Tuch-Jaquetts, Promenade-Mänteln, feinen Damen- und Kinder-Gummi-Mänteln etc.

Sämmtliche Mäntel sind hochfeine Sachen und erfolgt der Zuschlag auf jedes Letztgebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

350

Waaren-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch, den 15. d. M., Nachmittags präcis 2 Uhr, versteigere ich im Lokale zum
Rheinischen Hof, Manergasse 16,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung:

400 Büchsen eingemachter Früchte, 25 Fl. feiner Cognac, Korsett, Cravatten, 20 Stück sehr schöne Zimmer-Teppiche, Bettvorlagen, 40 feine Tischdecken, Kinderwagen-Decken, eine große Parthie feiner Messer, Gabeln und Löffel in Email, 10 Ia große Weckeruhren, Portemonnaies, Cigarrenspitzen, eine große Parthie feiner Cigarren und Cigaretten, garnirte Damen- und Kinder-Hüte, Herren-Kleiderstoffe zu Hosens und ganzen Anzügen u. dergl. mehr.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

350

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Unterricht

Gesucht

sofort eine Lehrerin (Examen nicht erforderlich) für den ganzen Tag für ein f. Pensionat. Adresse im Tagbl.-Verlag. 11148

Billardspielen,

für Anfänger und bessere Spieler, lehrt gründlich, schnell u. billigt. Gesl. Offerten unter N. O. K. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Villa

zum 1. October cr. oder früher, für Fremden-Pension, zu mieten event. zu kaufen gesucht. Gesl. Offerten mit genauer Beschreibung und Angabe der Jahresmiete unter A. Z. Wiesbaden hauptpostlagernd bis 21. d. M. erbeten.

Alleinstehende Dame,

höhere Beamtenwitwe, sucht zu October eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör in gutem Hause und guter Lage, nicht über 2 Treppen, im Preise von 3-400 M. Würde sich eventuell auch an einer größeren Wohnung beteiligen. Offerten erbeten unter H. T. B. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Einzelne Dame

sucht ein Zimmer mit Küche, bessere Wohnung mit Abstellk., nicht über 2 Treppen, in ruhigem Hause z. 1. Oct. dauernd zu mieten. Off. mit Preisangabe unter L. M. L. 518 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein einfaches möbliertes Zimmer gesucht. Gesl. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. A. 526 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Werkstätte (Schreiner) zu mieten gesucht. Offerten unter H. W. B. 527 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 11147

Vermiethungen

Wohnungen.

Vertramstraße 13 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11150

Mauergasse 3 eine Werkstätte auf gleich oder später zu vermieten.

Möblierte Zimmer.

Dohheimerstraße 23 ist auf gleich ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 11126

Nicolassstraße 20 möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. bei Zimmermann. 11124

Saalgasse 1, 2 St. r., ein möbl. Zimmer an besseren Herrn zum 15. Juni zu vermieten.

Schwalbacherstraße 34, 1 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Anst. junger Mann erhält Zimmer mit Pension Gärtnergasse 5, 1 St.

Ein fein möbliertes Zimmer mit Frühstück (per Monat 25 M.) zu vermieten Hirschgraben 4, 1. St. r., Ecke des Schulbergs.

Ein freundlich möbliertes Zimmer auf Wunsch gleich zu vermieten Neugasse 16.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Platterstraße 10, bei Lüscher. 11096

Ein fl. möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 13.

Anst. Leute erh. sch. möbl. Zimmer (separ. Eing.) Römerberg 39, 2. St. 1.

Zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten Schulberg 15, Gartenb. 2. St. 1.

Möbl. Zimmer zu verm. Sedanstraße 8, Part.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Wellstrasse 45, Stb. 3 St.

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer (separ. Eingang) ist mit Pension zu vermieten Walramstraße 12. 11120

Möbl. Mansarde zu vermieten Gärtnergasse 10, 1 L. 11099

Zwei reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Stb. 1. 11089

Arbeiter erhält Logis Bleichstraße 21, Vorderb. Dachl.

Anst. junge Leute erhalten Kost und Logis Prantenstraße 10, 1 L.

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erh. Friedrichstraße 45, Stb. 1.

Ein bis zwei Arbeiter f. sch. Wohn. u. Kost bill. Hermannstr. 12, 1 St.

Zwei Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Hochstraße 20.

Zwei Arbeiter erh. Kost und Logis Lehrstraße 35, Ecke Röderstr. 11109

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Neugasse 8, 2 St. h., nächst d. Langg.

Ein bis zwei junge Leute erhalten saubere Schlafstelle Neugasse 30.

Ein bis zwei junge Leute erhalten Kost u. Logis Nerostraße 23, 2 L.

Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle. Näh. Schachtstraße 23, 1 Tr. 1.

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Schulgasse 4, Stb. 2 St. 1.

Reinl. Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schwalbacherstraße 75, 2 St.

Ein reinl. Arbeiter erhält Logis Al. Schwalbacherstraße 11, Stb. 1.

Ein junger anst. Mann erhält schönes Logis Sedanstraße 6, 3.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 11151

Zwei reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Walramstraße 33, Stb.

Fremden-Pension

Familien-Pension

Villa „Wera“,

Sonnenbergerstrasse 6.

Bäder im Hause.

11088

Nachdruck verboten.

Im Bauerntheater.

Von Robert Koltzsch.

Theateranzeige: Mit Bewilligung der hohen k. k. Statthalterei zu Innsbruck und des hochw. f. e. Consistoriums zu Salzburg wird im Volkstheater zu Erl aufgeführt werden:

„Moses, Befreier und Gesezgeber des Volkes Israel.“
Biblisches Volksschauspiel mit Bildern, Chören und Musik in einem Vorspiele und sechs Akten.

So stand es im vergangenen Sommer zu lesen auf großen, rothen, von der Sommerhitze schon gebleichten Watterauslagen in Kuffstein, der malerischen Stadt an der Grenze von Tyrol und Bayern. Ein Bauerntheater, ein echtes, naives, unverfälschtes Volksschauspiel, das war es, was ich mir lange gewünscht. Ein zweites Oberammergau ohne die störenden Zuthaten, welche jenem seinen ursprünglichen Reiz zum großen Theil geraubt, ohne Engländer, ohne Amerikaner, ohne lautes Treiben und Drängen! Ein Spiel der Bauern für die Bauern, des Volkes für das Volk, aus der uralten, tief im Menschen wurzelnden Lust am bunten Abbild des Lebens emporgewachsen.

Wo liegt Erl? Niemals hatte ich das Dorf nennen hören, bevor ich seinen Namen hier auf dem Anschlagzettel las. Aber es konnte nicht weit sein, denn „Erl bei Kuffstein“ stand unter dem Zettel. Ganz so nahe ist es nun freilich nicht, wie diese Bezeichnung möchte glauben machen. Ein Fußgänger, der am raschen Zustuß abwärts wandert, gelangt in etwa drei und einer halben Stunde von Kuffstein nach Erl, doch erleichtert die Eisenbahn den Besuch. Das rechte Innviertel, wo der Ort des Spieles liegt, gehört noch zu Oesterreich, auf dem linken Ufer gelangt man schon nach einer Viertelstunde in bayerisches Gebiet.

Nach drei Tagen, an welchen der Regen in Strömen niedergefallen war, die Ebene mit dichtem Schleier überzogen und der Berge Gipfel mit weißen Nebelwolken umhüllt hatte, war ein heller, sonniger Sonntag gekommen. Ein Spieltag in Erl war's auch, also auf zur Fahrt in's Land einer ursprünglichen Kunst! Rasch brachte die Eisenbahn uns nach Oberaudorf, der zweiten Station auf der Strecke nach Rosenheim. Nun ging es zu Fuß weiter inmitten der anmuthigen Natur des Unter-Innthal's, das wie ein großer, mit wohlüberlegter Kunst angeordneter Park sich ausdehnt. Von den zierlich geschnittenen Balkonen der reinlichen

Häuser grüßten überall blühende Nelken, Geranien und Oleander, in den kleinen Gärten dazwischen hob leuchtender Mohn vielfarbig sein Haupt neben den gelben Fackeln der Königslerche und vereinzelten Rosen, von den Wiesen kam der sanfte Duft bescheidener Sommerblumen, und in den frischen Wipfeln der Tannen, die den Weg außerhalb der Ortschaften vielfach umsäumen, säuselte der Morgenwind. Nun auf sicherer Fährte hinüber über den rauschenden, rastlos dahineilenden Inn mit seiner hochgehenden, graugrünen Fluth, aus Bayern nach Oesterreich. Wieder Ortschaften, blumengeschmückte Häuser, blühende Wiesen, die von der Vollkraft des Sommers erzählten, während die rothen Beeren der Ebereschen und die schwellenden Früchte der Kastanie schon das Nahen des Herbstes verkündeten. Und zuletzt aus dem Grün der Wiesen und der Fruchtbäume auftauchend die weiße Kirche von Erl, das sich am Fuß des mächtigen, felsgekrönten Grenzbergs gelagert hat.

Das Theatergebäude ist das erste, was man von der Ortschaft erblickt; es liegt wohl zehn Minuten vor derselben, einsam auf einer hügeligen Wiese, ein wenig abseits zur Rechten der Landstraße. Auf den ersten Blick verräth nichts den Zweck des Gebäudes, es unterscheidet sich in Nichts von einer großen, aus Holz gefügten Scheune, und Heinrich Laube, der die Theaterprachtbauten von Grund des Herzens haßte, möchte hier sein Ideal gefunden haben.

Es war noch still und menschenleer ringsum, als wir uns dem Theater näherten, obwohl die Stunde des Beginns nicht mehr gar zu fern. An einfachen Verkaufsständen mit Eß- und Spielwaaren zur Linken der Landstraße hantirten ein paar Frauen, und an einer Oeffnung im Holzbau, über der das Wort „Cassa“ zu lesen war, saß ein alter freundlicher Mann in Hemdsärmeln, — sonst deutete Nichts auf das kommende Spiel. Der Frieden und die Stille des Sommermittags lag auf Wiesen, Wäldern und Bergen, die gewaltigen Felsmassen des Kaisergebirges schauten, von feinem Dunst umwoben, aus der Ferne in den freundlichen Thalkessel herab, am blauen Himmel zogen einzelne, weiße Wolken langsam dahin. Allmählich ward es auf der Straße vom Dorf her lebendig. Musikanten kamen heran, das Instrument unter dem Arm, den Hut mit einer rothen Nelke und Edelraute geschmückt; auf einer Schuttlarre ward ein Harmonium, die Orgel dieses Theaters, sorgsam herbeigefahren; in einem Kinderwagen brachte man allerlei Hausrath, vielleicht die Wiege des kleinen Moses, herbei. Nun kündete das Mittagsgläuten aus dem Dorf, daß die Kirche beendet sei, und bald leuchteten die hellen Schürzen der Dirnen in ihrer Sonntagstracht auf der Landstraße auf. Die Burschen waren nicht fern, wo diese hellen Farben sich zeigten; mit den Dirnen zugleich kamen sie heran, sorgsam gekleidet, mit Blumen und Federn am Hut. Noch war das Theatergebäude geschlossen, und Alles versammelte sich plaudernd, festlich gestimmt auf der Straße und dem Wiesenrain.

An einer niedrigen Böschung zur Linken der Straße lagerte sich eine große Zahl, Jung und Alt, Männlein und Weiblein bunt durcheinander. In ihren dunklen, niedrigen, runden Strohhütten mit dem gerade abstehenden, breiten Rande, in ihren Kleidern von ersten Farben standen und saßen die Dirnen ehrbar da, nur die buntfarbigen Schürzen und das helle Busenstück, wie und da auch ein Schmuckstück, verriethen die Freunde am Fuß. Man wartete geduldig, bis die Pforten des Theaters sich aufthun sollten, vielleicht auch auf etwas Anderes noch. Mancher Blick wandte sich der Landstraße zu in der Richtung zum Nachbarhof, und endlich kündete ein ferner Ton das Erwartete an. Musik! Erst ganz leise und abgerissen, dann lauter, fröhlicher und näher, lustig hineingeschmettert in den Sommertag. Eine Schaar von Kindern sprang voran, dann kamen sie selber, die Musikanten, eine frische, jugendliche Schaar, die Kapelle des nahe gelegenen Dorfes Ebbs, Alle in gleicher Uniform aus braunem Lodenstoff mit rothen Schnüren, auf den Hüften schlanke Fasanensfedern. Vor dem Theater machte die Kapelle Halt und endete ihren fröhlichen Marsch; darauf hatten die heimischen Musikanten nur gewartet, sie standen schon kampfbereit und ließen ihre Klänge erschallen, sobald jene geendet. Jetzt war die Zeit gekommen; ein paar Kanonenschläge, von denen der Rauch über eine abgelegene Wiese in zarten Wolken dahinzog, durchdröhnten die Luft, das Theaters Thüren thaten sich auf, das Spiel sollte beginnen.

Alles drängte herbei, und rasch war der Zuschauerraum fast ganz gefüllt. Erst nach und nach gewöhnte sich das Auge an das Dämmerlicht im Innern und erkannte, daß dieselbe Einfachheit, wie im Neukern des Theaters, auch in seinem Innern herrscht. Ein großer, langgestreckter Raum, die Wände aus Latten und Bohlen so locker gefügt, daß zwischen ihnen überall das Tageslicht in feinen Strahlen hereindringt und die Anlage von Fenstern überflüssig macht, — ein Bau für schöne Sommertage, auf Sturm und Regen wenig berechnet. In diesem Raume steigen die Bänke stufenförmig empor; der Bauplatz ist an einem Hügelabhäng so geschickt gewählt, daß auch die hinteren Reihen der Bänke auf festem Boden ruhen, während nach der anderen Seite hin auf dem Abhang unter der Bühne Raum genug für eine ausreichende Garderobe, für Verfertigungen zc. verbleibt. Im ganzen Zuschauerraum sieht man nichts, als das einfach bearbeitete Holz, aller Schmuck ist für die Bühne verspart. Ueber der Oeffnung derselben schaffen die schrägen Flächen des Daches ein Giebsfeld, in welchem zwei schwebende Engel gemalt sind, die zwischen sich die Gesetstafeln halten. Die Bühnenoöffnung selbst ist durch einen Vorhang geschlossen, der zwischen Säulen hindurch die Häuser und Thüren einer Stadt auf felsigem Ufer am Meere zeigt. Die einzige sichtbare künstliche Beleuchtung besteht in einer großen Petroleumlampe, die oben vor dem Vorhang hängt; ein bewegliches Blech befindet sich an ihr, welches in die Höhe gezogen wird, wenn die Bühne verdunkelt werden soll. Nur ein schwaches Licht geht von dieser Lampe aus, und wenn die Eingangsthüren geschlossen sind — das geschieht jetzt, denn ein Glockenzeichen verkündet den Anfang, — dann herrscht in dem Raume ein eigenthümliches Halbdunkel, welches von dem mattröthlichen Licht der Petroleumlampe und dem blauweißen Schimmer des Tageslichts durch die Fugen der Wände nicht befeuert wird. Nur wenn die Thüren sich öffnen für einen Verpäteten, dann flüht ein breiter Strom dieses blauweißen Lichtes herein, erhellt die Gesichter der Harrenden und mischt sich mit dem künstlichen Schein zu seltsamem Farbenspiel.

Jetzt beginnt die Musik. Die Kapelle von Ebbs hat sich vorn zur Rechten niedergelassen, sie spielt heute auf, vielleicht als Entschädigung für den Genuß, dem Spiele zusehen zu dürfen. Es ist keine kirchliche Musik, die das biblische Schauspiel einleitet; der fröhlichste Marsch, den sie finden konnten, ertönt von den Lippen der Bläser, während die Fasanensfedern auf ihren Hüften sich unter der Anstrengung des Spiels leicht im Dämmerlicht bewegen. Mit vollem Akkord schlägt die Musik, ein neues Glockenzeichen ertönt, der Vorhang hebt sich, das Vorspiel beginnt. Wir blicken in ein einfaches Gemach, in welchem Moses' Mutter betend kniet. Amram, ihr Gatte, tritt zu ihr, beklagt die Verfolgung der Israeliten durch den Herrscher Egyptens, berichtet über die Ermordung der Erstgeburt und rathschlägt mit seinem angestrichelten Weibe, wie es möglich sei, den bis dahin noch glücklich verborgen gehaltenen Knaben zu retten. Bei verschlossenen Thüren erfreuen sie sich an dem Anblick des Kindes, als ein Pochen sie aufschreckt. Rasch wird der Knabe auf's Neue verborgen, die Thür geöffnet, und hereinstürzt ein Weib mit aufgelöstem Haar, mit Geberden des Wahnsinns. Es ist eine Frau, die aus Angst vor den Verfolgern ihr eigenes Kind gemordet; der Schrecken hat ihren Verstand umnachtet, sie ist an den Häusern dahingefallen, ob sie nicht irgendwo noch das Wimmern eines Kindes vernimmt, bei Amram's Haus ist dieser Ton zu ihr gedrungen, sie hat das Dasein des Knaben den Mördern verrathen. Nun aber ist ihr die Erkenntniß ihrer That gekommen, und sie selbst eilt herbei, die Eltern zu warnen. Wenig Zeit bleibt zum Ueberlegen, schon nahen die Häsher; um den Knaben vor der Verfolgung der Menschen zu retten, vertrauen die Eltern ihn der Gunst der Elemente. Die Mutter hat ihm ein Bettchen aus Schilf geflochten, Miriam die Schwester Moses' übernimmt es, ihn auszuheben am Ufer des Nil.

Die Bühne verwandelt sich — eine eigenthümliche, doch nicht unpraktische Art der Verwandlung. Zuerst wird ein Hintergrund von oben herabgelassen, wie es auch bei größeren Bühnen geschieht, welcher eine Landschaftsdecoration zeigt; dann kommen die Coulissen an die Reihe. Sie werden nicht etwa durch andere ersetzt, sie selbst verwandeln sich: die bemalte Leinwand ist nur mit der unteren, resp. oberen Hälfte der Coulisse fest verbunden, die andere Hälfte liegt lose auf und ist auf ihrer Rückseite mit

falls bemalt, ebenso wie die hinter ihr verborgene zweite Hälfte der Coulisse. Indem nun die lose Leinwand herabgelassen, oder in die Höhe gezogen wird — ein vor der Mitte jeder Coulisse senkrecht in die Höhe laufender Strich giebt Halt und Richtung — verwandelt sich die Decoration. Der Reihe nach wiederholt sich dieser Vorgang an allen Coulissen, auch sie zeigen jetzt ein Landschaftsbild. Nun aber hebt sich der herabgelassene Hintergrund wieder, eine schwierigere Verwindung hat hinter ihm stattgefunden, man erblickt das bewegte Wasser des Nil — es bewegt sich wirklich! — zwischen Schilf und anderen Pflanzen hindurch. Miriam erscheint und verbirgt das Kind im Schilf, dann naht sich die Tochter des Pharao, findet den Knaben und beschließt, den Frevel ihres Vaters wieder gut zu machen und dies unschuldige Leben wenigstens zu retten. Miriam, die in der Nähe geblieben, soll seine Wärterin sein, sie aber holt des Knaben Mutter herbei und empfiehlt sie für das ihr angetragene Amt. Der angestvoll Leugnenden entreißt die Königstochter mit kluger Kunst das Geständniß, daß sie die Mutter sei, und unter der vereinten Sorgfalt der beiden Frauen beginnt für den geretteten Knaben ein gesichertes Dasein.

Damit endet das Vorspiel, und das eigentliche Stück nimmt seinen Anfang, ein Werk, das nicht nur durch reiche Abwechslung der Szenen, durch Prospekt, Maschinen und Feuerwerkstücke für die Befriedigung einer naiven Schaulust sorgt, sondern in seinen drei ersten Akten auch ein ausgesprochenes dramatisches Talent verräth. Das hat es vor dem Oberammergauer Passionspiel entschieden voraus, das in seinem Stoff allerdings natürliche Schranken fand. Eine direkte Nachahmung der Oberammergauer Bühne findet man in Erl nicht, vor Allem fehlt die ausgesprochene Zweitheilung der Bühne in einen vorderen und hinteren Schauplatz. Ange deutet ist diese Scheidung allerdings, doch wird sie nicht streng durchgeführt, es herrscht größere Mannigfaltigkeit, als dort. Die Einfügung lebender Bilder, „Schaubilder“, wie sie hier heißen, in den Text ist beiden Bühnen gemeinsam, der Chor aber, dessen Schaa ren in Oberammergau auf die Dauer den Schrecken der Langweile um sich her verbreiten, wird hier nicht sichtbar, sondern begleitet nur mit kurzen Gesängen die Bilder hinter der Szene. Ein solches Schaubild: „Der brennende Dornbusch“, eröffnet gleich den ersten Akt. Dann erscheint Moses, den wir schon im Bilde gesehen, auf der verwandelten Bühne redend und handelnd, sein Kampf um die Befreiung seines Volkes beginnt. Der Befreier Moses, der die ersten drei Akte beherrscht, ist eine ausgesprochen dramatische Persönlichkeit. Ein starker Gegensatz verschiedener Parteien führt zu lebhaftem Gegenspiel, das sich im dritten Akt zu kraftvoller, dramatischer Handlung erhebt. Das Widerstreben des Pharao, die Israeliten ziehen zu lassen, der Kampf in Moses selbst, ob er von seinem Gott die Plagen und Leiden auf das Volk der Ägypter herabziehen soll, das Zusammenbrechen des stolze sten Herrschers, als diese Plagen nun wirklich über sein Land hereinbrechen, sein Volk verzehren und ihm zuletzt den einzigen, geliebten Sohn rauben, das Alles ist von großer Wirkung.

Die letzten drei Akte zerfallen mehr in einzelne Bilder und Szenen, der Gesehgeber Moses ist bei Weitem keine so dramatische Persönlichkeit, wie der Befreier. Wir sehen den Durchzug durch's rothe Meer sehr naiv dargestellt — vier Soldaten des Pharao, die sein Heer vorzustellen haben, zappeln zur Freude des Publikums in den Fluthen aus Pappe und Leinwand — wir sehen den Mannaregen, ein „Pango lingua“ benanntes Bild, welches Christus mit Kelch und Hostie zeigt, sehen das Wunder vom Wasser aus dem Felsen, sehen Christus am Kreuz und vieles Andere. Zuletzt noch den Tod des Moses, die Einnahme von Jericho durch Josua und ein großes Schlufsbild, eine Verherrlichung des Moses, der mit den Gesehestafeln in der Hand als Sieger dasteht. Der Vorhang fällt, aber noch folgt ein kleines Nachspiel. Vor die geschlossene Gardine tritt der Darsteller des Josua, nimmt höflich den Helm vom Haupt, dankt für zahlreichen Besuch, bittet um Nachsicht für die Spieler und theilt mit, daß über vierzehn Tage wieder gespielt werde. Dann scheidet er mit den Worten: „Und nun kommen's gut und vergnügt nach Haus. Abseh.“ Man denkt an die altenglische Bühne bei diesem Epilog, welcher das Bauerntheater in anderer Hinsicht doch schon überlegen ist. Decorationen und Kostüme, von denen manche reich und prächtig sind,

verrathen die Kultur des neunzehnten Jahrhunderts. Eine große Zahl von Personen wirkt mit, allein etwa fünfzig redende führen der Zettel auf, in den Bildern sind oft vierzig bis fünfzig Menschen auf der Bühne.

Fünf Stunden, von zwölf bis fünf Uhr soll das Spiel dauern, in Wahrheit nimmt es nur etwas über vier Stunden in Anspruch. Das ist eine lange Zeit für einen Theatermenschen, der sonst an drei Stunden reichlich genug hat. Aber hier ist mir die Zeit nicht lang geworden, denn hier ist wirkliche Naivetät, eine natürliche Freude an der Ausübung einer ungewohnten Kunst, hier ist vor Allem der Darsteller des Moses. Er ist das Merkwürdigste an diesem Theater, nicht weniger merkwürdig, als der vielgenannte Josef Mayer, der Christusdarsteller von Oberammergau, an den er in vielen Stücken erinnert. Nicht im Äußeren — der Moses ist größer, ist blond, sein Gesicht schärfer und vielleicht edler geschnitten. Aber so unfertig er in vielen Dingen vom künstlerischen Standpunkt aus ist, er hat gleich Mayer Manches, was einem Berufschauspieler zu erreichen nur schwer gelingt. Er hat dieselben ruhigen, würdevollen Bewegungen, wie Josef Mayer, denselben eigenthümlichen, gleichsam schwebenden Gang, dieselbe natürliche Würde, dieselbe edle Plastik. Sein ruhiges Zurückneigen im Tode hinterläßt ein bleibendes, schönes Bild in der Seele. Spielte er — noch etwas weiter ausgebildet — den Christus in Oberammergau, sein Name wäre bald in Aller Mund. Er heißt Kaspar Pfisterer und ist einfacher Knecht auf einem großen Bauernhof in Erl, dessen Besitzerin, eine freundliche, klug ausschauende Frau, hinter mir saß und den Moses mit gewissem Stolz mir so zu sagen als ihr Eigenthum zeigte. Mit großer Bescheidenheit übt dieser Darsteller seine Kunst. Ich sprach ihn im Zwischenakt, wo sich draußen vor dem Theater ein buntes Bild zeigt. Aus einem Fenster neben der Bühne schauen in ihren bunten Costümen die Hofdamen der Tochter Pharao's, die Kriegsknechte und Könige, Nadi essend und Bier trinkend hervor; hinten unter der Bühne aber steht die Thür der Garderobe offen und gestattet einen Blick in das farbige Gewimmel. Als ich neugierig hier stand, erschien Moses in seinem biblischen Gewand in der Oeffnung, nickte mir freundlich zu und begann gleich um Nachsicht für die Leistungen zu bitten. Man müsse nicht zu viel verlangen, müsse bedenken, daß man auf dem Lande und unter Bauern sei. Als ich ihm versicherte, daß Alles mir vortrefflich gefalle, ging ein Schimmer der Freude über sein Gesicht. Dann trat er zurück, um auf der Bühne mit der Würde eines Königs zu sterben und bald darauf, nach Beendigung des Spiels, stand er wieder draußer im Sonntagsanzug, aber in Hemdsärmeln, die biblischen Sandalen noch an den Füßen. In diesem Jahr wollen sie die Passion spielen und ich schied von ihm mit dem Ausdruck der Hoffnung ihn dann als Christus zu sehen.

Neben dem Moses zeichnet die Darstellerin der Königstochter sich aus, ein sehr hübsches Mädchen, das sich sicherer bewegt als ihre Genossinnen. Der Vertreter des Pharao hat das, was auf solcher Bühne selten ist, ein lebhaftes Temperament, dabei ein kraftvolles Organ. Bei manchen Anderen muß man mit dem guten Willen vorlieb nehmen, aber warum soll man das nicht einmal thun, wo die Ansprüche naturgemäß so ganz andere sein müssen, als in einem anderen Theater? Auch hier ist wieder der Geistliche der geistige Urheber des Spiels. Der Pfarrverweiser von Erl, Professor Scharmer, hat das Stück geschrieben, er hat im Verein mit dem Musikdirector auch die Proben geleitet, die schon um Lichtmeß begonnen und manchen Winterabend ausgefüllt haben. Tief im Volke muß in Tirol und Oberbayern diese Liebe zum Schauspiel wurzeln. Man spielt in Erl, in Kiefersfelden, in Borden-Thierfen, in Brizlegg, in einem Ort an der Rosenheim-Salzburgener Linie, dessen Namen ich vergessen, wenn auch nicht überall im gleichen Sommer. Dasselbe natürliche Kunstgefühl, das den Sohn des Gebirges zur Zither greifen läßt und die anmutigen Volkslieder seiner Kehle entlockt, führt ihn auch auf die Bühne, schafft ihm Freude an diesem schwierigsten Spiel. Je mehr aber der Fremde aus dem kalten Norden dieses herrliche Gebirgsland kennen lernt, um so mehr lernt er es auch lieben und mit um so schwererem Herzen scheidet er von ihm, um heimzukehren in ein Land, wo vielleicht viel Verstand und Gebiegenheit, aber wenig Anmuth und natürliche Liebenswürdigkeit zu Hause sind.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Meeres- und Schiffsalwellen.** Eine Erzählung von C. Cornelius. (18. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Südliche Frühlingstage.** Von Paul Lindenberg. V. Sevilla.
4. Beilage: **Im Sauertheater.** Von Robert Kohlrausch.

Locales.

* **Zur Erinnerung.** Am 12. Juni 1878, am selben Tage, als der deutsche Reichstag wegen seiner ablehnenden Haltung zum Sozialistengesetz aufgelöst wurde, starb der letzte König von Hannover Georg V. zu Paris. Es war ein tragisches Geschick, das diesem König zu Theil wurde und man darf heute wohl mit Recht über diesen Mann urtheilen, als es die Zeitgenossen unter dem Bann der großen politischen Ereignisse thaten. War es für den König schon an und für sich ein Unglück, daß er im 21. Lebensjahr erblindete und er dennoch 11 Jahre später den Thron bestieg, so übte dieser körperliche Zustand einen um so unheilvolleren Einfluß auf seine Regierungsmassnahmen aus. Diese waren durchweg reaktionärer und partikularistischer Natur und widerlegten sich jeglicher nationaler Bestrebung des Volkes; er war ein starrer Vertreter des Selbstenthums, das ihm „bis an's Ende aller Dinge“ dauern sollte. Nach Verlust seines Landes ging er ins Ausland, wo er gegen Preußen und Deutschland intriguirte und in Frankreich eine Wespenschwarm legion schuf. Sondernach ist er von seinem Volke nicht betrauert worden, immerhin gab es noch viele Hannoveraner, die auch nach seinem Sturze ihm in Treue anhängen. — Es gab eine Zeit, da man in deutschen Landen aufgefunden und verkauft werden konnte, und kränzte wie man zu sagen pflegte, kein Hahn nach solchem Verfahren. Die Werber des „heißigen Landesvaters“, der vor Allen mit dem Sündenfelde, für welches die Verkauften gegen die amerikanischen Freiheitskämpfer fechten mußten, seine Taschen füllte, hatten natürlich auch vor geistiger Größe keinen Respekt und so kam es, daß auch der deutsche Dichter J. G. Seume auf einer Reise nach Paris aufgefunden und nach Amerika geschleppt wurde. Als er später von Amerika zurückgekehrt war, fiel er preussischen Werbemännern in die Hände und mußte nun als gemeiner Soldat dienen, bis er gegen Bürgschaft freigegeben wurde. Namentlich bekannt ist Seume, aus dessen Gedichten auch eine tiefe Vaterlandsliebe spricht, durch seine Reisen und die Beschreibung derselben (Spaziergang nach Syrakus) geworden. Materielle Schätze hat er nie gesammelt; er starb arm und in traurigen Verhältnissen in Leipzig am 18. Juni 1810. Erst die Nachwelt hat die Bedeutung des Mannes begriffen und gewürdigt.

or. **Trinitatis** heißt der heutige Sonntag, der ein Festtag der Christenheit ist, wenn sich auch seine Feier äußerlich nicht so bemerkbar macht, wie dies bei den sogenannten hohen kirchlichen Festen der Fall ist. Das dürfte auch der Grund sein, daß der Zweck dieses Festes nur wenig bekannt ist. Im Anfang des vierten Jahrhunderts zerbrach man sich nämlich ganz ungeheuer die Köpfe über das Wesen Gottes. Es setzte einen gewaltigen Kampf der Geister ab. Während man auf der einen Seite, deren Mittelpunkt der Presbyter Arius zu Alexandria war, behauptete, Gott der Sohn sei dem Vater untergeordnet, wenn er auch ein höheres Wesen sei, durch den Gott die Welt geschaffen. Völlige Gleichheit aber des Sohnes mit dem Vater wurde das Lösungswort der rechtgläubigen Partei, die ihren wirksamsten Verfechter in dem berühmten Kirchenvater Athanasius fand. Der Streit wurde so heftig, daß der Kaiser Konstantin davon hörte und beschloß, denselben aus der Welt zu schaffen. Er berief eine allgemeine Kirchenversammlung nach Nicäa in Bithynien im Jahre 325. Er hatte seinen eigenen Palast zu den Sitzungen eingeräumt und wohnte denselben in eigener Person bei. Hier wurde ein von Athanasius verfaßtes Glaubensbekenntniß, natürlich in seinem vorhin angedeuteten Sinne, angenommen und von fast allen Bischöfen unterschrieben. Die beiden einzigen, die außer Arius nicht unterzeichnet hatten, wanderten mit diesem in die Verbannung. Aber die Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf die Person Christi waren damit nicht beseitigt. Erst im 11. Jahrhundert kam das Trinitätsfest, zu Ehren des Dogmas von der Dreieinigkeit des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, auf und im Jahre 1384 wurde dieses Fest allgemein eingeführt und auf den Sonntag nach Pfingsten verlegt.

—o— **Zum Bethge-Jubiläum** ist noch nachzutragen: Der Intendant des Hoftheaters Herr Geh. Hofrath Adelon hat dem Jubilar ein Glückwunschschreiben folgenden Wortlauts übersandt: „Sehr geehrter Herr Bethge! Es ist mir eine besondere Freude, Sie zum Jubiläum Ihrer 25-jährigen Wirksamkeit an der königlichen Bühne in Wiesbaden beglückwünschen zu können. Aber nicht nur meine innige Theilnahme, auch meinen aufrichtigen Dank sollen Ihnen diese Zeilen aussprechen; zähle ich Sie doch zu den festesten Stützen des meiner Leitung unterstehenden Kunstinstituts, um welches Sie sich durch Ihre vielfestige Begabung wirkliche Verdienste erworben haben. Mit der reichen Bontasie eines Meissoner begabt, haben Sie gar manche Rolle zu einer ungeheuren Wirkung erhoben und allen ihren Darstellungen den Stempel geistiger Vertiefung aufgedrückt. Wie Sie durch Ihr Talent anziehend, durch Ihren Fleiß befuernd auf Ihre Umgebung einzuwirken wußten, so sympathisch berührte auch der echt kameradschaftliche Ton, den Sie nie verlegnet haben. Möchte Ihnen ein gutes Geschick die schönen Gaben des Genius noch lange erhalten. Dies wünscht Ihnen von Herzen Ihr ergebener Adelon.“ Der frühere Regisseur am hiesigen Hoftheater, Herr C. Schultes, übersandte aus Hannover folgenden poetischen Glückwunsch: „Herrn Franz Bethge, zu seinem 25-jährigen Künstler-Jubiläum am königl. Theater zu Wiesbaden. Wenn Einer eine Reise thut, — So kann er was erzählen; — Er muß sich mit frischem Muth — Und vollem Geldsack stählen!“ — Viel leichter scheint es, wenn man ruht — Und einen Ort thut wählen — An dem man wirtet, bis man gut — Kann fünfundsanzig zählen! — Doch ist's viel schwerer als man meint — Sich solcher Art auch gar und ganz — Zu holen den verdienten Kranz! — Du hast's erreicht und hältst vereint — Den Lorbeer Deiner Kunst mit Glanz — Hochauf mit dem der Pflicht, mein Franz! — Aus der Ferne rufe Ihnen, lieber Bethge, zu: Ad multos annos! Ihr alter getreuer C. Schultes!“ Im Laufe des Tages sind dem verehrten Jubilar mündliche, briefliche und telegraphische Glückwünsche, Blumengrüße und Geschenke der mannigfachen Art dargebracht worden. Unter den Gratulanten befand sich auch mit einem ansehnlichen Jubiläumsgeschenk die Gesellschaft „Sprudel“, deren Sitzungen der Jubilar ja so manches Mal besonders als Geigen-Virtuose verhehrt hat. Eine eigenartige anonyme Gabe, ein breites Messer in einer Scheide von kunstvoller Arbeit in japanischer Manier ist dem Jubilar mit folgenden Versen zugegangen: „Du spieltest 25 Jahr! — Und brachtest Tausenden Genuth — Drum bringen Gruß Dir dar — Japonica Japonicus.“ — Ihr Wunsch ist, daß mit manchem Schwanke — Du ihnen lange bleibst nah! — Wofür im Voraus sagen Dank — Japonicus Japonica. — Und weil Dir Künstler jederzeit — Man Lob und Achtung spenden muß — Drum stiften diese Kleinigkeit — Japonica Japonicus.“

— **Schul-Nachrichten.** An Stelle des nach Verdorf im Reg.-Bez. Coblenz verstorbenen Herrn Lehrers Schaub zu Charlottenburg ist Herr Schulamtskandidat Alv. von Wehrheim bei Uffingen berufen worden. — Herr Lehrer Germert zu Schönborn ist aus dem Schuldienste des diesseitigen Regierungsbezirks ausgetreten und hat eine Stelle in der Nähe von Mülheim an der Ruhr übernommen. Sein Nachfolger ist Herr Kandidat Gehrke aus Kagenelndogen, der seither Vertreter in Altklassen der Nassau war.

— **Steuerwesen.** Dem Kassengehilfen der königlichen Steuerkasse I Carl Koch ist zur Quittungsleistung der Polizeistrafen Vollmacht erteilt. Ferner sind die Kassengehilfen Jacob Köhler und Wilhelm Winkelbauer zum Eintrag in die Kassenbücher bevollmächtigt.

— **Ausstellung der Victor'schen Kunstausst.** Die prächtigen neuen Räume (Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstraße) der Victor'schen Ausstellung haben die Aufnahme einer großen Zahl neuer Arbeiten ermöglicht, welche durchgängig höchst interessant sind. So stellt Brandenburger J. Desser-München außer seinen bekannten Decorationsbildern mit heraldischen oder auch naturalistischen Zeichnungen eine stattliche Gruppe von kleinen Gebrauchsgegenständen aus, die alle in sehr hübscher Manier durch den Brandstift verziert sind. Zum ersten Mal erscheint in der Ausstellung der Bildhauer Eduard Lang-Oberammergau; er bringt neben trefflichen größeren figürlichen Arbeiten — Darstellungen des Abendmahles, Kreuzwege, Costümfiguren, Thiere — ein sehr schönes Schachspiel und eine ganze Reihe von hübschen Kleinigkeiten, die sehr preiswürdige Geschenke und Andenken abgeben. Ganz ausgezeichnet führt sich Kunstschlosser Otto Bergner-Breslau ein. In seltener Weise beherrscht derselbe sein Material künstlerisch wie technisch gleich geschickt.

Ornamentale und naturalistische Motive — mit Vorliebe sind Rosen verziert, mehrfach auch sehr hübsche Käfer verwerthet — sind vorzüglich ausgeführt und kommen in großen Blumenbüschen u. i. w., sowie in einer Anzahl von kleinen Gegenständen, wie sie namentlich für den eleganten Schreibtisch nicht schöner gedacht werden können, zur Darstellung. Dabei ist durch sehr gelungene Anwendung von weißgeboiztem Eisen, sowie von Kupfer und Vergoldung eine sehr gute Wirkung erzielt. H. v. Kitzin-München stellt einen Spiegel aus, dessen breiter Holzrahmen sehr flott durch Delmalerei decorirt ist. Die Aquarelle von Vernon-London, die Kerdchnereien von S. Karl-Gießen, die farbigen Büsten von Max Prügger-Bozen vertreten Gattungen, die in der Victorischen Ausstellung längst wohl bekannt und stets gerne gesehen sind. — Die Ausstellung ist jetzt auch des Sonntags geöffnet, allerdings nur von 11 bis 1 Uhr.

= **Fruchtmart.** Wegen des Frohnleichnamfestes in nächster Woche wird der Fruchtmart Mittwoch, den 15. M., dahier abgehalten.

= **Zum Capitel „Schlepp“** geht uns nachstehender poetischer Stoßseufzer zu: „Gute alte Krinoline, — Ach wie hat man dich verkannt, — Männerpott und Jorntemene — Sagte dich hinans zum Land, — Nun beweinen wir dein Scheiden (?), — Ach wie groß ist jetzt das Leid, — Das uns nun die Schlepp schuf, — Wäre sammt der engen Mode, — Auch die Schlepp im Pfefferland, — Dantbar wären bis zum Tode — Stets wir der Befreierhand.“

= **o. Anfälle.** Gestern Vormittag ist der bei der Montirung des großen Gastfests der neuen städtischen Gasanstalt, welcher von der Firma Köhne in Dortmund erbaut wird, beschäftigte Arbeiter etwa 10 Meter tief herabgestürzt und hat den rechten Arm gebrochen. — Der 18 Jahre alte Zimmergeselle Franz Schneider aus Kloster-Heidenfeld hat sich gestern Nachmittag auf dem Hochigen Zimmerplatz an der Karstraße aus Unvorsichtigkeit eine kleine Behe nahezu vollständig gespalten. Er wurde in das städtische Krankenhaus aufgenommen.

Hercins-Nachrichten.

= **o. Der „Wiesbadener Musikverein“** veranstaltet wie in früheren Jahren am Frohnleichnamstage, nächsten Donnerstag, Nachmittags, auf dem Terrain des „Schützen-Vereins“ unter den Eichen, Restaurateur Herr Seebold, ein Waldfest. Bei dieser Gelegenheit wird die vollständige, etwa 30 Bläser starke Capelle des Vereins ein gewähltes Programm zum Vortrag bringen.

= **Die Gesellschaft „Edelweiß“** veranstaltet heute Sonntag einen Ausflug nach Schierstein (Saal zum Deutschen Kaiser). Für angenehme Unterhaltung durch Vorträge, Gesänge u. dgl. ist bestens gesorgt. Es stehen den Besuchern sehr genussreiche Stunden in Aussicht. Abfahrt 2 Uhr mit der Rheinbahn.

= **Der „Evangelische Männer- und Jünglingsverein“** veranstaltet heute Sonntag, den 12., eine Fuchspartie zur Burgrunde Frauenstein (Sammelplatz: 2 Uhr Ecke der Dohmer- und Ringstraße) und Abends 8 Uhr eine gesellige Versammlung im Vereinslokal, Platterstr. 2. Die monatliche Mitglieder-Versammlung findet am Montag, den 13. Juni, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Tagesordnung: 1. Vortrag: „Die Aufgaben der evangelischen Männer- und Jünglings-Vereine in den religiösen und sozialen Kämpfen der Gegenwart.“ 2. Freie Discussion. 3. Aufnahme neuer Mitglieder. 4. Bechlussfassung über einen größeren gemeinnützigen Ausflug. Junge Handwerker, Handwerker u. dgl., welche Anschluss an Berufsgenossen und Landsleute suchen, haben als Gäste freien Zutritt.

Stimmen aus dem Publikum.

= **Fast allabendlich** stellt an der Dohmerstraße, nahe der Kaiser-Friedrich-Straße, ein an der Kette liegender großer Hund Stunden lang unaufhörlich und belästigt dadurch die Anwohner in der ungelieblichsten Weise. Der Urheber dieses unerträglichen Hundeconcerts d. h. der Eigentümer des betreffenden Hundes, weiß wohl nicht, daß er sofort wegen groben Unfalls (Art. 360 pos. 11 des Strafgesetzbuches) zur öffentlichen Bestrafung gebracht werden kann, sonst würde er es auf eine Anzeige nicht ankommen lassen. Auch anderwärts sieht man vielfach Hunde Tage lang an der Kette liegen, die durch ihr Wimmern, Heulen und Bellen die Unerträglichkeit ihres besagten Schicksals bekunden und die Unbarmherzigkeit ihrer Eigentümer bezeugen. In der That ist es geradezu unerklärlich, daß viele Menschen, die auf Bildung Anspruch machen, sich nicht entblößen, im Winter wie im Sommer Tag und Nacht Hunde an einer schlechten Bretterhütte oder gar ohne solche im freien ununterbrochen anzubinden und sie der Kälte, der Hitze, der Nässe meist ohne genügende Verwahrung auszuliegen. Daß die Lage dieser armen Thiere eine wahrhaft entsetzliche ist, das muß sich Jedermann sagen, der nur einen Augenblick darüber nachdenkt. Alle anderen Thiere werden geschützt, oder suchen sich selbst Schutz, indem sie in Wälder und Höhlen flüchten; nur dem Kettenhund muß man zu, allen Unbilden der Bitterung, der Jahreszeit im Freien zu ertragen, ohne die Möglichkeit, seine Lage zu ändern. Dabei wird ihm oft noch einmal Hunger und Durst gestiftet, abgesehen davon, daß das bedauerliche Geschöpf die zur Gesundheit unentbehrliche Bewegung ganz entbehren muß. Wenn sie selbst einen vorzüglichen Zweck hätten, so würden die dem Kettenhund zugefügten Qualen unzulässig sein, in den weitaus meisten Fällen sind sie ganz ohne Sinn, denn einen angebundenen Hund schaut natürlich kein Dieb. Wenn gleichwohl heutzutage noch so viele Kettenhund gehalten werden, so läuft diese Thatsache im Einzelnen in der Regel auf eine (zu Ehren der Menschheit wollen wir sagen gedankenlos) abentheuerliche, dazu ganz überflüssige Thierquälerei hinaus, deren Abstellung die Polizei, die Thierärztevereine und alle Menschen, die ein Herz im Leibe haben, mit vereinten Kräften durch alle gesetzlichen Mittel erstreben sollten, indem sie eventuell jedweden vor-

kommenden Fall des Vergehens zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung wegen Thierquälerei (Art. 360 pos. 18 des Strafgesetzbuches) anzuzeigen lassen.

Provinzielles.

= **Aus der Pfalz.** Der Capitän des Dampfers „Maruschka“ in Mainz, dessen Steuermann jüngst bei einem Streit über Bord gefallen und ertrunken ist, wurde nebst seinem Sohn gegen hohe Cautionsleistung aus der Unterhofschaft entlassen.

In Wehlar wurde der Gastwirth Karl Braun aus Steindorf gefänglich eingeliefert, dessen Gehöft bei einer am 29. Mai ausgebrochenen Feuersbrunst niederbrannte.

Ansland.

= **Frankreich.** Von Cadi Carnot entwirft ein Mitarbeiter der „Straß. Post“, der dem Präsidenten der französischen Republik bei den Rancchen Festen wiederholt nahe kam, folgende Schilderung: „Carnot kommt dem Ideal eines Republikpräsidenten sehr nahe, wenn er nicht vielleicht gar dieses Ideal darstellt. Seine Figur macht einen stattlichen Eindruck; seine Züge sind einnehmend; das dunkle Auge blickt gleichzeitig klug und wohlwollend; Haltung und Bewegungen sind von einer gewissen vornehmen Abgemessenheit. Die französischen Zeitblätter, denen Carnot theilhaftig ist, haben Carnot zuweilen als „Mittler“ karikiert; in jeder Karikatur steckt ein Körnchen Wahrheit; auch in dieser: Carnot hat allerdings ein wenig steife Bewegungen und seine ganze Haltung entspricht dem. Aber in dieser Trodenheit, in dieser Steifheit steckt nichts Lächerliches, nichts Häßliches. Im Gegentheil: gerade durch diese trodene, etwas reservierte Haltung bekommen die Huldigungen der Menge, die von allen Seiten aufschäumen, erst das richtige Relief. Das Bild des Präsidenten ist ja auch in Deutschland allbekannt. Ich darf sagen, daß er im Leben viel angenehmer aussieht, als auf dem Bilde. Sein dunkles, kaum melirtes Haar ist einfach zurückgelegt, ohne Schmel, das gibt dem correcten Kopf etwas Freies, etwas Künstlerisches, wenn ich so sagen darf. Der Bart ist nicht sehr zugeschnitten, wie es die Mode will, sondern fast vieredig, nicht lang, aber auch nicht kurz, und nach den Seiten zu gefämmt. Auch durch dieses kleine und unwesentliche Detail hebt sich der Präsident aus der ganzen Menge heraus: er ist der Einzige, der sich so trägt. Dabei ist dieses Haar und dieser Bart so sorglich gepflegt, wie ein englischer Haier; ich glaube, er wird jeden Morgen frisch geschneitten. Ebenso ist die Toilette: ein elfenbeinweißes, breitstreifig gestrichenes Hemd, ein tadellos gestrichenes, lange Manschetten, kein Stäubchen, keine Falte in dem feinen, schwarzen Tuch. Kurzum: ein Mann, der einen sehr guten Eindruck macht; den Eindruck der Heftigkeit und Wohlwollendigkeit.“

Ins Kunst und Leben.

= **Von dem Anatomien-Congress** tragen wir noch die näheren Ausführungen des Oberstabsarztes Dr. Haase in Berlin über den Dienst der Verwundetenträger im Zukunftskriege nach: Der Redner wandte sich gegen die Andäunung, daß, weil die neuen Gewehre 4 Kilometer weit tragen, der Verbandplatz 4 Kilometer weit von der Feuerlinie errichtet werden müsse. Dagegen sprechen die Erfahrungen der letzten Kriege. Das Chassepot trug 3 Kilometer weit, und die Verbandplätze konnten 1700—1800 Meter hinter der Feuerlinie errichtet werden. Es sei also jetzt nur eine Entfernung von 2250—2400 Meter, höchstens von 2500 Meter nötig, wenn man sich gegen kurz aufliegende und dann weithin abprallende Geschosse sichern wolle. Es sei eben zu bedenken, daß die eigentliche Feuerwirkung sich auf weit geringere Entfernungen erstreckt. Ueber 1000 Meter weit solle nur noch auf geschlossene Formationen, über 2000 Meter weit überhaupt nicht mehr geschossen werden, flügel aber, welche in dieser Entfernung aufschlagen, drallen nicht mehr ab. Der Halbesplatz der Wagen, zu welchen die Verwundeten getragen werden, sei etwa 700—1100 Meter von der eigenen, 1500—1600 Meter von der feindlichen Feuerlinie entfernt zu wählen. Hier beginne bereits die Zone verminderter Gefahr, das war aber 1870 auch nicht anders. Damals hatten die Träger einen Verlust von 6,6 unter Tausend. Heute komme hinzu, daß die Schützen meist flach auf der Erde liegen und in den neuen grauen Mänteln ein sehr schlechtes Ziel bieten. Aber angenommen, die Verluste würden die Verluste der blutigen Schlacht von 1870 um die Hälfte übersteigen, so würden doch nur 1168 Träger für das Armee-corps gebraucht werden gegen 772, welche 1870 vorhanden waren. In Wirklichkeit sind aber 1168 verfügbar, nämlich 480 eigentliche, 488 Hilfs-Kranen-träger und 200 Muffler, welche zu Trägern ausgebildet sind. Die Verwundetenwagen werden zu vier Plätzen eingerichtet, statt der früheren zwei, also in ihrer Leistungsfähigkeit verdoppelt. Es liege also kein Grund vor zu der Befürchtung, es werde künftig nicht genügend für die Verwundeten gesorgt werden können. Wünschenswerth sei die Einführung tragbarer elektrischer Leuchten zur Abklärung des Schlachtfeldes in der Nacht. Auch Spürhunde dürften hierzu, sowie am Tage im bedeckten Gelände, zweckmäßige Verwendung finden. Das ganze Personal der unteren Sanitätsbeamten im deutschen Heere (Lazarethgehilfen, Krankenwärter, Krankenträger u. i. w.) betrage über 45.000 Mann.

= **Personalien.** Bei ihrer Abschiedsvorstellung in Wien war Eleonore Duse Gegenstand großer Ovationen. Eine große Schaar von Damen und Herren verfolgten ihren Wagen bis in den Gasthof; sie wollten die Pferde ausspannen, was auf Bitten der Künstlerin unterließ, und machten dann vor dem Gasthofe so großen Lärm, daß die Polizei sie aufforderte, die Kutschwagen nicht zu führen und auseinanderzugehen.

Vermischtes.

* **Stärkungspastillen.** Am 21. Mai a. St. um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr früh brach eine rumänische Compagnie Infanterie mit einer Gruppe berittener Offiziere vom Kloster Dealu in der Richtung auf Buzarest auf und langte hier am 22. um 10 $\frac{1}{4}$ Uhr früh an, nachdem die ersteren 90, die letzteren 120 Kilometer zurückgelegt hatten. Um Mannschaften und Pferde zu dieser außerordentlichen Leistung zu befähigen, hatte man die von einem gewissen Zorileanu erfundenen Stärkungspastillen angewendet, deren Hauptbestandtheil Kaffee sein soll. Anfänglich hatten die Leute während des Marches halbständlich eine Pastille genommen, später bei den alle Stunden stattfindenden Halten je zwei. Die Pferde erhielten alle zwei Stunden einen kleinen Eimer Wasser, in welchem eine Pastille von etwas anderer Zusammensetzung aufgelöst war. Die Wirkung schildern Mannschaften und Offiziere als durstlöschend, schweißverhindernd und ungemein kräftigend und anregend. Keiner Einziger blieb zurück. Alle erklärten, sie seien noch im Stande, weiter zu marschiren, und führten nach ihrer Ankunft vor Buzarest vor dem Kriegsminister eine Felddienstreife zur Zufriedenheit aus. Ob sich später Reactionserscheinungen eingestellt, darüber wird in dem Bericht nichts gesagt.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Berlin, 11. Juni. Der Arbeiter Reutamps, welcher verhaftet worden war, weil auf ihm der Verdacht, einen Diebstahl verübt zu haben, ruht, gab gestern vor dem Untersuchungsrichter an, den Mord an der Boichmanns-Frau Menzel habe der Sinfkateur-Sehrling Wagentisch verübt. Letzterer wurde verhaftet und legte ein offenes Geständnis über den Mord ab.

Köln, 11. Juni. Die „Köln. Ztg.“ vernimmt, der Minister habe die Direction der rechtsrheinischen Eisenbahn beauftragt, ihren Bedarf an Locomotivkohlen für acht Bezirke der Direction nunmehr freihändig zu decken.

München, 11. Juni. Die Direction der Staatseisenbahn verlängerte die Gültigkeit der Retourbilette auf den gesamten Staatsbahnen vom 15. Juni ab auf 10 Tage; Sonntage und Feiertage werden nicht eingerechnet. Die Rückfahrt ist von jeder bayerischen Station gestattet unter eventueller Zugabuh der Differenz bis zur Ausgangsstation. Lokalbahnen und Privatbahnen sind nicht mitinbegriffen.

London, 11. Juni. Die „Times“ meldet aus Teheran, daß die Cholera in Mefchede stärker aufsteie. Am Mittwoch seien 250 Personen der Cholera erlegen. — Aus Kalkutta meldet die „Times“, es habe sich eine Rebellion unter Ur Khan in Nagazas ausgebreitet. Der Emir sandte 10.000 Soldaten zur Unterdrückung des Aufstandes ab.

* **Mainz**, 11. Juni. In der Beleidigungsflagge des Lieutenants Leimböcker wurde heute Vormittag das Urtheil verhängt: die Fräulein Elise und Franziska Moser, sowie deren Stiefvater Restaurateur Buch wurden freigesprochen, während der Architect Seyl wegen thätlicher und wörtlicher Beleidigung des Lieutenant Leimböcker zu einer Geldbuße von 6 M. verurtheilt wurde.

Räthfel-Ecke.

(Der Nachdruck der Blätter ist verboten.)

32.00000.



Деревянный.

Ma

Ergänzungsaufgabe.

... o t f . . . Br . i . d . ? . u . , w . b . u . ,
B . i . e . b . . B . e . d . . h . b . n !
B . u . t . . d . j . u . g . l . e . S . . . u . s . . g
... i . b . . b . i . d . b . t . o . n ?

Logograph.

Mit a bedrückend,
Mit i berückend,
Mit u entzückend!

Auflösungen der Räthsel in No. 261.

Nebst: Frohe Pfingsten.

Wingströffelsprung: Frohe Wüingsten.

Wieder schwebt die weiße Taube
Auf der Gläub'gen frohe Schaar
In dem Lenz, o holder Glaube
Gottes Geist wird offenbar.

Ringsum tausend Blüthen ringen
Aus der Knospe sonnenwärts
Und von seligem Vollbringen
Träumt das glückestrunke Herz.

Schierarebus: Bfingstreife.

Nichtige Lösungen sandten ein: D. Obl., Jos. Bds, Adolph Knock, H. Ss., sämmtlich von hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Böler aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden.

Familien-Nachrichten.

(Nutzung aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Stabsarzt Dr. Weisbach, Oberrnigl.
Herrn Mittelmeyer von Storch, Frankfurt a. M. Herrn Oberamtmann
Schele, Domäne Schladebach-Leipzig. Herrn Staatsanwalt Oibricht, Dels.
Herrn Dr. Georg Wartenberg, Berlin. — Eine Tochter: Herrn Unts-
richter Schmieder, Dörschleben. Herrn Apotheker Diederichs, Northeim.
Herrn Architect G. Krause, Berlin. Herrn Amtsrichter Meyer, Rotenburg.
Herrn Dr. Mos. Dresden. Herrn Dr. Roje, Charlottenburg.

Verlobt: Fräulein Olga Reuser mit Herrn Bergassoffers Wilhelm
Kreuz, Geismede—Böhum. Fräulein Margarethe Marquardt mit Herrn
Apotheker Joh. Swinemünde—Heringsdorf. Fräulein Margarethe Jung
mit Herrn Premier-Lieutenant Rübiger von Specht, Kiel—Dannover. Fr.
Gäthe von Salk mit Herrn Professor Dr. Rudolf Kögel, Bafel. Gräfin
Olga Kleinmichel mit Herrn Lieutenant Graf Wedel, Berlin. Fr. Anna
von Werder mit Herrn Premier-Lieutenant Wilhelm von Auer, Königs-
berg. Fr. Marie von Miller mit Herrn Hauptmann Oskar von Gutler,
Schloß Böslau—Darmstadt. Fräulein Henriette von Wertens mit Herrn
Sohn von Noßitz, Dannover. Fräulein Clara Ehrlich mit Herrn Apotheken-
besitzer Georg Redlich, Berlin—Köfel. Fräulein Helene Kläbich mit Herrn
pract. Arzt Dr. med. Carl Schulte, Dahme. Fräulein Agnes Rühl mit
Herrn Gerichtsreferendar G. von der Mark, Minden—Köln. Fräulein
Emma Blank mit Herrn pract. Arzt Dr. med. Wulffers, Wetter a. d. Ruhr.
Fr. Ella von Nolzen mit Herrn Rittmeister Bernhard von Sydow,
Berlin. Fr. Elisabeth von Petern mit Herrn Major Alfred von François,
Görlitz—Stensburg. Fr. Marg. Schröder mit Herrn pract. Arzt Dr. med.
Albert Reyer, Berlin. Fr. Anna Widmann mit Herrn Premierlieutenant
Kurt Rudolph, Freiburg i. N.-Reisse.

Verehelicht: Herr Dr. phil. Ludwig Hölzel mit Fräulein Marie Richter, Leipzig. Herr Dr. Fritz Schönfeld mit Fr. Marie Dampel, Friedland. Herr Amtsrichter Edward Lange mit Fr. Margaretha Lembke, Altenburg. Herr Realgymnasiallehrer Karl Suddeberg mit Fr. Anna Wülfing, Trier-Pödenbach. Herr Dr. med. H. Dels mit Fräul. Auguste Richter, Rothhausen-Lathen. Herr Oberlehrer Dietrichmann Kluge mit Fr. Helene Temme, Hannover-Elze. Herr Barrer Albert Coulton mit Fr. Hildegard Simon, Stranzow u. M. Herr Dr. med. Ferd. Herff mit Fr. Olga Sasse, Burg Gronowen. Herr Hauptmann von Dirlingshofen mit Fr. Margarethe de Haen, Hannover.

Gestorben: Herr Justizrath Friedrich Scheunemann, Neu-Stettin. Herr Rechtsanwalt Justizrath Hubert Kimmern, Aachen. Herr König Superintendent Pastor Rudolf Demb, Brandenburg a. d. H. Frau Sanitätsrath Dr. Schind, Oberlainsheim. Herr Pfarrer Adolph Berrens, Gallingen. Herr Pastor emer. Gustav Williger, Niederhofen. Herr Rittergutsbesitzer Ludwig Kugler, Witzgow. Herr Stabslieutenant a. D. Josef Hise, Hirschberg. Herr Dr. Friedr. Wilh. Langhans, Berlin. Herrn Königl. Regierungs-Baumeister C. Seiffert Schindens Walter, Rantow b. Berlin. Frau Superintendent Emma Schlang, geb. Klose Halle a. S.

Frankf. Bank-Disconto 3%

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 44 Seiten.